The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 19. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 66

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

61. Kongreß.

Washington, D. K., 19. März. Noch gestern nahm das Abgeordnetenhaus die Zensusvorlage an. In ihrer jetzigen Gestalt gibt dieselbe aber der Zivildienstkommission die Kontrolle über die (etwa 3000) Angestellten der Volkszählungsbehörde und verfügt, daß der Bericht über die Bevölkerungsaufnahme in der Regierungsdruckerei hergestellt werden soll.

Washington, D. K., 19. März. Das verspätet zusammengetretene Abgeordnetenhaus beschloß, sich von heute bis Montag zu vertagen.

Herr Payne rief nach einer unerklärten Pause die Zolltarifvorlage auf und dieselbe wurde vor dem Gesammtausschuß vollständig verlesen. Olmstead von Pennsylvanien führte im Gesammtausschuß den Vorsitz.

Wie Herr Payne ankündigte, wird die Generaldebatte über die Vorlage im Haus am Montag beginnen, und nicht, wie viele Zeitungen gesagt hatten, erst am Dienstag.

Abg. Sims von Tennessee frug den Vorsitzenden, warum die Vorlage verlesen werden, während Niemand ihr Aufmerksamkeit schenke.

Der Vorsitzende machte ihn darauf aufmerksam, daß die Regeln ein solches Verfahren verlangten, außer wenn durch einhellige Zustimmung auf den Verles verzichtet wird.

„Dann," sagte Sims, „beantrage ich, um diesem Possenspiel ein Ende zu machen,, daß auf den weiteren Verles verzichtet werde."

„Ich erhebe Einwand," schrie Payne laut, und der Clerk setzte die Verlesung fort.

Die demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauskomites für Mittel und Wege traten zusammen und erörterten die Payne'sche Zollbill; sie bereiteten sich für den Kampf in der allgemeinen Haussitzung vor, obwohl keine bestimmten Beschlüsse gefaßt wurden.

Es wird auch republikanischen Mitgliedern des Ausschusses freistehen, Zusätze zur Vorlage zu beantragen, trotzdem die Vorlage, wie sie ist, die Ansichten der Mehrheit der Republikaner im Ausschuß vertritt.

Durch Dynamit verursacht?

Zwei Wasserreservoirs platzen, und westvirginische Stadt überschwemmt. — Mindestens 10 Häuser zerstört, 4 tödtlich Verletzte.

Parkersburg, W. Va., 19. März. Die zwei größten Reservoirs, welche unsere Stadt mit Wasser versorgen, sind um halb 6 Uhr heute früh geplatzt, und ein ungeheurer Wasserschwall schoß den Prospecthügel herab und schwemmte Alles vor sich her.

Häuser wurden in die Straßen gerissen, und die Bewohner aus ihren Betten geschleudert. 4 Personen sind tödtlich verletzt, 10 oder mehr Häuser zerstört.

Diejenigen, von denen man nicht erwartet, daß sie mit dem Leben davonkommen, sind: Frau John Maloney, Frl. Edna Jones (farbig) und zwei Männer (gleichfalls farbig.) Aber noch eine Menge Personen trug leichtere Verletzungen davon.

Alle Mitglieder einer Familie, die in einem obern Zimmer eines der Häuser schlief, wurden 75 Yards weit straßenabwärts gerissen, und das ganze Haus ging fast in lauter kleine Splitter, — und doch kamen alle Insassen mit heiler Haut davon, bis auf ein Mädchen, dessen Schlüsselbein gebrochen wurde.

Der Sachschaden wird auf etwa eine Viertelmillion Dollars kommen.

Die lutherische St. Johnskirche wurde fast vollständig zertrümmert; wahrscheinlich wurden aber durch dieses Opfer viele Menschenleben bewahrt, und auch noch größerer Sachschaden abgewendet: denn dieses Gebäude lag unmittelbar im Pfade der Wassermassen.

Man glaubt stark, daß das Platzen der beiden Reservoirs vorsätzlich mit Dynamit verursacht wurde; denn man vernahm zwei Explosionen.

Werden gegen Streik wirken.

Wilkesbarre, Pa., 19. März. Viele der Delegaten zur Grubenleutekonvention, welche nächste Woche in Scranton zusammentritt, sind schon erwählt, und es wird berichtet, daß eine große Zahl dieser von ihren Wählern Weisung erhalten habe, einen Streik entschieden zu bekämpfen; außer als allerletztes Zufluchtsmittel, jedoch alles Mögliche zu thun, um eine Anerkennung der Gewerkschaft durch die Hartkohlen-Grubenbesitzer herbeizuführen.

Erst wenn alle diesbezüglichen Unterhandlungen sich als zwecklos erwiesen haben, wird die Frage der Erklärung eines Streiks den Delegaten vorgelegt werden. Manche der Delegaten erklären, daß sie sich dann nach dem Rath der Verbandsbeamten richten würden.

Ex-Schließer schuldig gesprochen.

Peoria, Ill., 19. März. W. E. Peters, welcher der Schließer des Countygefängnisses unter der Verwaltung des Sheriffs D. E. Potter war — welch' Letzterer eines Mankos von $12,000 angeklagt ist — wurde von einer Jury heute der Bücherfälschung schuldig befunden.

Thaw's Schicksal.

Es soll der Freiheit sehr nahe sein.

New York, 19. März. Der Kampf von Harry K. Thaw, dem vielgenannten „wahnsinnigen" Millionärmörder, um Freilassung aus dem Staatsasyl für irrsinnige Verbrecher (zu Matteawan) wurde heute fortgesetzt; und Thaw schien dem Siege näher zu sein, als zu irgend einer vorherigen Zeit.

Die Appellationsabtheilung von der „Supreme Court" hat bekannt gegeben, daß sie während des heutigen Tages zu einer Entscheidung über Thaw's Berufung gegen die Abweisung seines Habeaskorpusgesuchs gelangen werde.

Thaw war zuversichtlich, die Berufung zu gewinnen und vor heute Abend frei zu sein, oder wenigstens Bescheid zu wissen. Falls der Bescheid, gegen seine Erwartung, ungünstig für ihn ausfallen sollte, wird er weiter appelliren.

Seine Mutter ist ebenfalls sehr hoffnungsvoll.

Wie es heißt, will Evelyn Thaw, seine Gattin, die Berufung bekämpfen.

Einer ist frei!

Im Carmack-Mordprozeß in Tennessee.— Keine Einigung über die Coopers.

Nashville, Tenn., 19. März. Am Nachmittag sandte Richter Hart, welcher nachgerade doch die Geduld verlor, — den Sheriff zu den Geschworenen im Carmack-Mordprozeß, um sie zu fragen, ob sie irgend einen Bericht zu erstatten wünschten. Es kam prompt die Antwort, daß keine Einigung erzielt sei.

Nach einem Augenblick des Nachdenkens befahl der Richter, dennoch die Geschworenen hereinzubringen, ferner auch die Angeklagten zu holen.

Als die Jury da war, fragte sie der Richter: „Nun, meine Herren, haben Sie sich auf einen Wahrschruch geeinigt?"

Der Obman Burke antwortete: „Wir sind aussichtslos beschlußunfähig betreffs der Coopers, — aber wir finden John Sharpe nicht schuldig!"

Der Richter sandte die Geschworenen abermals in ihr Zimmer zurück, um ihre Berathung betreffs der Coopers fortzusetzen. Dagegen ließ er im Einklange mit dem Vertreter der Verfolgung, Sharpe (früher Sheriff) alsbald frei.

Der Feuerdämon.

New York, 19. März. Eine nächtliche Feuersbrunst wüthete in dem 7-stöckigen Apartmentsgebäude an West 59. Straße unweit des „Hotel Plaza". Zwei Personen werden vermißt, nämlich Professor Penoyar Simpson, der mit dem „Marietta College" in Ohio in Verbindung stehen soll, und die 11jährige Margaret Hillhouse; doch hat man noch Hoffnung, daß die Beiden in dem nächtlichen Getümmel unbemerkt geflüchtet sein könnten. Viele Anderen wurden nur mit der knappsten Noth gerettet, und 10 Personen, darunter 3 Feuerwehrleute, wurden verletzt. Das Gebäude wurde sogut wie völlig zerstört.

Die Feuersbrunst bot ein höchst malerisches Schauspiel.

Eine andere Feuersbrunst brach heute früh in einem fünfstöckigen Geschäftsgebäude auf der westlichen Seite des Broadway, zwischen Cortland und Day Straße, aus, nicht weit von dem 37stöckigen „City Investing Building" und dem berühmten Singergebäude; doch geriethen diese beiden Riesenbauten nicht Gefahr.

Das Feuer war auf dem Boden des Fahrstuhlschachts im erstgenannten Gebäude entstanden und hatte schon weite Fortschritte gemacht, als die Angestellten des Dunlap'schen Hutladens, der sich im Parterre befand, ihr Geschäft für den heutigen Tag öffneten. Im hintern Theil des Gebäudes war das Hauptamt der „New York Telephone Co.". So lange die Flammen bekämpft werden mußten, herrschte im unteren Theil des Broadway eine arge Verkehrssperre. Der Schaden wird ziemlich hoch kommen.

Pittsburg, 19. März. Ein Feuer unbekannten Ursprungs zerstörte frühmorgens die ganze Anlage der „Catel Fan & Engineering Co." zu Monongahela, Pa., in der Nähe von hier, und verursachte einen Verlust von etwa $100,000 an der Maschinerie und den Gußformen.

Hunderte von Arbeitern sind dadurch beschäftigungslos geworden.

Parkersburg, W. Va., 19. März. Nach letzten Angaben wurden bei der plötzlichen Ueberfluthung der Stadt, infolge des Platzens der beiden Wasserreservoirs, 3 Personen getödtet, und 3 andere unbedingt tödtlich, sowie noch viele leicht verletzt. Nahezu ein Dutzend Häuser wurden ganz zerstört, und 40 wurden schwer beschädigt. Die augenblicklich Getödteten sind Herr und Frau Walter Woggle und ihr kleines Kind.

Die Stadt steht jetzt vor einem großen Wassermangel.

Bischof Gilespie †.

Grand Rapids, Mich., 19. März. Bischof George D. Gillespie, von der Protestantisch-Episkopalen Diözese des westlichen Michigan, ist nach langen Leiden aus dem Leben geschieden.

Streik auf dem Kegelturnier!

Pittsburg, 19. März. Heute Nachmittag streikten die Kegeljungen, welche für den Amerikanischen Keglerkongreß Dienste zu leisten haben, um eine Lohnerhöhung um 25 Cents pro Tag zu erzwingen.

Der Streik war indeß nur von sehr kurzer Dauer; die geforderte Lohnerhöhung wurde alsbald bewilligt, und alsdann konnten die Wettspiele ihren Fortgang nehmen.

Besondere rekordbrechende Leistungen wurden heute nicht erzielt.

Ausland.

Auf des Messers Schneide!

Die Entscheidung über Krieg oder Frieden im Balkan.—Auch „Kölnische Zeitung" sieht sehr schwarz. — Graf Forgach wurde nicht ermordet.

Berlin, 19. März. Eine halbamtliche Mittheilung in der „Kölnischen Zeitung" schildert die Lage zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien in sehr schwarzen Farben und läßt so gut wie gar keine Hoffnung, daß der Frieden erhalten werden könne! Die einzige Hoffnung, welche darin ausgedrückt wird, ist die, daß, wenn es zum Krieg käme, der Schauplatz eingeschränkt werden möge.

Es heißt in dieser Mittheilung u. A.:

„Während von mehreren Seiten Versuche gemacht worden sind, eine Lösung der Krise herbeizuführen, verfolgt man in Serbien einen gegentheiligen Kurs. Es ist nicht wahrscheinlich, daß milder Rath in Belgrad irgend etwas fruchtet; die Mächte, vor allen Rußland, müßten schon einen starken Druck ausüben, um Serbien zur Vernunft zu bringen.

Aber die russischen Vorschläge sind nicht geeignet, die Zwecke des Friedens zu fördern. Und die Auslegung, welche England der russischen Note betreffs einer internationalen Konferenz gab, kann Serbien nur steifnackiger machen.

Die militärische Lage ist so kritisch, daß vielleicht nur noch ein paar Tage bis zum Einmarsch österreichischer Truppen in Serbien verstreichen werden.

Es ist fraglich, ob die ehrlich gemeinten Bemühungen einiger der Mächte den Krieg noch abwenden können. Aber Verhandlungen zwischen den verschiedenen Mächten führen zu der Hoffnung, daß derselbe lokalisirt werden könnte."

Wien, 19. März. Die, in Berlin und anderswo gestern Abend verbreitete Nachricht, daß Graf Forgach, der österreichisch-ungarische Gesandte bei der serbischen Regierung, ermordet worden sei, wird für eine absolute Erfindung erklärt.

St. Petersburg, 19. März. In russischen amtlichen Kreisen herrscht eine hofnungsvollere Stimmung bezüglich der Balkanlage, deren weitere Entwickelungen man mit dem gespanntesten Interesse verfolgt.

Die Preise an der Börse dahier waren heute fest und höher, auf Nachrichten von auswärts hin. Regierungspapiere erholten sich von dem gestrigen Kurssturz und standen in guter Nachfrage.

Zu Petrosino's Ermordung.

Palermo, Sizilien, 19. März. Man ist nachgerade empört über die „Untüchtigkeit der Regierung und der Polizei" in den Bemühungen, die Personen ausfindig zu machen, welche mit der, vor einer Woche erfolgten Ermordung des New Yorker Geheimpolizisten und Verfolgers der „Schwarzen Hand", Petrosino, zu thun hatten.

Es ist stark davon die Rede, eine Volkskundgebung gegen die Behörden zu veranstalten!

Im Polizeihauptquartier herrscht die Meinung vor, daß eine Verbindung zwischen der „Schwarzen Hand" von New York und der sizilianischen „Mafia" bestehe. Verhaftungen Verdächtiger werden fort und fort vorgenommen.

Es wird berichtet, daß der italienische Premierminister Giolitti den Präfekten von Palermo zu einer Konferenz nach Rom beschieden hat.

Die Leiche Petrosino's soll am 23. März mit dem Dampfer „Slavonia" (von der Cunardlinie) von hier nach New York abgehen.

Rom, 19. März. Eine hiesige Zeitung meldet, die Regierung habe eine Belohnung von $2000 (10,000 Lire) auf die Ergreifung der Mörder von Petrosino ausgeschrieben.

Erdbeben war sehr heftig!

Rom, 19. März. Weitere Meldungen über das schon erwähnte, neuere Erdbeben zu Reggio besagen, daß die Erschütterung äußerst heftig war und sich über einen bedeutenden Theil des Bezirkes Reggio verbreitete.

Viele der provisorischen Bauten, welche nach der großen Katastrophe für die Nothleidenden errichtet worden waren, wurden zerstört, und panischer Schrecken bemächtigte sich auf's Neue der Bevölkerung!

Außer Reggio wurden u. A. Palezzo und Raminez wiedr heimgesucht.

In Reggio sowie in mehreren der Dörfer folgte auf die Erdschütterung auch Feuersbrunst, welche das Zerstörungswerk vollendete.

Leset die „Sonntagspost"

Gibt Kontest auf.

McCabe verzichtet auf weitere Nachzählung der Stimmen.

Die 47. Abstimmung.

Senat und Haus halten gemeinsame Sitzung ab, sind aber nicht beschlußfähig. — Demokraten in der Legislatur verschnupft über Shurtleff.

Stadtschreiber John R. McCabe gab heute seinen Kontest gegen die Wahl von John H. Marks, republikanischen Kandiaten für das Stadtschreiberamt, auf. Die gestrige Nachzählung der Stimmen in 11 Wards, die McCabe selbst ausgewählt hatte, hatte ihm einen Stimmenzuwachs von nur 99 Stimmen gegeben, und es war keine Aussicht vorhanden, daß er die Marks, die mehr als 1900 Stimmen betrug, überwinden würde. Stadtschreiber McCabe kündigt an, daß er alles in seiner Macht stehende thun werde, um die Erwählung seines erfolgreichen Gegners herbeizuführen.

Als mit der Nachzählung fortgefahren werden sollte, ließ McCabe durch seinen Anwalt erklären, daß er auf eine Fortsetzung der Nachzählung verzichte. Er erklärte, daß er die Wahl Marks' in gutem Glauben beanstandet habe, gestützt auf Mittheilungen, die ihm aus allen Stadttheilen zugegangen seien. „Es ist klar," erklärte er, „daß eine weitere Nachzählung der abgegebenen Stimmen nicht nöthig ist, trotzdem ich einen geringen Zuwachs an Stimmen aufzuweisen habe. Es würde nicht passend sein, Herrn Marks durch Fortsetzung des Kontests in seiner Kampagne zu hindern, noch würde es angebracht sein, den Steuerzahlern weitere Ausgaben zu verursachen. Der Verlauf der Nachzählung hat bewiesen, daß die Ehrlichkeit derer, denen die Durchführung der Wahlgesetze anvertraut ist, nicht bezweifelt zu werden braucht."

Countyrichter Rinaker, auf dessen Anordnung hin die Nachzählung vorgenommen wurde, nahm nach dem Rücktritt McCabe's die Gelegenheit wahr, sich über die oft erhobenen Anschuldigungen auszusprechen, daß es bei Wahlen in Chicago nicht mit rechten Dingen zugehe. „Soviel ich weiß," erklärte der Countyrichter, „hat mit einer einzigen Ausnahme noch keiner der Konteste, die je in dieser Stadt begonnen worden sind, das Resultat der Wahl geändert."

„Diese Thatsache und der Ausgang dieses Kontestes überzeugen mich, daß die Wahlen in dieser Stadt ehrlich abgehalten werden, und sie sind ein Beweis dafür, daß die oft erhobene Beschuldigung, wir hätten keine ehrlichen Wahlen in Chicago, gänzlich unbegründet ist. Ich hoffe, daß diese unbegründeten Anschuldigungen in Zukunft aufhören werden. Die Wahlen in anderen großen Städten können nicht mit denen in Chicago verglichen werden."

Sims' Nachfolger.

Die Gerüchte, daß der Besuch Chauncey Dewey's, des republikanischen „Bosses" der 2. Ward, in Washington zu wichtigen Personalveränderungen im Bundesdienste führen werde, und daß Dewey für seine Unterstützung Taft's im republikanischen Nationalkonvente mit einem fetten Bundesamte belohnt werden würde, wollten auch heute nicht zur Ruhe kommen. Freilich, das Gerede, daß der jugendliche Millionär und „Boß" der 2. Ward der Nachfolger Postmeister Campbells werden würde, verstummte, dagegen erhielt sich das Gerücht, daß er und seine politischen Bundesgenossen in der 3. Ward, mit deren Hilfe er Delegaten zum Nationalkonvente erwählen ließ, die Taft freundlich waren, einen entsprechenden Lohn erhalten würden. Wie schon an anderer Stelle berichtet, sehen hiesige politische Kreise in Dewey den Nachfolger Luman T. Hoys von Woodstock, Bundesmarschalls für den nördlichen Bezirk von Illinois. Nach ihrer Ansicht werden die Bundesgenossen Dewey's in der 3. Ward durch die Ernennung Daniel J. Schuylers jr. zum Bundesbezirksanwalt an Stelle von Sims belohnt werden. Schuyler ist Senator Ettelsons Verbündeter im Kampfe um die Kontrole der 3. Ward.

Lowden in Chicago.

Das Gerücht, daß Kongreßmitglied Frank O. Lowden, der Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschusse, im Laufe der nächsten Woche ernstlich als Kandidat für den Sitz des früheren Senators Albert J. Hopkins im Bundessenate auftreten werde, fand heute neue Nahrung, als bekannt wurde, daß Col. Lowden aus Washingkon in der Stadt eingetroffen sei, und hier ein Hauptquartier zu eröffnen gedenke. Politische Kreise sind der Ansicht, daß Hopkins nur mit Hilfe demokratischer Stimmen erwählt werden kann, sei es, daß Demokraten für ihn stimmen, sei es daß genügend Demokraten sich der Abstimmung enthalten werden. Freilich, Niemand erwartet, daß die Mitglieder der Minderheitspartei soweit gehen werden, dem Ex-Senator offen zu Hilfe zu kommen. In diesen Kreisen gilt Col. Lowden als der Kandidat, der die meisten Aussichten auf Erfolg hat, abgesehen von Gouverneur Deneen. Daß für Sprecher Shurtleff genügend demokratische Stimmen mobil gemacht werden könnten, um seine Wahl herbeizuführen, gilt in gut unterrichteten Kreisen als ausgeschlossen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Faktion Lee O'Neil Brownes im Unterhause auf den Sprecher nicht gut zu sprechen ist, weil er die ihnen feindliche Faktion Thomas Tippits von Olney bei jeder Gelegenheit bevorzugt.

Gründen Josetti-Klub.

Geschäftsleute der 22. Ward gründeten gestern in einer Versammlung in Warnecke's Halle, Nr. 311 Larrabee Straße, den „Arthur Josetti-Klub", der sich für die Wiederwahl Ald. Josetti's erklärte. Präsident der Vereinigung ist Edward Ginter.

In der 27. Ward.

Die in der 27. Ward ansässigen Mitglieder der „Liberty League" sind dringend ersucht, sich heute Abend um 8 Uhr zu der Organisations-Versammlung des Ward-Klubs in Sierth's Halle, Ecke Belmont und Whipple Str. einzufinden. Es liegen sehr wichtige Geschäfte vor und die Anwesenheit der Ligamitglieder ist deshalb durchaus nothwenidig.

Unter dem Namen „Indepence Voters' Club" hat sich in dieser Ward eine Bürgervereinigung gebildet, welche die Stadtrathskandidatur des Herrn H. W. Halleman zu fördern versuchen wird. Herr H. A. Bright ist der Präsident dieses Clubs, Herr Franklin Meyers der Sekretär.

Verlangen Einverleibung Evanstons.

Siebenhundert und sechsundsiebzig Wähler der Stadt Evanston unterbreiteten heute dem Countygerichte eine Petition in der sie um Abhaltung einer Sonderwahl in Evanston und Chicago am 6. April ersuchen, in der über die Einverleibung Evanstons abgestimmt werden soll. Der Countyrichter ordnete die Abstimmung an.

47. Abstimmung.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 19. März. Senat und Haus nahmen heute die 47. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate vor, doch hatten sich nur ein Senator und 9 Mitglieder des Unterhauses eingefunden, so daß keine beschlußfähige Mehrheit vorhanden war. Das Resultat der Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 4, Shurtleff 3, Foß 1 und Stringer, Dem., 2 Stimmen. Für den früheren Senator stimmten Senator Hay und die Abgeordneten Shanahan, Smejkal und Beck; für Foß stimmte Sprecher Shurtleff und für Stringer die Abgeordneten Browne und Naylor. G. N. B.

Ein fetter Happen.

Wer ist zu den Strafgeldeinnahmen unter „Staatsprozessen" berechtigt?

Vor Richter Honore wurden heute die Verhandlungen darüber eröffnet, ob die Stadt, das County für die Dienste der Staatsanwaltschaft, die Parkbehörden, der Countyschulfonds, die Staatsgesundheitsbehörde oder der Thierschutzverein einen Theil der $109,000 erhalten sollen, welche in der Stadtgerichtskanzlei in zwei Jahren an Strafgeldern wegen Verletzung von Staatsgesetzen vereinnahmt worden sind. Das County verlangt $38,000, die Stadt alles. Die weitere Verhandlung wird am nächsten Freitag stattfinden.

Leiter auf dem Zeugenstand.

Joseph Leiter war heute vor Bundesrichter Sanborn Zeuge in dem Prozeß der Scott Coal & Coke Co. gegen die Ziegler Coal Co. Die erstere hat die letztere auf Grund eines Kontrakts auf $20,000 verklagt. Die Ziegler Co. verpflichtete sich angeblich, 25,000 Tonnen Kohlen für $1.15 die Tonne zu liefern und hat dann den Kontrakt gebrochen.

Leiter erklärte, die klagende Gesellschaft treibe Schwindelgeschäfte.

Glänzte durch Abwesenheit.

Im Maxwell Str.-Stadtgericht, wo er sich mit seinem Bruder Frank unter der Anklage verantworten sollte, das Haus Nr. 1085 Millard Ave. in Brand gesetzt zu haben, glänzte heute Salvatore Musseolettor durch Abwesenheit. Seine Bürgschaft in Höhe von $2500 wurde für verfallen erklärt, Franks Verhör aber auf den 25. April verschoben. Auf Salvatore wird gefahndet. Die Polizei glaubt, daß er die Stadt verlassen hat.

— In Gedanken. — Sie: „Der Raubmörder Krause ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Das muß schrecklich sein!"—Professor: „Die Zeit geht auch um."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen drohend, und wahrscheinlich heute Abend auch leichter Regen- oder Schneefall; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; mäßige nordwestliche, später nordöstliche Winde.

Illinois: Drohend und heute Abend oder morgen wahrscheinlich auch regnerisch; im Osten des Gebiets heute Abend kälter.

Indiana: Heute Abend oder morgen Regen; kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen drohend, wahrscheinlich auch Schneegestöber; kälter.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; etwas kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Fiel unter die Räuber.

Georg Beyer in eine Gasse gelockt, gewürgt und ausgeplündert.

Klägliches Fiasko.

Dieb ließ sich in einen Zigarrenladen einschließen, wurde aber knieschwach und riß aus, ohne Beute ergattert zu haben. —Wm. Whitlas Entführung.

Georg Beyer, Nr. 11835 Union Avenue, West-Pullman, meldete heute früh der Polizei, daß er von zwei Banditen überfallen, gewürgt und um seine Baarschaft im Betrage von $75, sowie die vergoldete Uhr im Werthe von $16 beraubt wurde.

Seinen Angaben gemäß hatte er einen auf der Nordseite wohnhaften Freund besucht. Kurz nach Mitternacht trat er den Heimweg an. Da er die Stadt nicht kennt, hatte er sich bald verirrt. An Grand Avenue, nahe N. Morgan Straße, stieß er auf zwei Männer, bei denen er sich nach dem Wege zur Halsted Straße erkundigte. Die Männer erboten sich, ihn zu begleiten. Sie führten ihn in eine dunkle Gasse, fielen dort über ihn her, würgten ihn und nahmen ihm die Baarschaft und die Uhr ab.

Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Böser Reinfall.

Einen bösen Reinfall erlebte ein Einbrecher, der sich wahrscheinlich gestern Abend im Laden des Zigarrenhändlers Magnus Martin, Nr. 216 N. Clark Straße, verborgen und einschließen hatte lassen. Es scheint, daß er, sobald er die Luft für rein hielt, sich an die Plünderung machte, aber gleich das Pech hatte, die Glocke einer elektrischen Lampe zu zertrümmern. Der Schreck fuhr ihm in alle Glieder. Aus Furcht vor Entdeckung schlug er ein Fenster ein, setzte durch die Oeffnung auf die Straße und flüchtete, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Er hatte es so eilig gehabt, daß er selbst seinen Hut im Stiche ließ. Den fanden die durch das Klirren der Glasscherben herbeigelockten Polizisten Geary und Mullane im Laden. Von dem Eigenthümer der Kopfbedeckung fehlt noch jede Spur.

Auch hier gesucht.

Martin Craim, Polizeichef in Sharon, Pa., hat heute früh auch die hiesige Polizei telegraphisch ersucht, auf den achtjährigen Wm. Whitla und seine Entführer zu fahnden. Der Knabe ist ein Sohn des Anwalts James P. Whitla in Sharon und ein Neffe des Groß-Industriellen F. H. Buhl. Er wurde, als er aus der Schule kam, entführt, muthmaßlich von einem Mitglieo eines italienischen Geheimbündes. Seine Eltern erhielten einen Drohbrief des Inhalts, daß der Knabe getödtet werden würde, falls sie es nicht vorzögen, $10,000 an einer näher bezeichneten Stelle niederzulegen.

Der Knabe ist hübsch. Er hat blaue Augen und hellblondes Haar. Zur Zeit der Entführung trug er einen schwarzen, rothgestreiften „Sweater", der Messingknöpfe hatte, schwarze Strümpfe und Kniehosen.

Detektivehäuptling O'Brien hat sogleich ein Dutzend seiner Mannen nach den verschiedenen Bahnhöfen gesandt, wo sie die einlaufenden Züge absuchen sollen.

Trieb es zu arg.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute der 25jährige Michael Hussey dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Der strafte ihn um $50 und die Kosten.

Polizeinspektor McCann gab unumwunden zu, daß er den Burschen, der ein berüchtigter Taschendieb ist, schon vor langer Zeit verhaften hätte lassen, wenn er nicht befürchtet hätte, dem Detektivehäuptling O'Brien auf die Hühneraugen zu treten. O'Brien habe den alten Sünder nämlich als Spitzel benutzt. Auf die Gunst des Detektivehäuptlings pochend, habe Hussey geglaubt, ungestraft sich gehen lassen zu können. Man habe auch, so lange es ging, ein Auge zugedrückt. Als er es aber zu arg trieb, habe man ihn schließlich auf die Gefahr hin verhaftet, sich die Ungnade des Herrn O'Brien zuzuziehen.

Hussey's Genossen, der 24jährige Wm. Bolger und der 19jährige Wm. O'Keefe, werden morgen dem Richter vorgeführt werden.

Das Dreigestirn wurde am 1. März an W. Monroe und Halsted Str., wo es sich verdächtig benommen hatte, dingfest gemacht.

Hussey hatte die Frechheit, den Häschern zu drohen, daß er sich bei O'Brien über sie beschweren und dafür sorgen werde, daß sie den Laufpaß bekämen. Balger und O'Keefe sollen auch schon häufig wegen Taschendiebstahls verhaftet gewesen sein. Da sie aber betheuerten, schon seit geraumer Zeit in Diensten der Chicago Railway Co. zu stehen, verschob der Kadi ihr Verhör, um sich die Sache gründlich zu überlegen.

Auf abschüssiger Bahn.

Polizeichef Shaffer von Evanston verhaftete gestern Abend den 17jährigen Hochschüler Forrest Parrill, Nr. 1216 Sherman Ave., unter dem Verdacht, Annna Lindeloth, ein im Haushalte des Herrn Hopkins Hanford, Nr. 1405 Judson Ave. beschäftigtes Dienstmädchen, auf der Straße überfallen und um ihre Börse, die $2.50 in Baar und einen Check über $16 enthielt, beraubt zu haben.

Börse und Inhalt wurden im Besitz des Häftlings gefunden. Der Bursche gab denn auch die That zu, betheuerte aber, daß dieses sein erster Schritt vom Wege sei. Die Polizei glaubt aber Grund zu der Annahme zu haben, daß er eine Anzahl ähnlicher Verbrechen verübt hat und daß er es war, der aus der Halle der Phi Kappa Sigma-Studentenverbindung mehrere Ueberzieher entwendet hat.

Nachdem er Anna um die Börse erleichtert hatte, war er auf den Dempster Str.-Bahnhof der Chicago & Northwestern-Bahn geflüchtet.

Als er bald darauf mit aufgespanntem Regenschirm aus der Haltestelle trat, wurde er festgenommen. Da er keinen Schirm hatte, als er den Raub verübte, muthmaßt die Polizei, daß ein Spießgeselle auf dem Bahnhof seiner harrte und ihm den Schirm gab, in der Erwartung, daß es ihm gelingen würde, unter dem Regendach unerkannt zu entkommen. Daß Parill den Ueberfall nach sorgfältig erwogenem Plane ausführte, scheint keinem Zweifel zu unterliegen.

Empfindlicher Verlust.

Frl. Phoebe Eckels, Nr. 473 Elm Straße, verlor vor mehreren Tagen eine in Hufeisenform gehaltene, mit Diamanten besetzte Einsteckadel, die einen Werth von etwa $200 hatte. Die junge Dame, eine Tochter des verstorbenen Finanzmannes James H. Eckels, hatte das Theater, und nach der Vorstellung Rector's Speisewirthschaft versucht. Sie sowohl wie ihre Mutter glauben nun, daß sie dort, oder aber, als sie vor der Wohnung aus dem Kraftwagen stieg, die Nadel verlor. Erst gestern wurde die Polizei benachrichtigt. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, das verlorene Schmuckstück zu finden.

Es floß Blut.

In einem Zimmer des Hauses Nr. 2404 Wabash Ave. jagte gestern Abend der Farbige Hubert Wallace seiner Rassegenossin Lillian Campbell drei Kugeln in den Leib. Dann sprang er aus dem Fenster. Als er verhaftet wurde, hatte auch er eine Kugel in der rechten Schulter. Der Zustand seines Opfers wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Starb auf der Landstraße.

Die Pferde rissen sich los und stürmten in den Stall.

In der Nähe von Franklin Park kippte gestern Abend der von dem 60jährigen Landwirth Wm. Orlaw, Mannheim, Ill., bediente Wagen um. Orlaw wurde von dem Gefährt erschlagen. Die Pferde rissen sich los und stürmten nach der zwei Meilen von der Unfallsstätte entfernt gelegenen Stallung. Dort fand sie Frau Orlaw kurz vor Mitternacht. Unheil ahnend, benachrichtigte die Frau die Wache zu Irving Park. Um 10 Uhr Vormittags fanden Polizisten unter dem umgekippten Wagen die Leiche.

Durch eigene Hand.

Martin Sauber und Thomas Mallody haben sich erhängt.

In der Stallung hinter der Wohnung seiner Tochter Frau G. Nagle zu Lemont hat sich heute der 77jährige Martin Sauber erhängt. Er war früher an mehreren in Lemont gelegenen Steinbrüchen betheiligt gewesen, hatte sich aber schon vor Jahren vom Geschäft zurückgezogen. Vor mehreren Tagen erkrankte er. In einem Anfalle von Schwermuth machte er heute seinem Dasein ein Ende.

Auch Thomas Mallody, Hausmeister des Gebäudes Nr. 209 Leavitt Straße, hat sich heute früh in der hinter dem Hause Nr. 206 Leavitt Straße gelegenen Stallung erhängt. Er soll in letzter Zeit stark getrunken haben. Der Mann war 66 Jahre alt.

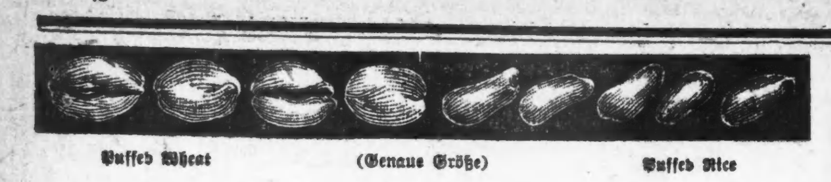
Will Alles erzählen.

Die Spitzenklöpplerin Ella Gingles wird den Staatsanwalt besuchen.

Der Rechtsanwalt Patrick H. O'Donnell, Vertheidiger seiner Landsmännin Ella Gingles, hat heute mit Hilfsstaatsanwalt Short auf morgen eine Zusammenkunft vereinbart, in der Ella, die jetzt völlig hergestellt ist, ausführlich erzählen will, wie sie in einem Waschzimmer des Wellington-Hotels gefesselt, geknebelt, gemartert und betäubt worden sein will. In der nächsten Woche soll das Mädchen auch unter der gegen sie erhobenen Anklage des Diebstahls prozessirt werden. O'Donnell hat angeblich neues Beweismaterial wegen des Vorfalles in dem Hotel entdeckt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".


Puffed Wheat (Genaue Größe) Puffed Rice

Keine Nahrung so gesund wie diese

Professor Anderson hat eine Methode erfunden, die Stärke-Kernchen auflöst, wie Kochen oder Backen es nicht vermag.

Er zertrümmert sie mit einer Dampf-Explosion so, daß die Verdauungs-Säuren sofort einwirken können.

Er hat Weizen und Reis reichlich doppelt so verdaulich gemacht als sie je waren.

Dadurch schuf er die gesundeste, die schmackhafteste Getreide-Speisen, die es gibt.

Die Körner werden um das Achtfache vergrößert — so porös wie Brot. Das Erzeugniß ist eine knusperige Speise, die im Munde vergeht. Ihr kennt nichts, das so verlockend ist für Frühstück und Lunch.

Foods Shot from Guns

Quaker Puffed Wheat—10c. Quaker Puffed Rice—13c.

Sie werden auf diese sonderbare Weise hergestellt: Die ganzen Weizen- oder Reis-Körner werden in bronzene Kanonen gefüllt. Die Kanonen versiegelt, dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Kernchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Körner sind achtmal vergrößert. Sie werden porös und knusperig. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form als vorher.

Ueberall von Grocers verkauft.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(29. Fortsetzung.)

Klamor stürzte hinaus und prallte mit der Zofe zusammen, die an der Thür des Schlafzimmers gelauscht hatte. „Doktor Wiedemayer sofort kommen!" telephonirte Klamor. „Die Gräfin hat Herzkrämpfe!" Dann eilte er wieder zum Schmerzenslager seiner Gemahlin zurück, warf sich auf die Knie und hörte verzweifelt auf ihr wirres Reden, ihre Seufzer, ihr Stöhnen, sah entsetzt das Zucken ihrer schlanken Gestalt.

Mit Hilfe der Kammerzofe hatte Klamor Marguerite eben zu Bett gebracht, als Doktor Wiedemayer eintrat. „Wieder ein furchtbarer Herzkrampf," rief ihm Klamor entgegen. „Die Aermste phantasirt — helfen Sie ihr, liebster, bester Doktor!"

„Gehen Sie nur hinaus, Herr Graf, wir werden schon helfen."

Doktor Wiedemayer kannte die Anfälle der Gräfin Marguerite genau, aber er hielt es für besser, den Grafen Klamor über ihre wahre Natur nicht aufzuklären.

Vielleicht unterschätzte Doktor Wiedemayer den guten Grafen. Gar so dumm, wie er von der Gattin und der Welt hingestellt wurde, war er doch nicht. Er konnte im Gegentheil auch schlau sein. Ja, in der äußersten Noth war er so schlau wie die Bauern seiner Heimath, denen er auch körperlich glich.

Die Universalmedizin des Doktor Wiedemayer — sie war von der gleichen chemischen Beschaffenheit wie diejenige, die er Sarolta verordnet hatte — that auch bei Marguerite ihre Wirkung. Klamor machte sich auf den Weg zum Fürsten Gontscharow.

Zuerst sprach er bei Fredi Blabutsch vor. Fredi war heilfroh, als er hörte, was Kroysenbach im Sinne hatte, und gab zu allem seine Zustimmung.

Gontscharow empfing den Grafen mit verwundertem Gesicht. „Sie kommen allein? Wo ist der zweite Sekundant?"

„Ich habe verabredet, ohne seine Beihilfe alles zu applanieren."

„Wie Alles applaniren?"

„Mein lieber Fürst Gontscharow, ich glaube, Patterson war ein bischen böse, weil Sie sein Auto benutzt hatten, ohne ihn zu fragen. Sie wissen, Fürst, er ist mit seinem Auto so zärtlich wie mit einem Kind. Aber mit dem Sprachrohr hat er es nicht schlecht gemeint."

„Das mag sein. Er nicht. Aber das Publikum hat mich ausgelacht!"

„Mr. Patterson hat mich ermächtigt, bei Ihnen Abbitte zu leisten. Abbitte in aller Form. Es ist ihm nicht eingefallen, Sie kränken zu wollen. Hier meine Hand."

Fürst Gontscharow drückte des Grafen Hand. „Lieber Graf, ich weiß, Sie sind ein Ehrenmann. Und ich bin kein Freund von Duellen. Es liegt nicht in meiner Natur. Es liegt nicht in russischer Natur überhaupt. Aber die Provokation war unerhört. Ich kann von meiner Forderung nicht abstehen."

„Lieber Fürst," antwortete Kroysenbach tiefernst, „wenn Sie unerbitilich sind, dann ist es etwas anderes. Sie werden Genugthuung erlangen nach Ihrem Wunsch. Aber für diesen Fall muß ich Sie bitten, einen anderen Sekundanten zu wählen."

„Nun beleidigen Sie mich, Herr Graf!"

„Ganz und gar nicht meine Absicht. Ich möchte nur nicht meine Hand im Spiele haben bei einem Duell, das das Glück einer Familie stören könnte."

„Sekundanten chaben sich nicht um das Familienglück zu kümmern, und Mr. Patterson chat auch meines Wissens ebensowenig eine Familie, wie ich eine habe."

„Vielleicht gedenkt Mr. Patterson demnächst eine Familie zu gründen."

„Er will cheirathen?" schrie der Fürst. „Die Gräfin Thurn cheirathen?!"

Graf Klamor machte ein äußerst verdutztes Gesicht. „Gräfin Thurn? Nein. Gräfin Thurn ist doch verheirathet. Wo denken Sie hin? Es handelt sich um eine Dame — doch davon darf ich nicht sprechen."

„Also cheirathen will Mr. Patterson! Er ist also nicht in die Gräffin vernarrt?"

„Lassen Sie doch die gute Sarolta," entgegnete Graf Klamor. „Mir scheint, Sie sind in sie verliebt! Was?" Klamor lachte herzlich, und Gontscharow lachte mit.

Ein Stein war dem Fürsten von der Seele gefallen. Es war zu komisch. Der vermeintliche Rivale entpuppte sich als harmloser Epouseur, der ein Familienglück mit irgendeiner Dame gründen wollte. Mit der Eifersucht war auch die Rachsucht verflogen. Richtig! An der Automobilpartie hatten ja auch außer Sarolta die Gräfin Fanny und Lady MacLeod theilgenommen! Fanny — also Fanny —, ja, Fanny war die Dame! Eigentlich schade um das hübsche Ding, dachte Fürst Gontscharow, und die liebliche Tänzerin stieg vor seinen Augen wieder auf, wie sie sich in den Hüften gewiegt und im Wirbel gedreht hatte—ganz wie seine ehemalige Frau, die nun in Sizilien mit einem Räuber verheirathet war. Wirklich schade — aber freilich, Mr. Patterson war Multimillionär. Gontscharow begriff die Fürsorge Kroysenbachs.

„Wünschen Sie eine schriftliche Ehrenerklärung?" fragte Klamor. „Ich denke, Sie können davon absehen. Wir wollen den Scherz als Scherz behandeln. Wenn Mr. Patterson Sie sehen wird, wird er Ihnen lachend die Hand reichen, und Sie thun das gleiche."

„Und darf ich ihm zur Verlobung gratuliren?"

„Nein! Um Gotteswillen noch nicht! Meine Frau will —"

„Ihre Frau?"

„Nun ja, sie ist eingeweiht — die Verlobung ist noch das tiefste Geheimniß."

Von Gontscharow eilte Kroysenbach zu Patterson. „Der Fürst ist zur Besinnung gekommen."

„Hab' mir's doch gedacht," sagte Mr. Patterson.

„Er sieht ein, daß Sie nur gescherzt haber, nimmt die Forderung zurück. Wenn Sie sich begegnen, dann reichen Sie dem Fürsten lachend die Hand, er wird das gleiche thun, und über die Sache wird nicht weiter gesprochen. Uebrigens gratulire ich Ihnen herzlichst."

„Wozu?"

„Na, Sie wissen schon wozu — also ich gratulire — glauben Sie mir, es war das beste, was Sie thun konnten."

„Bitte, was meinen Sie?"

„Ich muß zu meiner Frau — sie hatte einen Anfall heute."

„Ich bitte, mich der Gräfin zu Füßen zu legen."

Klamor eilte davon. Kopfschüttelnd blickte ihm Mr. Patterson nach, darauf konnte er natürlich nicht kommen, daß ihm Graf Kroysenbach zu seiner Verlobung mit Fanny Kusthani gratulirt hatte, von der Mr. Patterson selbst noch nichts wußte.

Auf diese Weise kam die Gesellschaft von Pensionopolis um eine nervenkitzelnde blutige Tragikomödie.

Fürst Gontscharow und Mr. Patterson begrüßten sich lachend im Klub.

Als Fürst Puntigam davon hörte, sagte er indignirt: „O, diese Ausländer.... Pack schlägt sich und Pack verträgt sich!"

XVII. Kapitel.

Graf Klamor rauchte in seinem mit Ahnenbildern und Hirschgeweihen dekorirten Speisezimmer nach dem Morgenkaffee seine schwarze dicke Zigarre und las seine „Tagespost". Er war unfrisirt und trug einen Schlafrock, der in seinen Jugendtagen einmal zimmetfarbig gewesen war. So glich er mit seinem rothen nackten Hals und seiner braunen Kutte ein wenig einem jener feisten Kapuziner, die durch Grützners Meisterhand so oft verewigt worden sind.

Marguerite, im Reitkleid, trat ein. Sie war im Begriff, nach der spanischen Reitschule zu fahren, wo sie ein Rendezvous mit Joe verabredet hatte. Sie pflegte im Bett zu frühstücken und wollte nur rasch ein Glas Kognak zu sich nehmen, ehe sie ausführ, denn es war kalt heute.

„Herr Gott, stehst Du früh auf!" rief Klamor erstaunt, legte die Zeitung beiseite und sah nach der Uhr auf dem Ofensims. „Es ist ja kaum zwölf. Du bist doch sonst nicht so matinal!"

„Ich muß früh reiten, Doktor Wiedemayer hat es mir verordnet," antwortete sie und schenkte sich am Büfett ein Gläschen Maikow ein.

Der Name Wiedemayer erinnerte den Grafen an die schrecklichen Herzkrämpfe Marguerites. „Wenn Dir's Doktor Wiedemayer verordnet hat, dann habe ich allerdings nichts dagegen. Dann wird es wohl das Beste für Dich sein." Er stand auf und wollte einen Kuß auf die Lippen seiner Gemahlin drücken.

Seit einigen Tagen war das Verhältniß der beiden wärmer als sonst. Der letzte Anfall und die von Klamor bewiesene treue Pflege sowie seine geschickte Applanation des Ehrenhandels zwischen Gontscharow und Patterson schien Marguerites Herz erweicht zu haben.

Diesmal aber wies sie des Gatten Zärtlichkeit zurück. „Ich habe keine Zeit, laß doch die Dummheiten."

„Na also, Dummheiten!" lachte der Graf gutmüthig, und nahm seine Zeitung zur Hand. „Heute bin ich Dir also wieder zu dumm. Neulich — am 28. November erst, ich habe den Tag im Kalender angestrichen — hast Du mir gesagt: Du bist doch gescheiter als ich gedacht habe. Uebrigens Dein Schützling, Mr. Patterson — da lies." Er hielt ihr die Zeitung hin.

„Was soll ich lesen?" Marguerite, die schon an der Thür war, drehte sich ein wenig unwillig um und kam zurück.

„Ein sonderbarer Bräutigam!"

„Bräutigam?"

„Na ja, Du hast mir doch gesagt, Patterson wollte heirathen, hätte sich verlobt, und nun will er mit Sarolta eine Ballonfahrt machen."

„Wie?"

„Hier steht es schwarz auf weiß. Lies nur!"

Marguerite las:

„Der berühmte englische Aeronaut Green hat im Laufe seiner Thätigkeit mehr als siebenhundert Personen ins Reich der Lüfte geführt, darunter nicht weniger als einhundertundzwanzig Damen. Green erwähnt dies in seinen Memoiren und fügt hinzu, daß diese hundertzwanzig Damen den größten Muth gezeigt hätten, und bemerkt, daß derjenige, welcher die Luftschiffahrt populär machen wolle, nicht unterlassen dürfe, Damen in die Gondel zu nehmen. Unser Aeronaut Mr. Patterson hat die Mahnung seines berühmten Kollegen Green beherzigt, und es hat sich auch schon eine bekannte Dame der hiesigen Gesellschaft bereit erklärt, Mr. Patterson bei seiner nächsten Ballonfahrt zu begleiten. Mit begreiflicher Spannung sehen die hiesigen Sportkreise dem großen Ereignisse entgegen."

„Aber Sarolta's Name ist doch nicht genannt," sagte Marguerite, ihm die Zeitung zurückreichend. „Vielleicht fährt er mit Fanny Kusthani."

„Nein," erwiderte Klamor. „Ich weiß es. Man hat im Klub davon gesprochen. Er fährt mit Sarolta. Was sagst Du dazu?"

Marguerite zuckte die Achseln und lächelte. Ihr bekanntes vielsagendes Lächeln. „Nun, er kann doch mit seiner zukünftigen Schwägerin in die Luft fahren, wenn Erwin nichts dagegen hat."

Klamor wurde sehr ernst. „Es ist eigentlich ein Skandal, wie es die gute Sarolta treibt. Eine Dame thut so etwas nicht und um so weniger in Abwesenheit ihres Gatten. Erwin wird ja zu einer lächerlichen Figur. Wenn Sarolta eine gute Freundin hätte — man sollte sie eigentlich warenen."

„Sehr richtig!" rief Marguerite mit aufflammenden Augen. „Du bist doch gescheit! Und jetzt bekommst Du einen Kuß!" Sie küßte Klamor. „Und nun kleide Dich schnell an und gehe zu Sarolta und warne sie."

„Ich — aber —" stotterte Klamor bestürzt.

„Ja, Du! Wir sind doch Verwandte. Du bist ihr Vetter. Also gehe hin zu ihr und setze ihr den Kopf zurecht. Von mir wird sie keinen Rath annehmen. Ich habe sie schon oft gewarnt und habe nur schlimme Erfahrungen gemacht."

„Aber liebe Marguerite, Du weißt, ich bin —"

„Du bist ein außerordentlich kluger Mensch," sagte Marguerite, „und als Ehrenmann dazu verpflichtet, Erwins Ehre zu schützen. Und vor Dir allein hat Sarolta Respekt."

„Vor mir?" fragte erstaunt Klamor, der noch niemals etwas von dem Respekt seiner Kusine vor ihm bemerkt hatte.

„Jawohl. Das weiß ich. Sie hat sogar einen heillosen Respekt vor Dir!"

„Merkwürdig," brummte Klamor.

„Nein, das ist gar nicht merkwürdig," entgegnete Marguerite bestimmt.

„Du hast eigentlich recht," sagte Klamor schmunzelnd. Und ein wenig verlegen lächelnd fügte er hinzu: „Siehst Du, Marguerite, heute redest Du wie eine ganz vernünftige Frau. Heute erkennst Du einmal an, daß Dein Mann doch zu was nütz ist."

„Hab ich je daran gezweifelt?"

„Na, na!"

Marguerite verscheuchte die letzten Bedenken Klamors durch noch einen Kuß. „Nun aber geh so bald wie möglich zu Sarolta. Wenn ich nach Hause komme, hoffe ich, daß die Sache bereits erledigt ist. Sage Sarolta franchement Deine Meinung. Von mir brauchst Du nicht zu reden! Hörst Du! Sage nur, Du kämst aus eigenem Antriebe. Als Freund Erwins und als treuer Vetter und brüderlicher Freund Deiner Kusine."

„Sehr gut," stimmte Klamor zu, „das will ich mir merken."

„Erwin darf nicht lächerlich gemacht werden!"

Noch ein Kuß Marguerites auf ihres Gatten Stirn und sie ging.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Familie von Hautleiden geheilt.

Zwei kleine Mädchen hatten Eczema in böser Form. — In einem Falle fiel des Kindes Haar aus, sodaß große, freie Stellen entstanden. — Auch des Vaters Kopf von Kindheit an wund. — In allen drei Fällen war

Die Anwendung von Cuticura erfolgreich.

„Ich habe zwei kleine Mädchen, die schwer an Eczema zu leiden hatten. Das eine hatte es an den unteren Extremitäten. Ich that Alles, was in meinen Kräften stand, um ihr Leiden zu lindern, aber nichts half, bis wärmeres Wetter eintrat und das Uebel zu verschwinden schien. Im nächsten Winter aber kam es von Neuem wieder, dehnte sich auch auf den Kopf aus, und Beiden begann das Haar auszufallen, so daß kahle Stellen von Dollargröße entstanden. Zur gleichen Zeit waren auch ihre Arme von oben bis unten entzündet. Ich ging mit ihnen zum Arzte und dieser erklärte, daß es sich um zwei ausgeprägte Fälle von Eczema handele. Er behandelte sie wochenlang, aber es wurde immer schlimmer. Da kam mein Mann eines Tages mit einer Büchse Cuticura-Salbe und einem Stück Cuticura-Seife nach Hause. Ich begann, die Mittel zu gebrauchen, gleichzeitig mit den Pillen, und die zweite Rate war noch nicht verbraucht, als ihr Teint weicher und zarter war, als er je zuvor gewesen. Seitdem haben wir Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe ständig im Hause und bringen es jedes Mal, wenn sich eine kleine Röthe oder Entzündung auf der Haut der Kinder bemerkbar macht, eiligst zur Anwendung und vertreiben das Uebel sofort damit. Mein Gatte hat die Mittel mit demselben günstigen Erfolg gegen eine Entzündung seiner Kopfhaut gebraucht, an der er von Kindheit an gelitten. Mrs. Charles Baker, Albion, Me., 21. September 1908."

Cuticura-Salbe ist das erfolgreichste Mittel gegen schmerzhafte und entstellende Erkrankungen der Haut, einschließlich Haarverlust, bei Kindern und Erwachsenen. Ihr einmaliger Gebrauch, nachdem ein heißes Bad mit Cuticura-Seife vorhergegangen ist, mit darauf folgender Einnahme von Cuticura-Pillen, ist häufig genügend, um auch in den schwierigsten Fällen von juckenden, brennenden Hautkrankheiten, Eczemas, Geschwüren und Entzündungen die ersehnte Ruhe und Schlaf zu finden und in kurzer Zeit völlige Heilung zu bringen, auch dann, wenn alle anderen Mittel nicht helfen.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Ein vorzügliches Mittel für katarrhalische Halskrankheiten.

Vermeide Nachahmungen.

Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues Theater für North Avenue.—Abwasserbehörde kauft Land.

Die Jones, Linick & Schaefer Company hat von Ludwig Schindler ein Grundstück von 61 bei 214 Fuß an North Avenue, zwischen Orleans Str. und North Park Avenue, auf 25 Jahre für $130,000 gepachtet und will ein Theater darauf errichten, das bis zum 1. Oktober fertig sein soll.

Die Dry Goods Reporter Company hat an Isaak A. Merkel und Charles G. Phillips von New York, Charles V. Anderson von St. Louis und Charles W. Spofford, Roy B. Tabor, Robert White und J. Percy Strickland das jetzt von ihr benutzte fünfstöckige Gebäude, Nr. 203 Fifth Avenue und das Pachtrecht auf das Grundstück von 24 bei 904 Fuß für $20,000 übertragen. Die Gesellschaft wird ihr Geschäft in das im Bau begriffene 12stöckige Gebäude an der Nordostecke von Market und Quincy Straße verlegen.

S. Rogers Touhy hat an Chase Avenue, zwischen N. Clark und Forrest Straße, im Birchwood-Distrikt eine Subdivision angelegt und an den Bauunternehmer Herbert McJames 380 Fuß Front für $21,000 verkauft.

Die Abwasserbehörde hat von Frau Mary E. Turner 23.28 Acres in Kedzie Avenue, nördlich von Lincoln Ave., für $25,126 gekauft.

Die Adsit-Heimstätte, 400 Dearborn Avenue, 50 bei 150 Fuß, Ostfront, ist von Charles C. Adsit und Anderen an Alice Chanute Boyd, Elizabeth C. und Annie O. Chanute verkauft worden.

Western Starr sprach gestern beim Mittagessen der Cook County Grundeigenthumsbörse über die Nachtheile korporativen Besitzes an Grundeigenthum. Der Erlaß eines Gesetzes, das solche Eigenthümerschaft gestattet, würde nach seiner Meinung zur Versklavung des Volkes führen.

— Deutlich. — Schauspieler: Nun, Direktorchen, was für'n Eindruck haben Sie von mir gehabt, und was haben Sie gedacht, als Sie mich gestern auf den Brettern sahen? — Direktor: Daß Sie auf dem Holzwege sind.

Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf morgen!

Die größten Attraktionen, die jemals für unsere zwei Läden bei der Eröffnung der Saison geboten wurden

Anzüge für Männer und junge Männer, frisch aus den Werkstätten der allerbesten Schneider Amerikas, und sie umfassen nicht nur alle die gewöhnlichen Facons und Muster für dieses Frühjahr, sondern auch eine prachtvolle Auswahl von speziellen Facons, speziell für uns entworfen und einschließlich der prachtvollen Effekte in Electric Grau, Olive, Grau-Grün, Blau-Grün und anderen Farben-Mischungen; diese Anzüge werden in keinem anderen Laden für weniger als $20 verkauft; spezieller Eröffnungs-Preis, morgen....... **$15**

Andere große Spezialitäten zu $10 und aufwärts bis $30.

Frühjahr-Ueberzieher für Männer und junge Männer, eine sehr spezielle Auswahl der hübschesten Facons, Geweben und Mustern, soeben von den Schneidern erhalten und darunter findet Ihr jeden eleganten neuen Effekt, den Ihr Euch denken könnt, gemacht, um im Retail zu $20 verkauft zu werden; spezieller Eröffnungspreis morgen.............. **$15**

Konfirmations-Anzüge für Knaben, frische, neue Modelle werden morgen zum ersten Mal gezeigt; sehr feine blaue Serge und schwarze unfinished Worsteds in einem 6.50 Standard Werth; spezieller Eröffnungs-Preis, morgen **$4.95**

Andere spezielle Werthe aufwärts bis zu $15

Kniehosen-Anzüge für Knaben, reinwollene blaue Serge, außerordentlich elegant in Trim und Design, mit geraden oder Knickerbocker Hosen, Größen 4 bis 16; reg. $4 Werthe; spezieller Eröffnungs-Preis morgen................. **$2.75**

Van Buren und Halsted Str. — **YONDORF CLOTHING CO.** — Milwaukee und Chicago Aves.

Zwei Läden.

„Außerhalb des hohe Miethe Distrikts."

Offen Sonntag bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Eröffnungs-Ausstellung von exquisiten Frühjahr-Putzwaaren

Samstag wird die Frühjahr-Saison der Mode formell begonnen durch unsere Frühjahr-Putzwaaren-Eröffnung. Dieses Ereigniß ist immer die wichtigste Mode-Gelegenheit der Saison, weil sie den ersten dazu berechtigten Ausdruck und die korrekten Styltendenzen der Putzwaaren-Moden der Saison zur Darstellung bringt. Diese Anzeige bringt unzweifelhaft Tausende. Niemand wird enttäuscht werden, denn die große Anzahl, die Reichhaltigkeit und die Eleganz dieser reizenden Erzeugnisse stellen alles ähnliche das früher geboten wurde in den Schatten. Die Hüte sind reizend, große Hüte, mittelgroße Hüte, kleine Hüte. Die Farben sind prächtig, harmonisch, in manchen Fällen wirklich brillant. Wir möchten daß jede Dame diese Ausstellung sieht. Musterhüte und prächtige Erzeugnisse unseres eigenen Arbeitsraumes zu Preisen rangirend von

98c für ungarnirte Formen, alles sehr schöne Facons u. Farben — **$2.98 bis $25.00** — Schöne import. Rosen, Sammet-Blumenblätter.... **25c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Eine Viertelmillion Zigarren von der Auktion

der Simon Epstein Cigar & Tobacco Co., Minneapolis, Minn., R. A. Bartley, Toledo, O., und El Predomino Cigar Co., Chicago. Tonnen von Tabak — Tausende von Pfeifen. Die ganze Nordwestseite wird Samstags rauchen. Der größte Verkauf von Raucher-Bedarf, der je abgehalten wurde. Häufig angezeigte Sorten, die jedem Mann gefallen werden, gleichviel ob er die leichteste oder die stärkste Zigarre raucht, zu einer thatsächlichen Ersparniß von ½ und mehr. Hier sind die beliebten Zigarrensorten, leset sie!!!

Partie 1.	Partie 2.	Partie 3.	Partie 4.
Combination Einlage, „Red Lion", „Red Snapper" „Scorer Londres", „Fire Alarm", „Lord Bristol", Stück 2c	Seed u. Hav. Zigarren: „Havana Dainties", „Lucky Star", „El Prefecto Puritanos", „Eclipsing All", „Victoria Croß", Stück 3c	Lange Havana Einlage: „Sabines Perfecto", „La Flor de Avelina", „El Producto Porto Rican" „Mayette" „Armosa Perf. Esp.", Stück 4c	Reine Havana Zigarren: Flor de Mendel", 2 für 25c Clubhouse", 10c Str. Bismarcks", „10c Str. Schiller Perf.", „Tom Reed", Stück 5c
Kiste von 50, 89c.	Kiste von 50, $1.45.	Kiste von 50, $1.92	Kiste von 50, $2.45

Pfeifen und Kautabak von der Auktion

Alice Nielsen oder Mokena Zigarre, Kiste von 50 zu 69c	Echte französische Briarpfeif., 1-, 1½- u. 2-z. Bernsteinmundst., wth. b. $1.50, 49c	567 Briarpfeifen mit Gummi-Mundstücken, 25c und 35c Werthe, zu 11c	Auto-Pfeifen, regul. Preis 50c, spezieller Preis für Samstag 23c	Big Four und Yankee Girl Kautabak, — 20 Unzen-Plug 24c	Senator Grady Zigarre — Kiste von 25 95c

Elvyn-Konzert.

Nach einer langen Kunstreise durch's Land kehrte Myrtle Elvyn, die junge Pianistin, die im letzten Jahre hier so großen und berechtigten Anklang fand, zu einmaligem Besuch am gestrigen Abend nach Chicago zurück. Ihr Konzert in der Musikhalle war trotz des Regenwetters gut besucht und fand die freundlichste Anerkennung. Die junge begabte Dame hat seit ihrem letzten Auftreten hier unstreitig viel gewonnen, sie ist sicherer geworden, ihre musikalische und künstlerische Eigenart wird deutlicher erkennbar, und ihre Auffassung und Ausdrucksfähigkeit haben sich sehr vertieft. Den Beweis hierfür lieferte ihre empfindungsreiche Wiedergabe von Schumanns „Kinderszenen", während bei der Rhapsodie von Brahms, der Toccata von Schumann und dem „Meistersinger"-Vorspiel ihre große technische Fertigkeit in Verbindung mit dramatisch-dynamischen Fähigkeiten zum Ausdruck gelangten. Frl. Elvyn cheint auf dem Wege zu sein, sich zu einer der beachtenswerthesten Künstlergestalten auf dem Gebiete des Pianospiels heranzubilden [illegible].

Konzert von George Lipschitz.

Morgen Abend um 8 Uhr giebt George Lipschitz, ein 14jähriger Student des Geigenspiels, ein Konzert in der Kimball-Halle. Er wird die Legende von Karl Bohm, Ballade und Polonaise von Vieuxtemps und „Souvenir de Moscou" von Wieniawski spielen; seine Schwester, Evangeline Lipschitz, Sängerin und Pianistin, wird mitwirken. George Lipschitz wird sich im Mai nach Berlin begeben, um dort seine musikalischen Studien fortzusetzen.

Neue Säle.

Direktor French vom Kunstinstitut machte gestern bei dem Jahresbankett einer Kunstschüler-Klasse bekannt, daß der Ostflügel des Anstaltsgebäudes vergrößert und mit neun neuen Ausstellungssälen versehen werden soll. Auch Rauchzimmer für Schüler sollen eingerichtet werden.

— Druckfehler. — Der Dampfer „Isabella" wurde heute mit gebrochenem Schuft eingeschleppt.

Entscheidung gegen Carter.

Der Bundes-Appellhof hat die Entscheidung der unteren Instanz im Prozeß gegen den früheren Hauptmann Oberlin M. Carter bestätigt, soweit sie die Ansprüche der Regierung an Carter angeht, den Fall aber zur Richtigstellung zurückverwiesen, soweit die Carter gemachten Bewilligungen aus dem Trustfonds in Händen des Masseverwalters von Carters Vermögen angeht. Der Appellhof sagt, der Fonds sei aus Spekulationen mit Regierungsgeldern entstanden. Carter soll mit der Baufirma Greene & Gaynor die Regierung beim Bau der Fluß- und Hafenanlagen in Savannah, Ga., um $2,000,000 übervortheilt haben.

— Verdächtig. — Junger Mann (zum Freunde): „Was meine Geliebte seit einiger Zeit in ihren Briefen für eine Menge Interpunktionen, Ausrufungszeichen und so weiter hat.... die wird doch nicht ein heimliches Techtelmechtel mit so einem modernen Dichter haben?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Einkauf von Swift's Premium Schinken oder Speck sichert immer einen weiteren. Da wir dies wissen, haben wir die Erkennung von

Swift's Premium Schinken und Speck

leicht gemacht, indem wir einen Stempel auf jedes Stück drucken, wie in der Abbildung gezeigt. Dies ist Eure Garantie, daß Ihr echten Swift's Premium Schinken oder Speck erhaltet.

Swift & Company
U. S. A.

(Wir empfehlen Swifts Premium Schinken oder Speck zum Oster-Frühstück.)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kampf mit Bankräubern.

Nächtliche Aufregung in einem Arkansaser Städtchen.

Bald, Knob, Ark., 19. März. Zwischen Nacht und Morgen wendete eine kleine Räuberbande in zwei Bankgebäuden Dynamit an und versetzte die ganze Bevölkerung in Schrecken. Bürger, welche sich aus ihren Häusern wagten, wurden von einem Kugelregen empfangen, nahmen jedoch den Kampf mit den Räubern auf; diese entkamen indeß. Ein Bürger ist verwundet.

Verschieden Aufgebote sind jetzt hinter den Räubern her.

(Später:) Wie man hört, haben die Räuber keine Beute gemacht, obwohl sie über eine Stunde an der Spinde arbeiteten. Die Bande war 20 Mann stark, alle beritten! Sie wird jetzt von 300 Schwerbewaffneten heiß verfolgt, welche in Gruppen von je Fünfzig vertheilt sind.

Mehrere der Kerle hatten das Städtchen abpatrouillirt, während ihre Kameraden sich mit dem Spindesprengen zu schaffen machten, und hatten sogar in die Fenster von Wohnhäusern gefeuert, damit die Insassen sich nicht heraus getrauten.

Wie Muckerthum den Staat schädigt.

Indianapolis, 19. März. Ebenso wie im Staat Ohio, hat auch in Indiana die leidige strichweise Prohibition (Lokaloption) bereits eine schlimme Finanzmisère über den Staat und über viele Gemeinden gebracht. Seit Beginn des Antisaluhn-Kreuzzuges hat sich in den Staatseinnahmen Indiana's ein Unterschuß von $806,000 ergeben und dieser Betrag wird in den nächsten sechs oder acht Monaten um das Doppelte steigen, da voraussichtlich noch 35 Counties „trocken" stimmen werden. Die Entwerthung des Brauereieigenthums wird auf rund 10 Millionen Dollars geschätzt, der Flaschen- und Fässerkonsum ist um 35 Prozent zurückgegangen, und in demselben Verhältniß die Arbeitsgelegenheit. Die Eigenthumsverluste durch die Konfiszirung der Wirthschaften und der in Mitleidenschaft gezogenen Gewerbe können nicht einmal annähernd geschätzt werden. Die Städte haben durch das Eingehen der Wirthschaften etwa $800,000 an Einnahmen verloren, und die Zahl der leerstehenden Läden und Lokale ist enorm. Dabei ist das Ende noch gar nicht abzusehen.

Taft nach Yale.

New York, 15. März. Präsident Taft fuhr heute Vormittag um 9:15 Uhr auf dem Bostoner Expreßzug nach New Haven ab, wo er einer Versammlung der „Yale Corporation" beiwohnte.

Er hat bekanntlich auf der Yale-Universität studirt, und die Yale-Studenten spielten in Verbindung mit seinem Amtsantritt eine hervorragende Rolle.

Neuer Lynchmord.

Elkins, W. Va., 19. März. Joseph Brown, angeblich ein früherer Sträfling, der gestern Abend den Polizeichef Scott White zu Whitmer, in der Nähe von hier, niederschoß und schwer verwundete, wurde gegen halb 2 Uhr Morgens von einem Volkshaufen aus dem Gefängniß geschleift und an einem Telegraphenpfosten aufgehängt.

White, ein Sohn des Bürgermeisters Washington White, hatte Brown gerügt, weil er anstößige Ausdrücke ausstieß, — worauf Brown alsbald seinen Revolver zog.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Finland von Antwerpen; Lezia von Genua; Venezia von Marseille.

— Der holländische Landtag wird angesichts eines bevorstehenden freudigen Ereignisses in der königlichen Familie ersucht, im Fall der Geburt eines Thronerben die Regentschaft provisorisch an die Königinmutter zu übertragen, oder, wenn das nicht angehe, an den Prinzgemahl.

Ausland.

Luftschiffer in großer Gefahr,

Sind aber glücklich entkommen. — Heftige Angriffe eines Zentrumsabgeordneten auf Kanzler v. Bülow. — Oesterreich betreibt Kriegsrüstungen auf das Eifrigste weiter.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 19. März. Wie aus München gemeldet wird, ist der Ballon „Cognac" beim Ueberfliegen der Alpen in einem gewaltigen Schneesturm am Kämikopf der Wettersteingruppe gestrandet. Die Insassen, der Präsident des Aeroklubs, Rittmeister a. D. v. Frankenberg, und der Luftschiffer de Beauclair, schwebten eine Zeitlang in größter Gefahr. Doch gelang ihre Rettung.

Der Reichstagsabgeordnete Graf Praschma hat den Fürsten Bülow in einer öffentlichen Rede in der heftigsten Weise angegriffen. Der Zentrumsführer erklärte, das Verbleiben des Kanzlers im Amte bedeute eine nationale Gefahr. Fürst Bülow verhindere aus persönlichem Interesse ein Zustandekommen der Reichsfinanzreform, indem er die vom Zentrum angebotene Hilfe ablehnte.

Auf diesen Angriff antwortet die „Kölnische Zeitung" in einem offiziösen Artikel. Das rheinische Blatt führt aus, falls die vom Grafen Praschma aufgestellte Behauptung erweisbar wäre, würde das in der That eine nationale Gefahr sein. Praschma müsse aber erst den Beweis liefern. Sonst bilde er selbst solche Gefahr.

Im 76. Lebensjahre ist General d. Inf. von Seeckt, der ehemalige kommandirende General des 5. Armeekorps in Posen, dahingeschieden. Er war Chef des 16. Infanterieregiments in Köln, zu welchem Ehrenposten er im Jahre 1901 anläßlich der Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums ernannt worden war.

Wien, 19. März. Die Kriegsstimmung ist hier in raschem Wachsen! An der Börse bereitet man sich allen Ernstes auf einen demnächstigen Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien vor. Der gemeinsame Ministerrath welcher soeben tagte, hat den festen Entschluß kundgegeben, Serbien eine provisorische Verlängerung des Handelsvertrags nur dann bewilligen zu wollen, nachdem es selber für Beseitigung der Kriegsgefahr Sorge getragen habe. In der gleichen Sitzung wurde der Handelsvertrag mit Rumänien erörtert, und es gilt als ein sprechender Beweis für die gespannten Beziehungen zu Serbien, daß der Ministerrath Rumänien das serbische Kontingent der Vieheinfuhr zuerkannte.

Im Hinblick auf den bedrohlichen Stand der Dinge arbeitet die Mehrheit im Abgeordnetenhause des Reichsraths prompt am Durchbringen der Rekrutenvorlage. Die Annahme der Maßregel wird bereits für Montag erwartet.

Die Rüstungen werden nun allgemein mit größtem Eifer betrieben. Alle Korps des österreichischen und ungarischen Heeres werden auf den erhöhten Friedensstand gesetzt, so daß im Nothfall die schnellste Mobilisirung ermöglicht wird.

Zugleich sorgt die Finanzleitung in kräftigster Weise für die Stärkung der flüssigen Mittel. Die Bahnen legen gewaltige Kohlenvorräthe ein. Die oberschlesischen Zechen arbeiten mit verstärkten Schichten, um dem Bedarf Genüge leisten zu können.

An der Südbahn ist der strengste Wachtdienst eingeführt worden, um etwaige serbische Attentate vereiteln zu können.

Leicht den Kaffee aufzugeben — Wenn

POSTUM

gut gekocht ist, ähnelt das Aroma dem von mildem Java und gibt außerdem Befriedigung, Gesundheit und Vergnügen.

„Es hat seinen Grund"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist der Unionbahnhof zu Louisville. Verlust $400,000.

— Großes Feuer im Bergbauerort Millers bei Tonopah, Nev. 5 Schwerverletzte.

— $175,000 Schaden durch Brand eines Gebäudes zu Rochester, N. Y., wo zwei Knopffabriken etablirt waren.

— Feuer zerstörte das Hauptgebäude der „Eastern Foundry & Machine Co." zu Easton, Pa. $100,000 Schaden.

— Der bekannte St. Louiser Politiker Richard C. Kerens, ein geborener Irländer, soll Botschafter der Ver. Staaten in Wien werden.

— Frau Mary Boyer in Newark, N. J., erlitt tödtliche Wunden, als ihre Kleider am Ofen in Brand geriethen; ihre Tochter wurde schwer verletzt.

— Auf dem katholischen Friedhof zu Indianapolis fand man die junge Tillie Meyers als Leiche am Grabe ihres, vor zwei Wochen gestorbenen Vaters; sie hatte Karbolsäure verschluckt!

— Unter zwei heftigen Explosionen hat sich aus dem Bett des Cache-Creek, im kalifornischen Copaythal, ein Hügel erhoben, und der Lauf des Baches hat sich vollständig verändert. Das Phänomen rief große Aufregung unter den Viehzüchtern hervor.

— Wie aus Wallace, Idaho, gemeldet, wurden 3 Mann bei einer Explosion in der Anlage der Coeur d'Alene-Pulverwerke getödtet. 2000 Pfund Nitroglyzerin und 5 Tonnen Dynamit explodirten. — Nach späteren Angaben soll ein Verbrechen vorliegen.

— Der Kongreßhaussprecher Cannon überreichte in seinem Amtszimmer Frl. Mary McCann eine, vom Kongreß zuerkannte silberne Medaille für ihren außerordentlichen Heldenmuth und die Rettung von 9 Kindern bei der „Slocum"-Brandkatastrophe auf dem Hudson.

— Der Sheriff und eine Anzahl hervorragender Bürger von Huntington, Ind., haben aus Indianapolis telegraphisch Schweißhunde bestellt, um die Verüber einer ganzen Reihe Brandstiftungen zu ermitteln. — Eine Frau Grau und ein Greis Namens Rose wurden von den Großgeschworenen in dieser Sache angeklagt.

— Aus Sharon, Pa., wurde ein Söhnchen des bekannten Rechtsanwalts und Politikers James P. Whitla von zwei Männern entführt, und die Eltern erhielten einen Brief, worin $10,000 Lösegeld gefordert werden. Später wurde zu Warren, Pa., ein Mann unter dem Verdacht verhaftet, einer der beiden Entführer zu sein.

Ausland.

— 300 Pferde kaufte die serbische Regierung von einem Posener Gestüt für sofortige Ablieferung.

— Bei Pikeville, N. K., entgleiste ein Personenzug der „Atlantic Coast Line." 3 Bedienstete getödtet; mehrere Verletzte.

— Sergeant Cortes, der Führer der „Rebellen" in Kuba, und seine siebenköpfige Bande lieferten sich den Zivilbehörden von Redemios, Santa Klara, aus.

— Die zentralamerikanische Republik Nikaragua setzt ihre Rüstungen fort; sie allein soll die Ursache der jetzigen Störung in Mittelamerika sein.

— Die Londoner Postbehörden versuchen jetzt, drahtlosen Telegraphenverkehr zwischen London und Paris herzustellen, um dem Pariser Streik zu begegnen.

— Der „Berliner Lokalanzeiger" läßt sich gar melden, der österreichisch-ungarische Gesandte bei der serbischen Regierung, Graf Forgach, sei ermordet worden! — Nach einer anderen Meldung hat Graf Forgach seine Familie von Belgrad nach Semlin, Ungarn, gebracht.

— Eine Depesche aus Dresden bestätigt, daß Ex-Präsident Kastro nicht direkt nach Venezuela zurückkehren, sondern zu Port of Spain, Trinidad, landen will. Er hat eine Proklamation an das venezolanische Volk ausgearbeitet, worin er die Gomez'sche Regierung anerkennt.

— In Deutschland verhält man sich bis jetzt meistens schweigsam über die neue amerikanische Zollvorlage. Die „Kreuzzeitung" aber schreibt: „Die Vorlage wird die ernstesten Befürchtungen und Unruhen unter den deutschen Exporteuren hervorrufen. Wir hoffen, daß sie in der jetzigen Form nicht Gesetz wird, — aber wir fürchten, daß die Aenderungen sich nur auf eine Einschränkung der geplanten Ermäßigungen beschränken werden!"

— Die Lage in Paris in Verbindung mit dem Streik von Posttelegraphisten und anderen Postangestellten, wird schier unerträglich, trotzdem es der Regierung gelang, ein paar Telegraphendrähte zwischen Paris und London und zwischen Paris und Berlin im Gang zu erhalten. 5000 Reparaturleute, Drähtespanner und andere Angestellte — so ziemlich die letzten noch an der Arbeit befindlichen Leute des Postdepartements — schlossen sich gestern Abend gleichfalls dem Streik an.

— Der amerikanische Botschafter in Rom, Griscom, hatte mit dem italienischen Minister des Auswärtigen eine Unterredung wegen der Drohbriefe, die dem amerikanischen Konsul in Palermo anläßlich seines Eifers bei der Nachforschung nach Detektiv Petrosinos Mördern zugingen. — Der Agent einer Speditionsfirma in Palermo, welcher einen Kontrakt betreffs Sendung von Petrosinos Leiche nach Amerika abgeschlossen hatte, theilte dem amerikanischen Konsul mit, daß er wegen geheimer Warnungen den Kontrakt nicht ausführen könne.

Wie die Mode wechselt von dick auf dünn.

Von Arline Getrue.

Es ist sonderbar, wie die Mode sich ändert, so daß um äußerst modern zu sein, eine Frau äußerst dünn sein muß — oder wie ich vielleicht sagen sollte, schlank sein muß. Nicht so lange zurück brauchte eine Frau nicht so unbequem zu sein, denn damals war es die Mode, stark zu sein. Aber heutzutage würden solche Frauen als Ungeheuer angesehen. Zum Nutzen dieser Leser der „Abendpost" veröffentliche ich das folgende einfache Rezept, welches das einzige sichere ist, von dem ich je gehört habe.

Kauft eine halbe Unze von Leronica im Original-Packet, thut es in eine halbe Pint Flasche und fügt 7 Eßlöffel granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie jedesmal vor dem Einnehmen. Achtet darauf, das Leronica im Original-Packet mit unerbrochenem Siegel zu erhalten. Ihr findet die Anweisungen für das Mischen und das Einnehmen im Innern des Packets.

Jetzt habt Ihr es fertig. Ihr braucht nichts Anderes, um eine tadellose normale Form und Größe zu erlangen, ohne Eure Gesundheit zu schädigen und modern zu sein.

Lokalbericht.

Alter Bauernfang-Schwindel.

„Petrovitz", der in Madrid angeblich gefangene Russe.

Einer der ältesten Bauernfänger-Schwindel ist der eines Konsortiums in Madrid, Spanien. Dieses schickt Schreiben an igrend Jemand, der ihm naiv und wohlhabend genug für ihre Zwecke erscheint. In den Briefen wird geschildert, daß der Schreiber im Gefängniß sitzt, zumeist wegen eines politischen Verbrechens, gegen Hinterlegung einer gewissen Summe aber freigelassen werden kann, und seinem Befreier die Hand der bildschönen Tochter des Schreibers sowie ein Drittel einer großen, letzterem gehörigen Summe verspricht, die aber nur gegen Hinterlegung gewisser Papiere erlangt werden kann. Die Papiere sind in einer Geheimtasche unter den polizeilich beschlagnahmten Gepäckstücken oder Kleidern des Schreibers. Der Empfänger des Briefes soll nun durch Kabeldepesche an einen Vertrauensmann andeuten, ob er auf das Anerbieten eingeht, und letzterem gleich das Geld für die Bewirkung der Freilassung schicken, oder selbst nach Spanien kommen. Der Schwindel muß sich wohl gut bezahlen, denn sonst würde man nicht immer wieder davon hören. Heute übergab J. W. Aulson, Geschäftsreisender einer Gerberei in Lyons, Mass., einen ihm zugegangenen derartigen Brief, den ihm seine Gattin nachgesandt hatte. Der Briefschreiber nennt sich Petrowitz, will Agent der russischen Regierung in London gewesen sein, wo er als solcher $480,000 gestohlen habe. Das Geld sei in den Ver. Staaten hinterlegt. „Schwindel!" sagte Aulson und übergab den Brief behufs Veröffentlichung zur Warnung Leichtgläubiger der Polizei.

Unfälle.

Auf der Stelle getödtet.

Der im Gebäude Nr. 4026 Lake Ave. beschäftigte farbige Hausmeister Wyatt Johnson berührte dort gestern einen mit Elektrizität geladenen Leitungsdraht und wurde auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

An Clark Str., zwischen Devon und Pratt Ave. stieß gestern Abend ein von Konrad Liepke gelenktes Fuhrwerk mit einer Elektrischen zusammen. Der Rosselenker sauste auf das Pflaster und wurde auf der Stelle getödtet. Der Motorführer Oskar Lidberg und der Schaffner Wm. F. Zernitz wurden verhaftet, aber gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Lidberg behauptet, daß zur Zeit die elektrischen Laternen erloschen waren. Infolge der Dunkelheit habe er das Fuhrwerk zu spät gesehen, um die Elektrische noch rechtzeitig zum Halten bringen zu können.

In der Zwickmühle.

Der 32jährige John Mallon, Nr. 380 West Harrison Str., gerieth gestern an Clark und Lake Str. zwischen zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Elektrische und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er hatte versucht, die Clark Str. zu kreuzen und die nördlich fahrende Elektrische erst bemerkt, als an ein Entrinnen nicht mehr zu denken war.

Hat ausgelitten.

Der 38jährige Frank H. Slick, der gestern Vormittag an Madison und Laflin Str. von einer westlich fahrenden Elektrischen über den Haufen gefahren wurde, ist den erlittenen Verletzungen im County-Hospital erlegen. Der Verstorbene war im Betriebe des „Chicago Daily Socialist" beschäftigt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. März
Weizen—					
Mai	1.16—15⅛	1.16⅜	1.15⅞	1.16⅛	1.16¼
Juli	1.04¼—04	1.04¼	1.03⅞	1.04	1.04½
Sept	.97¾—½	.97⅞	.97½	.97⅝	.98—⅛
Mais—					
Mai	.66¾—½	.66⅞	.66½	.66½—⅝	.66½—⅝
Juli	.66⅜—66	.66⅜	.66	.66	.66—⅛
Sept	.65½—65⅞	.66⅛	.65¾	.65¾	.65⅞
Hafer—					
Mai	.54⅝—½	.54⅝	.54⅜—½	.54½	.54⅜
Juli	84.⅝	.48¾	.48½	.48⅝	.48½—⅝
Sept	.40⅝	.40⅝—¾	.40⅝	.40⅝	.40⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.72½	17.72—75	17.70	17.70	17.62—65
Juli	17.70—75	17.77½	17.70	17.75	17.67½
Schmalz—					
Mai	10.15	10.20	10.15	10.17½	10.15
Juli	10.25	10.30	10.25	10.27½	10.25
Rippchen—					
Mai	9.30—32	9.35	9.30	9.32—35	9.30—32
Juli	9.45	9.50	9.45	9.47—50	9.45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,200, von Mais auf 148,750, von Hafer auf 169,950 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,127 Bushels Weizen, 152,298 Bushels Mais und 212,429 Bushels Hafer.

Rückfällig.

Harry Parbes heute unter neuer Einbruchsanklage der Grandjury überwiesen.

Den Großgeschworenen unter $1500 Bürgschaft überantwortet wurde heute unter der Anklage des Einbruchs der 25jährige Harry Parbes oder Harry Fahey von Stadtrichter Goodnow in South Chicago, nachdem Frau Anna Zbieralski ausgesagt hatte, sie habe ihn am letzten Mittwoch bei der Heimkehr in ihrer Wohnung, 8464 Commercial Ave., vorgefunden, und er habe sie, als sie um Hilfe rief, mit der Faust dermaßen in's Gesicht geschlagen, daß sie eine Treppe hinabgefallen sei. Der Bursche behauptete, die Frau sei gestolpert und gefallen, über sein Verweilen in der Wohnung konnte er aber keinen Aufschluß geben. Am 19. Dezember 1908 hatte ihn die Begnadigungsbehörde nach dreijähriger Gefangenschaft wegen Einbruchs aus dem Zuchthause entlassen und unter Polizeiaufsicht gestellt.

Der Waisenstiefvater Lubicz.

Anton Lubicz, der unter der Angabe, er sei ein Priester, von Otto Lucius, dem hiesigen Vertreter der Anheuser-Busch-Brauerei, $5 und angeblich von vielen anderen Personen auf der Westseite ähnliche Beträge für das St. Josephs-Waisenhaus erlangte, ist heute von Richter Brentano bedingungsweise freigesprochen worden und hat versprochen, künftig in Kanada zu leben. Lucius mußte zugeben, daß der Mann ihm nicht gesagt hatte, er sei ein ordinirter Geistlicher. Das von Lubicz geführte Waisenhaus, dessen paar schuhlose kleine Insassen von ihm mißhandelt worden waren, wurde schon vor einiger Zeit geschlossen und er damals um $5 gestraft.

Stubbs als Zeuge.

J. C. Stubbs, der Verkehrsdirektor der Harriman-Bahnen, bezeugte heute vor dem Bundesreferenten S. G. Williams in dem Prozeß der Regierung auf Auflösung des angeblichen Harrimantrusts, daß die Southern Pazifik-Bahn im Wettbewerb gegen Küstendampfer gestanden hätte, daß die Oregon Railroad & Navigation Co. und die Oregon Short Line Nebenbuhler seien und daß die Southern Pacific, die Oregon Short Line, die Great Northern und andere Bahnen in den 80er und 90er Jahren mit einander konkurrirt hätten.

Muß brummen.

Ein etwa 40jähriger armer Teufel, der Mittwoch am Fuße der Van Buren Straße in selbstmörderischer Absicht in den Fluß sprang, aber rechtzeitig herausgefischt wurde, sollte sich gestern vor Stadtrichter Hume verantworten. Er weigerte sich standhaft, seinen Namen zu verrathen, oder irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Da er anscheinend dem Trunke ergeben ist, überwies ihn der Kadi unter $25 Strafe und den Kosten der Bridewell. Dort soll er von der Trunksucht geheilt werden.

Eine geographische Frage.

„Wo wurden Sie geschlagen, in Chicago, County Cook?" fragte heute Stadtrichter Hume den 35jährigen Griechen Michael Smith, 473 Süd Sangamon Str.

„Nein, hier," war die Antwort, und dabei zeigte der Zeuge auf seine geschwollene Kinnlade. Der Thäter, Schulkamerad und Reisebegleiter auf der Fahrt von Athen nach Chicago, Christ Nicholson, meinte, es sei nicht so böse gemeint gewesen, und der Richter sprach ihn frei, weil auch Michael versöhnlich war.

Verdiente Züchtigung.

Hilfs-Koroner Herrmann, dem ein Fuhrmann, Namens Grace, zu Hilfe kam, vermöbelte heute vor dem Laden von Ruckheim & Eckstein an der West Harrison und Peoria Straße zwei elegant gekleidete junge Laffen, welche ein junges Mädchen belästigt hatten. Die Burschen nahmen schließlich Reißaus, und mit dankbarem Blick entfernte sich die Schöne.

Die Witwe erbt.

Das Testament des in Pasadena, Kal., gestorbenen Rechtsanwalts Frederick Seymour Winston wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Winston hat sein Vermögen von $785,000 seiner Wittwe, Ada F. Winston, vermacht, mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß sie in seinem Sinne die Kinder versorgen und wohlthätige Stiftungen machen werde.

Greift in die eigene Tasche.

Die Chicago Railways Co. hat heute ihre Forderung zurückgezogen, daß die Stadt ihren Antheil an der Ausgabe von $119,000 zahle, Geld, welches die Gesellschaft zur Zeit der Annahme der Freibrief-Ordinanz für Advokaten und andere Zwecke verausgabt hat. Die Forderung war städtischerseits beanstandet worden.

Explosion in einer Gießerei.

New York, 19. März. Mehrere Hundert Pfund gutflüssigen Messings explodirten in einem riesigen Schmelztigel einer Gießerei an der West 25. Straße, und 3 Arbeiter erlitten sehr schwere Brandwunden. Einer dieser wird, wenn er überhaupt mit dem Leben davonkommt, beide Augen verlieren.

Die Explosion scheint durch das Vorhandensein irgend eines Fremdkörpers in dem heißen Metall verursacht worden zu sein.

Morgen ist der Tag!

Kauft Kleider fürs Frühjahr zum halben Preis.

Wir haben jetzt auf Lager

2,000 Anzüge für Männer, 300 Frühjahr-Ueberröcke, 800 Anzüge für junge Männer, 1,200 Kniehosen-Anzüge und 600 Winter-Ueberzieher,

die wir in den nächsten paar Tagen verkaufen müssen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, Werth oder früheren Verkaufspreis. Unsere umfassenden Umbauten sind bereits fertig, aber ehe wir beginnen, unsere Departments neu zu arrangiren, haben wir beschlossen, jeden Anzug und Ueberzieher im Hause loszuschlagen.

Wenn der Preis mitzählt und Ihr findet in unserer beschränkten Auswahl, was Ihr sucht, garantiren wir Euch morgen Kleider billiger zu verkaufen, als Ihr sie jemals in Eurem Leben gekauft habt.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. Sonntag bis Mittag.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Frank Racke ausgeliefert.

Seine Bürgen übergaben ihn der Bundesbehörde.

Der im Januar mit Leo Bush verhaftete und wegen Falschmünzerei der Bundes-Grandjury überwiesene Frank Racke wurde heute von seinen Bürgen der Bundes-Geheimdienstbehörde ausgeliefert. Man glaubt, daß er Mitschuldiger der angeblichen Falschmünzer Ford und James Predom und vielleicht seines Vaters Adam Racke ist. Die Verhaftung von Predom und Sohn und die Auffindung von Falschmünzerwerkzeug in ihrer Grocery in Hosford Park, Ind., veranlaßte die Bürgen zu dem Schritt.

Kapt. Porter unterzog Frank Racke einem scharfen Verhör, aber anscheinend ohne Erfolg. Heute Nachmittag gingen zwei Beamte nach Gary, Ind., ab, um den alten Racke festzunehmen. Dieser ist 68 Jahre alt und soll schon fünfmal wegen Falschmünzerei gesessen haben. Sein Sohn Henry verbüßt zur Zeit den dritten Straftermin für dasselbe Verbrechen.

Trübe Aussichten.

Joseph Joyce erwartet, nach seiner Verhaftung, das Zuchthaus.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des vielgenannten Joseph Joyce habhaft zu werden. Sollte er aber das Pech haben, der Polizei in die Hände zu fallen, so will Polizeichef Shippy zuerst Frau Maud Falkenburg, Nr. 144 Winthrop Ave., auffordern, in Uebereinstimmung mit ihrer Aussage, daß er es war, der mit einem Kumpan in ihrer Wohnung sie überfallen und beraubt hat, schriftliche Anklage gegen ihn zu erheben. Sollte sie sich dessen weigern, so will der Polizeichef den Burschen dem Zuchthausverwalter Murphy in Joliet übergeben. Der könnte ja dann feststellen, ob Joyce die Parolebedingungen übertreten hat.

Gefährdete Straßengänger.

Durchbrennender Gaul verursachte hochgradige Aufregung im Ghetto.

Im Ghetto brannte heute dem in Diensten des Fuhrhalters J. J. Burke, Nr. 83 5. Ave. stehenden Fuhrmann C. S. Burke der vor einen Expreßwagen gespannte Gaul durch. An 12. nahe Sangaman Straße stieß der nachgeschleifte Wagen mit einem von Daniel Cooney, Nr. 318 Throp Straße, lenkten Buggy und bald darauf auch mit einem Straßenbahnwagen zusammen.

Cooney, der Aufseher über die Fuhrwerke der City Fuel Co. ist, sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Bruschen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Burkes Gaul war inzwischen weitergerast. Er gefährdete das Leben der Straßengänger, wurde aber an Maxwell Straße eingefangen, ehe er weiteres Unheil angerichtet hatte.

Bürgerpapiere verweigert.

Richter Barnes verlangt von Gesuchstellern gewisse politische Kenntnisse.

Richter Barnes wies heute im Superiorgerichte mehrere Gesuche um Bürgerpapiere ab, weil die Gesuchsteller, die an sie gestellten Fragen nur theilweise oder gar nicht beantworten konnten. „Wenn ein Mann unser Regierungswesen nicht versteht oder nicht weiß, wie unsere Gesetzgeber erwählt werden, so hat das Bürgerrecht keinen Nutzen für ihn, da er es nicht in intelligenter Weise auszuüben vermag. Die Regierung liefert keine Handbücher mit der erforderlichen Auskunft. Wenn Jemand hier ist, der diese Dinge nicht versteht, so möge er um einen Aufschub seines Gesuches um sechzig Tage bitten und sich in der Zwischenzeit die erforderliche Kenntniß aneignen. Zwei Männer habe ich wegen völliger Unkenntniß mit ihrem Gesuch abweisen müssen," so sagte der Richter. Einer von diesen war Anton Sucharzowski, 14545 Millard Ave. Die an ihn gerichteten Fragen und seine Antworten waren, wie folgt:

„Wie viele Staten hat die Union?"
„46."
„Hat jeder Staat eine Legislatur?"
„Ja."
„Wie werden die Bundessenatoren gewählt?"
„Ich habe es vergessen."
„Wie viele Bundessenatoren hat jeder Staat?"
„Ich erinnere mich nicht mehr."
Wie viele Nationalabgeordnete?"
„Zwei."

Der Mann soll sich in zwei Monaten wieder melden, auch Charles Hauneng Olsen, Albert Wilhelm Baschitz, J. L. Linderoth und Ludwig Andresen.

Sparsamkeit der Polizei.

Polizeichef Shippy hat heute alle wachhabenden Beamten angewiesen, mit Heizmaterial, Luft und anderen Bedürfnissen nach Möglichkeit zu sparen; auch will er eine Anzahl Handwerker entlassen und die von ihnen besorgten Ausbesserungsarbeiten in den Polizeiwachen durch Privatunternehmer ausführen lassen, was billiger ist. Grund des Vorgehens ist die stark beschnittene Verwilligung für das Polizeiamt.

Nach Washington.

Distriktsanwalt Sims und sein Gehilfe Wilkerson sind heute nach Washington zu einer Konferenz mit dem Generalanwalt Wickersham abgereist, vermuthlich in Standard Oel-Angelegenheiten.

Der Tod sein Erlöser.

Der neunjährige Louis Legro ist heute in der elterlichen Wohnung Nr. 136 Larrabee Str. der Tollwuth erlegen. Vor etwa zwei Monaten wurde er von einem Hunde gebissen. Bald darauf erkrankte er. Die Aerzte bemühten sich vergeblich, ihn zu retten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wo bleibt das Volk?

Bei näherer Bekanntschaft gewinnt die neue Zollvorlage erst recht nicht. Selbst viele republikanische Abgeordnete sind mit ihr unzufrieden, weil sie so offensichtlich die neuenglischen Fabrikanten begünstigt. Denen gibt sie nicht allein freien Rohstoff für ihre Schuhwaarenindustrie, sondern auch freien Brennstoff. Denn da sie verfügt, daß kein Zoll auf Kohle aus Ländern erhoben werden soll, die amerikanische Kohle zollfrei einlassen, so wird sich mit Kanada leicht ein Abkommen treffen lassen, das die ersehnten reichen Kohlenfelder in Neuschottland den Yankeefabrikanten zugänglich macht. Auf der anderen Seite setzt der Entwurf allerdings auch den Zoll auf Schuhe herunter, aber das hat gar nichts zu bedeuten, weil die amerikanische Fußbekleidungsindustrie überhaupt keinen ausländischen Wettbewerb hat, sondern im Gegentheil längst ausfuhrfähig ist.

Alle anderen Industrieerzeugnisse der östlichsten Staaten sollen den bisherigen Zollschutz weiter genießen, und die Strumpfwaarenindustrie soll sogar noch mehr beschützt werden. Die Woll-, Seiden- und Baumwollgewebe, die durch den Dingleytarif ungebührlich vertheuert werden, sind wieder mit den alten Zollsätzen beschützt. Eine kleine Herabsetzung soll nur der Zoll auf die allergröbste Rohwolle erfahren, die wiederum lediglich von den östlichen Teppichfabrikanten gebraucht wird. Die einzige Ausnahme von der Regel, die Gewerbe des Ostens zu bevorzugen, bildet der Vorschlag, den Zoll auf Holzbrei ganz abzuschaffen und den auf Zeitungsdruckpapier zu ermäßigen. Doch hat der Senator Hale von Maine bereits angekündigt, daß dieser Staat sich die beabsichtigte Schädigung seiner Hauptindustrie unter keinen Umständen gefallen lassen wird. Es ist also sehr wohl möglich, daß der „Harmonie“ zuliebe die Prämie auf die Holzverwüstung wiederhergestellt werden wird.

Schon im Abgeordnetenhause werden die Republikaner aus dem mittleren Westen wenigstens den Versuch machen, einige Zugeständnisse für die Verbraucher zu erlangen. Obwohl seinerzeit McKinley den Grundsatz aufgestellt hat, daß in einem billigen Rock ein billiger Mann steckt, haben sich unvernünftige Leute mit der künstlichen Vertheuerung der nothwendigsten Bekleidungsstücke niemals ausgesöhnt. Die Unbemittelten vermögen nicht einzusehen, warum sie sich für ihr gutes Geld nur „Shoddy“ sollen aufhängen lassen müssen, und die Hausfrauen der sogenannten unteren Klassen erheben Einspruch gegen die übertrieben hohen Preise aller Stoffe, die im Bettzeug, den Unterkleidern u. s. w. Verwendung finden. Dessenungeachtet tritt der neue Tarif nicht einmal dem Nähgarntrust zu nahe. Ferner ist die Gefahr vorhanden, daß die deutschen und die französischen Gewebe durch den angedrohten Maximaltarif vollständig werden ausgeschlossen werden. Dann hätten die amerikanischen Fabrikanten nur noch den britischen Wettbewerb zu bestehen und würden ohne Zweifel die Preise noch weiter hinauftreiben.

Die Demokraten im Abgeordnetenhause und noch mehr im Senate könnten mit Hilfe der unzufriedenen Republikaner höchst wahrscheinlich eine wesentliche Verbesserung der Vorlage erzwingen, — wenn sie einig wären. Leider aber verlautet bereits, daß viele angebliche Demokraten den Entwurf nur deshalb bekämpfen wollen, weil er ihre örtlichen Gewerbe noch nicht hinlänglich beschützt. Daher mögen die Standpatters für den Abgang im republikanischen Lager durch Zuzug aus dem demokratischen entschädigt werden. In beiden Parteien werden die Privatinteressen eine hervorragende Rolle spielen, aber der demokratischen dürften sie verhängnißvoller werden, als der republikanischen, weil erstere auch ihr letztes „Bindemittel“ einbüßen wird, wenn sie sich in Hochzöllner und Tarifreformer spaltet.

Am letzten Ende wäre es freilich ein großer Gewinn für das Land, wenn der „kompakte“ Süden an der raubzöllnerischen Interessenpolitik zerschellen würde, denn alsdann könnte endlich die reinliche Scheidung eintreten, die schon so lange wünschenswerth gewesen ist. Vorerst wird jedoch das Land wieder einmal das erhebende Schauspiel einer Katzbalgerei um die Leckerbissen genießen, die auf Kosten der Steuerzahler unter die „Schutzbedürftigen“ vertheilt werden sollen. „Die Bestialität wird sich bald herrlich offenbaren“. Jeder wird für sich oder seinen Bezirk die fettesten Lendenstücke zu ergattern suchen, und wenn die „Erörterung“ vorüber ist, werden die Verbraucher das Nachsehen haben. Sie liefern alles, und sie erhalten nichts.

Selbstlos.

Unser Präsident Taft ist ein Optimist und hat seinen Mitbürgern den Rath gegeben, sein Beispiel zu befolgen: zuversichtlich und hoffnungsfreudig in die Zukunft zu blicken und dem Leben und allen seinen Erscheinungen die möglichst beste Seite abzugewinnen. Das ist ein ganz ausgezeichneter Rath. Wer ihn befolgt, dem wird der Griesgram fern bleiben und ihm werden Freuden blühen, wo für den Schwarzseher oder auch schon den nüchternen Kritiker nur Aerger und Verdruß wuchern. Denn auch aus den Giftblumen läßt sich Honig saugen, und daß Alles, aber auch Alles sein Gutes hat, und die Frage nur ist, für wen?, und ob man sich's herausklauben kann, das ist eine Urväter-Weisheit, die wir schon nachredeten, als wir noch im Flügelkleide in die Mädchenschule — bezw., sofern wir zu den Importirten zählen, die Knabenschule — gingen.

Angesichts der neuen Zollvorlage scheint es ein besonderes Glück, daß unser Präsident uns ein so schönes Beispiel stellt; scheint die Mahnung, ihm nachzuahmen, besonders angebracht. Denn man wird sehr viel Optimismus nöthig haben, das Machwerk ohne Grimmen hinunterschlucken und verdauen zu können, und — es ist zugleich ein glänzender Beweis der ewigen Wahrheit des Volksmundes! Aus der Giftblume läßt sich Honig saugen und aus der Payne'schen Zollvorlage ein beseligendes Gefühl, denn sie **hat** ihr Gutes, auch für die Masse des amerikanischen Volkes, nur muß man es zu finden wissen. Man braucht auch nicht einmal lange zu suchen, wenigstens nicht, um Etwas zu finden. Wie eine helleuchtende Lilie inmitten kriechenden Unkrauts, so lenkt der Philippinen-Abschnitt alsbald den Blick des nach Freudigem suchenden Taft-Jüngers auf sich: Handelsfreiheit zwischen Amerika und dem Muß-Tochterland der Philippinen. Das ist Etwas! Das ist süßer Honig, den wir dem großen Optimisten zu danken haben und den wir beglückt schlürfen, ohne uns durch den „Bindfaden“, der an den Freudenkelch gebunden ist, stören zu lassen. Denn die freie Zuckereinfuhr aus den Philippinen ist zwar beschränkt, — es sollen im Jahre nur 300,000 Tonnen philippinischer Zucker zollfrei hereingelassen werden, und an Deckblatttabak nur 300,000, an Fülltabak nur 3,000,000 Pfund und nicht mehr als 150,000,000 Stück Zigarren — aber was macht das viel aus? Im Jahre 1907—08 wurden auf den Inseln insgesammt nur 135,000 Tonnen Zucker produzirt, so daß auf absehbare Zeit das ganze philippinische Angebot hier (zollfrei) Aufnahme finden kann, und wenn auch die zollfrei gemachte Tabakmenge nur ein knappes Zwölftel der philippinischen Tabakproduktion ausmacht, so ist das Zugeständniß doch für die Philippinen recht bedeutend, denn es eröffnet dem philippinischen Tabak gewissermaßen einen ganz neuen Markt, da bis jetzt philippinischer Tabak hier so gut wie gar nicht verbraucht wurde.

So weit das Wohl der Philippinen in Betracht kommt, genügen die Zucker- und Tabakbestimmungen vorläufig — bis die erlaubten Einfuhrmengen erreicht sind, wird ja wohl wieder manches sich geändert haben, oder ändern lassen — und für „uns“, für Amerika, ist's ja auch befriedigend. Ja, mehr als das: fein, großartig, wenn der Durchschnittsamerikaner, so der gewöhnliche Mann, sich die Sache durch die Taft'sche rosenrothe Brille ansieht und scharf durchblickt, bis auf Herz und Nieren sozusagen. Unser Zuckertrust und die Rohrzuckerbarone in Louisiana, die Rübenzuckermacher in Kalifornien, Kolorado usw. brauchen den philippinischen Zucker so wenig zu fürchten, wie der Tabaktrust usw. den „Manila“-Tabak. Denn der zur zollfreien Einfuhr erlaubte Menge philippinischen Zuckers (300,000 Tonnen) steht eine amerikanische Zuckerproduktion von rund 1,400,000 Tonnen, und eine Zuckereinfuhr aus anderen Ländern von 1¾ Millionen Tonnen gegenüber; und die zollfrei zugelassene Tabakmenge macht nicht mehr als ½ Prozent unserer einheimischen Tabakproduktion aus. Eine solche Einfuhr wird aber ganz gewiß nicht auf die Preise drücken. Weder Zucker noch Tabak werden um den allerkleinsten Bruchtheil eines Cents billiger werden — für den Verbraucher — und der gute amerikanische Patriot kann ganz ruhig sein: das Vaterland ist nicht in Gefahr und seine Trusts und beschützten Industrien sind's auch nicht.

Und damit kommen wir auf den Kern: Hat man's nicht schon gemerkt? Nüchtern, materialistisch und selbstisch, „kommerziell“ schimpft man den Amerikaner. Das ist aber die grausamste Ungerechtigkeit, der blutigste Hohn, der je geäußert wurde. Denn thatsächlich ist er der gutmüthigste, selbstloseste Kerl, der sich nur denken läßt. Der „einzige echte und originale“ Altruist. Es wird ihm ein neues Zollgesetz vorgelegt, das seine Zollbesteuerung ganz bedeutend zu erhöhen verspricht. Er erkennt das, aber er forscht nur eifrig nach versöhnenden Punkten, nach dem Guten, was dem Sprichwort zufolge auch das schlimmste Uebel enthalten muß, und er findet's in dem Philippinen-Abschnitt, weil der dem „kleinen braunen Bruder“ einen Happen Gerechtigkeit gibt. Daß dieser selbe Abschnitt, den er preist und lobt, sorglich so abgefaßt ist, daß er selbst, der amerikanische Verbraucher, ja auch nicht den allergeringsten Vortheil davon haben kann, das beachtet er nicht, und wenn er's merkt, so ist's ihm wohl noch eine besondere Freude. Denn wenn's nur anderen gut geht, dann ist er schon zufrieden. Er ist eben gar so selbstlos und gut; wie gesagt, der reine unverfälschte Altruist, wie er in dem Märchen steht, nur mehr unabsichtlich als bewußt; mehr aus — Dummheit sozusagen. — — —

Verbrecherische Einwanderung.

Die Ermordung des New Yorker Polizei-Leutnants Petrosino durch (muthmaßlich) Mitglieder des italienischen Verbrecherbundes „Schwarze Hand“, dem er nachspüren sollte, hat die bei solchen Anlässen unvermeidlichen Vorschläge zur Verschärfung der Einwanderungsgesetze gezeitigt. Vorschläge von der bekannten Art, deren Erhebung zu Gesetzen Tausenden rechtschaffener Menschen die Einwanderung erschweren oder unmöglich machen würde, ohne vermuthlich auch nur einen einzigen Verbrecher aus dem Lande zu halten. Vorschläge aus den Kreisen der Sippschaft, die am liebsten, wenn's nur ginge, die Einwanderung ganz und gar verbieten würde. Nebenbei haben mit der thatsächlich sehr ernsten Frage: wie dem Ueberhandnehmen fremden Verbrecherthums auf amerikanischem Boden zu steuern? sich auch Leute beschäftigt, die kein nativistisches Brett vor dem Kopf tragen, und deren Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse ihrem Urtheil Werth gibt.

Was noth thut, ist darnach nicht Aenderung, sondern bessere Durchführung der Gesetze. Es wird hervorgehoben, daß auch unter der als besonders verbrecherisch veranlagten italienischen Einwanderung das eigentliche Verbrecherthum nur einen kleinen Bruchtheil ausmacht. Es wird die Nothwendigkeit betont, zu unterscheiden zwischen diesen berufs- und gewohnheitsmäßigen Verbrechern und den bloßen Gelegenheitsverbrechern. Daß die Zahl der letzteren gerade unter den Italienern besonders groß ist, wird nicht in Abrede gestellt. Der italienische Einwanderer bringt sein heißes italienisches Blut, seine Leidenschaftlichkeit, seine Neigung zur Gewaltthätigkeit mit herüber. Lose sitzen ihm Stilett und Revolver in den Taschen. Nur zu oft wird in zorniger Erregung, in plötzlichem Streit, aus Eifersucht und Rachsucht Gebrauch gemacht von der Waffe. Und wenn das nicht leicht zu nehmen ist, so braucht man es auch nicht besonders tragisch zu nehmen. Mit dieser verbrecherischen Veranlagung sind die italienischen Einwanderer zumeist nur einander und nicht Anderen gefährlich. Kommen sie unbescholten herüber, so steht ihrer Zulassung kein Hinderniß im Wege, und es ist nicht ersichtlich, wie sie ferngehalten werden könnten, ohne völliges Verbot der Einwanderung.

Anders verhält es sich mit der Klasse, die das Verbrechen geschäftsmäßig, des Gewinns wegen betreibt. Diese Genossen der Schwarzen Hand, der Mafia und sonstige Banditen kommen nicht unbescholten. Entweder haben sie schon Bekanntschaft mit den Gerichten und Gefängnissen ihres Heimathlandes gemacht, oder sind nach verübtem Verbrechen geflohen, um die Bekanntschaft nicht machen zu müssen. Aus dieser Klasse rekrutiren sich die geheimen Bünde, die mit Androhung von Dynamit und Bomben, von Mord, Brandstiftung, Kinderentführung und anderen Unthaten das Gewerbe verbrecherischer Gelderpressung betreiben und gerade in New York seit längerer Zeit eine wahre Schreckensherrschaft geführt haben.

Keiner dieser Banditen kann hier Zulaß finden, außer in Verletzung unseres Einwanderungsgesetzes. Das Gesetz verbietet die Zulassung von Verbrechern, nicht bloß der bestraften, sondern auch der noch unbestraften. Daß Einer ein Verbrechen begangen hat, berechtigt und verpflichtet zu seiner Zurückweisung, oder Zurückschickung nach erlangtem Zulaß, auch wenn er sich der Ueberführung und Bestrafung zu entziehen gewußt hat. Kein neues Gesetz kann in dieser Hinsicht den Einwanderungsbehörden mehr Recht und mehr Macht geben, als ihnen bereits gegeben ist. Lassen sich die Verbrecher auf Grund des bestehenden Gesetzes nicht fernhalten, so wird auch kein anderes sie fernhalten. Aber es wird behauptet, man könne sie fernhalten.

Die Auswanderung ist in Italien sorgfältig überwacht, vielleicht sorgfältiger als irgendwo sonst; und wenn die italienische Polizei die Verüber von Verbrechen nicht immer zu fangen vermag, so kann sie doch Auskunft geben über die, die bereits auf der Anklagebank und im Gefängniß gesessen sind oder sonst einen „Polizei-Rekord“ haben. Sie kann berichten, wenn Gesellen dieser Art das Land als Auswanderer verlassen, und kann gleiche Auskunft geben über flüchtige Verbrecher. Daß die italienische Regierung bereit sein werde zu regelmäßiger Ertheilung solcher Auskunft, falls die amerikanischen Einwanderungsbehörden sich mit ihr darüber in Verbindung setzen, und daß auf diese Weise dem verbrecherischen Gesindel hier der Zulaß verwehrt und im Laufe einiger Jahre die Ver. Staaten von dem italienischen Banditenthum gesäubert werden könnten, ist die Meinung der Leute, die als angebliche Kenner der Verhältnisse in den New Yorker Zeitungen zu Worte gekommen sind.

* * *

Nun liegt allerdings der Gedanke sehr nahe, daß der italienischen Regierung die Auswanderung ihrer verbrecherischen Landeskinder nach anderen Gefilden nur erwünscht sein könnte und sie deshalb zu der besagten nothwendigen Mitwirkung sich nicht bereit finden dürfte. Aber sie muß sich auch sagen, daß eben dies italienische Verbrecherthum die gesammte italienische Auswanderung in Verruf bringt; und wenn sie die gewünschte Hilfe nicht der Regierung der Ver. Staaten zuliebe leistet, so mag sie sie leisten in Rücksicht auf den Ruf und die Wohlfahrt der großen Masse italienischer Auswanderer. Auf alle Fälle ist die Sache des Versuches werth.

Auf alle Fälle aber sollte auch noch etwas Anderes bedacht werden. Nämlich daß an dem Herkommen des verbrecherischen Gesindels die Ver. Staaten zu nicht geringem Theile selber Schuld tragen. Wenn auf der einen Seite nicht geleugnet werden kann, daß mehr dieser italienischen Banditen nach den Ver. Staaten kommen als nach jedem anderen Lande; und auf der anderen Seite eingestanden werden muß, daß die Aussicht des Verbrechers auf Straffreiheit nirgends größer ist als in den Ver. Staaten, so wird auch ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den beiden Erscheinungen nicht wohl abgestritten werden können. New Yorker Blätter veröffentlichen eine Statistik, derzufolge in Italien von hundert des Mordes oder Todtschlags angeklagten Personen durchschnittlich 62 überführt werden, in den Gerichten der Ver. Staaten dagegen durchschnittlich nur 1.3 vom Hundert, sodaß die Wahrscheinlichkeit straffreien Entkommens hier 50 mal größer ist als in Italien. Ist das auch übertrieben, so ist's vermuthlich keine sehr große Uebertreibung. Kein Geringerer als Herr William H. Taft hat die Unsicherheit unserer Strafrechtspflege als des Landes größte Schmach und Schande erklärt. Und so lange darin nicht Wandel zum Bessern geschaffen ist, haben wir schließlich kaum ein Recht uns zu beklagen, wenn fremdländische Verbrecher Gebrauch machen von der Straffreiheit, die wir ihnen bieten.

Kriminalistisches.

Von jeher bildete das Spurenlesen eine Hauptaufgabe der Kriminalisten, aber erst die neuere Zeit hat die Mittel angegeben, diesen Zweig so zu entfalten, daß selbst mit dem Auge nicht mehr wahrnehmbare winzige Einzelheiten zu erdrückendem Beweismaterial umgewandelt werden können. Wenn z. B. der Abdruck auf trockenen hartem Boden zurückblieb, so wird in einem interessanten Artikel der Lectures pour Tous ausgeführt, werden die kaum sichtbaren Spuren vorsichtig eingeölt, man bedeckt sie dann mit einem heißen Tuche, das dazu dient, die winzigen Furchen und Striche anzuwärmen, und erst dann vermag man durch einen Stearinabguß ein getreues Bild zu gewinnen. Spuren im Schnee werden mit flüssiger Gelatine aufgenommen, die dann durch Schneezusatz zur Erstarrung gebracht wird. Wenn blutige Fingerabdrücke am Thatort zurückbleiben, bietet die photographische Aufnahme kaum Schwierigkeiten; wie aber registrirt man unsichtbare Fingerabdrücke auf Möbeln oder Glas, an Flaschen oder anderen Gegenständen, die der Mörder zurückließ und zurücklassen mußte? Hier wird die Chemie zum wichtigsten Bundesgenossen des Kriminalisten. Solche dem Auge zunächst unsichtbare Abdrücke bestehen aus den Schweißaussonderungen der Hand und enthalten infolgedessen auch fettige Bestandtheile. Auf Möbeln läßt eine Höllensteinlösung die Abdrücke dann schwarz hervortreten, während auf Gläsern und Flaschen die Imprägnirung mit Fluorwasserstoffsäure die Abdrücke deutlich erscheinen läßt. Weißes Papier wird mit Graphit bestreut und alsbald heben sich die Abdrücke schwarz von der Fläche ab. Ist das Papier dunkel oder schwarz, so benutzt man Magnesiapulver, das die Spuren dann in Weiß hervortreten läßt. Aber die wichtigste Hilfe bringt doch die Photographie; die Empfindlichkeit der Platte verzeichnet Dinge, die dem Auge unerkennbar bleiben. Ein blutbeflecktes Taschentuch läßt nach sorgfältiger Wäsche keine Spuren mehr erkennen; die photographische Aufnahme zeigt die Stellen, wo vordem sich Blut befand, als dunkle Flecken und kann so zur Ueberführung eines Schuldigen beitragen, der durch die Wäsche alle Spuren vertilgt zu haben glaubt. Man findet im Besitze des Verdächtigen ein Taschenbuch, aus dem eine Anzahl Seiten herausgerissen sind: die weißen Blätter werden photographirt und die Platte gibt die Abdrücke des Bleistifts beim Schreiben wieder und läßt so den Inhalt der ausgerissenen Blätter aus den unbeschriebenen herauslesen. Die Photographie wiederum findet ihre Ergänzung im Mikroskop. Fast alle blutbefleckten Mörder erklären die Flecken durch Thierblut. Die mikroskopische Untersuchung läßt an den Blutkörpern unwiderleglich erkennen, was Menschen-, was Thierblut ist. Aber die Blutkörperchen zersetzen sich sehr rasch, und oft handelt es sich darum, Flecken zu untersuchen, die sehr alt, eingetrocknet und unerkennbar geworden sind. Hier werden die Flecken dann gewaschen und das Waschwasser wird mit einem besonderen Serum durchsetzt, das von einem mit Menschenblut geimpften Kaninchen stammt. Trübt sich dabei das Serum und bildet sich ein Bodensatz, so ist bewiesen, daß es sich um Menschenblut handelt. Sogar die Art und Dauer der Vernarbung von Wunden wird in der Hand des wissenschaftlich gebildeten Kriminalisten zur gefährlichen Waffe gegen den Verbrecher.

Eine Militärverschwörung in Böhmen.

Prag, Ende Februar.

Die Militärgerichte beschäftigt augenblicklich eine Affäre, die mit einer sensationellen Entdeckung der Gendarmerie in Zusammenhang steht. Vor einigen Wochen gelangte es zur Kenntniß der Polizeibehörde in Schlan, daß dort in einem Privathause geheimnißvolle Zusammenkünfte von Unteroffizieren verschiedener Infanterieregimenter stattfänden, die immer des Abends mit den Zügen aus Prag eintrafen. An einem Abend wurde nun das Nest von Gendarmen unter dem Kammondo eines Offiziers ausgehoben. Der Widerstand des Hausbesitzers wurde rasch gebrochen, und die Gendarmen drangen, nachdem sie eine Thür aufgesprengt hatten, in ein Zimmer ein, in dem sie 30 Unteroffiziere bei einer geheimen Versammlung entdeckten. Die Ueberraschung der Unteroffiziere war so groß, daß sie vergaßen, die auf dem Tisch liegenden Schriftstücke wegzunehmen, die sofort mit Beschlag belegt wurden. Aus diesen Schriftstücken soll ein direkter Zusammenhang dieser Unteroffiziere mit der antimilitärischen Agitation der tschechisch-nationalen Sozialisten hervorgehen. Die Unteroffiziere, welche verschiedenen tschechischen Regimentern angehören, wurden entwaffnet und noch in derselben Nacht dem Garnisongericht in Prag eingeliefert. Aus dieser geradezu unglaublichen Entdeckung hat wohl die Regierung die Entschlossenheit geschöpft, endlich gegen die Treibereien der Clofac und Choc energisch vorzugehen.

Deutsch — die Vermittlungssprache der Tschechen.

Wien, im Februar.

Wenn sich die verschiedenen slawischen Völkerschaften in Oesterreich miteinander verständigen wollen, so müssen sie deutsch reden! Einen glänzenden Beweis dafür hat die Begründung der „slawischen Vereinigung“ erbracht, die dazu bestimmt sein soll, das Reichsparlament dauernd arbeitsunfähig zu erhalten und den gegenwärtigen Ministerpräsidenten zu stürzen.

Als nämlich Tschechen, Slowenen, Kroaten, Serben und Ruthenen sich versammelt hatten, um ihrer Vereinigung Satzungen zu geben, konnten sie sich nur auf deutsch verständigen. Sie hätten es vielleicht auf französisch gethan, wenn alle unter ihnen diese Sprache beherrschten, wie man ja schon auf der verflossenen Prager allslawischen Konferenz sich des französischen als Vermittlungssprache bedient hat; aber mit der Kenntniß des Französischen hapert es bedenklich unter den Vertretern der slawischen Intelligenz in Oesterreich. Da nun keines der slawischen Idiome ohne weiteres allen slawisch sprechenden Völkern Oesterreichs verständlich ist, aber auch die Kenntniß einer bestimmten slawischen Sprache nicht so verbreitet ist, daß sie als Verkehrssprache dienen könnte, blieb nichts Anderes übrig, als sich in altgewohnter Weise mit Hilfe der deutschen Sprache zu verständigen, die allen Slawen von einiger Bildung in Oesterreich hinreichend geläufig ist. So wurde also die Schwurformel dieser allslawischen Deutschenfresser auf gut Deutsch gesprochen. Kann es eine bitterer Ironie geben? Und das wehrt sich gegen die amtliche deutsche Vermittlungssprache!

Lokalbericht.

Angeklagte geschröpft.

Unter Hinweis auf politischen Einfluß bei der Staatsanwaltschaft.

Richter Brentano verschob heute um acht Tage das Vorverhör von John C. McKay und Louis Sullivan, welche bezichtigt werden, von im Kriminalgericht Angeklagten Hunderte von Dollars unter der falschen Angabe erlangt zu haben, daß sie durch politischen Einfluß auf Angestellte des Staatsanwalts eine Niederschlagung der Anklage herbeiführen zu können. Inzwischen werden die Großgeschworenen die Sache untersuchen. Es sollen noch zwei Personen darin verwickelt sein, darunter ein Angestellter im Kriminalgerichtsgebäude.

Steuereinziehung.

Der Steuerpfändungswagen des County-Steuereinnehmers war heute im Hauptgeschäftsviertel und auf der Westseite, und seine Begleiter, die Hilfssteuereinnehmer Scheffel, Fiden und Seebacker, hatten Auftrag, von folgenden Firmen die beigefügten Beträge für Steuerrückstände einzuziehen oder zu pfänden:

M. Klein, Putzmacher, 6 Madison Str., $62.31; T. J. Peterson & Company, 22 Fifth Ave., $108; Universal Thread Company, 183 Clinton Str., $136.19; A. F. Kern & Co., 405 W. Madison Str., $509.20.

Kurz und Neu.

* Im Maschinenraum des Medinah Temple, wo er als Heizer beschäftigt war, hat sich der 38jährige Rudolph Sauer, Nr. 3721 Honore Str., erhängt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Personal-Nachrichten.

— Nach längerem Leiden ist der auf der Nordwestseite bekannte Möbelhändler B. F. Hedtke, 1365 Drake Ave., gestorben. Herr Hedtke, der wegen seiner Rechtschaffenheit allgemein beliebt war, hat von den 69 Jahren seines Lebens 41 Jahre in Chicago verbracht, seit 28 Jahren betrieb er ein Möbelgeschäft an Chicago und Ashland Ave. Er gehörte dem Aurora-Turnverein und dem Orden der Pythiasritter an. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und zwei Töchter, Frau H. Eggerstedt und Frau Wm. Loderhose. Die Beerdigung findet am Sonntag auf dem Forrest Home Friedhofe vom Trauerhause aus statt.

Auf dem Wasserwagen.

Joseph Gill geht in die Bridewell, einem neuen Leben entgegen.

Joseph Gill will heute ein neues Leben beginnen. Er ist 53 Jahre alt und Hausmeister von Beruf; früher war er im Hause des Christlichen Jünglingsvereins, 60 N. 41. Ave., angestellt, konnte aber das Trinken nicht lassen. Gestern Abend kam er zur Harrison Str.-Bezirkswache, nachdem er mit Frau Susan B. Adams, einer Missionsvorsteherin, Zwiesprache gehabt, und bat, man möchte ihn einsperren. Seinem Wunsche wurde entsprochen. Als er heute Richter Hume vorgeführt wurde, war auch Frau Adams zur Stelle und vereinte ihre Bitten mit denen Gills, ihn auf 60 Tage in die Bridewell zu schicken, damit er sich das Trinken abgewöhnen könnte. Der Richter erfüllte die Bitte.

Grösstes Kleider-Geschäft der Nordseite

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Straße

Jeder Mann, der einen handgeschneiderten Stern-Anzug sieht, kauft ihn auch. Beste Kleider-Werthe in Chicago. Die neuesten Facons — die hübschesten Stoffe — die niedrigsten Preise — Qualität in Betracht gezogen.

$15 $18 $20

Roll-Schuhe für Knaben frei

Mit jedem Knaben-Anzug zu $3.45 oder mehr schenken wir Euch ein Paar feiner Rollschuhe.

Eine feine Partie eleganter und modischer Anzüge für junge Männer — Unsere Preise sind:

$10.00 und $12.50

Wir sparen Euch von $1 bis $3 an jedem Anzug.

Eine gute Uhr frei

Mit jedem Knaben-Konfirmations-Anzug zu $6.45, $7.45 und $8.50.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Albert Michaelis

am 19. März, Morgens 12:30, im Alter von 28 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 40 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William u. Johanna Michaelis, Eltern.
Ernst, William, Brüder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Emilie Schlehuber

am 19. März nach schwerem langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 940 St. Louis Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schlehuber, Gatte.
Arthur Schlehuber, Sohn.
Elsie Haneman, Tochter.
Hermann Haneman, Schwiegersohn.
Eva Schlehuber, Schwiegertochter.
Auguste Mowitz, Johanna Dreyer, Mathilde Pope, Albertine Schultz, Geschwister.
Robert Dreyer, Wilhelm Schultz, Schwäger. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Benjamin F. Hedtke

im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1365 Drake Ave., nach Forest Home-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hedtke, Gattin.
Frau H. Eggerstedt, Frau Wm. Loderhose, Töchter.
Hermann Eggerstedt, Wm. Loderhose, Schwiegersöhne.
Raymond und Norman, Enkel.
frsa

Todes-Anzeige.

Mache allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Mary Bungartz geb. **Hughes**

nach schwerem Leiden am Donnerstag, den 18. März, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1263 N. Halsted Str., Sonntag, den 21. März, Nachm. 1:30, nach der Mt. Clemens Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henry Bungartz, Gatte, nebst Schwägerin, Neffe und Nichte.

Spannende Lektüre!

Im Kampf um's Dasein! Wahrheitsgetreue Erinnerungen eines Mädchens aus dem Volke als Fabrikarbeiterin, Dienstmädchen und Kellnerin. Zirka 190 Seiten 30c
A. E. Brachvogel, **„Der fliegende Holländer.**“ 500 Seiten. Zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur 60c
M. von Massow, **Die schwarze Sirene**, aus dem Leben einer Offiziersfrau. 216 S. 90c

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Unterhaltender Lesestoff:
— **Ein Kampf** —
Humoristisch-militärische Erzählung aus einer kleinen Garnison. Von **Freiherr von Schlicht**. 344 Seiten, gebunden. Preis $1 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Arthur Skibbie

am Donnerstag, den 18. März, im Alter von 20 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1028 S. Lincoln Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mathilda Skibbie, Mutter.
Max, Laura, Wilhelm, Klara und Alex, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz.
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.
fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Voß

nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. März, vom Trauerhause, 771 N. Wood Str., um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel. Luther. Bethlehemskirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Voß, Gatte.
Henrietta, Della, Mildred, Kinder
August und Henrietta Plinske, Eltern.
Edward, Emil, Leo, Brüder, nebst Schwägerinnen.

Gestorben: Margarete Sieganschaler, 68 Jahre und 3 Monate alt. Mutter von Jakob und Hattie und Schwester von Nicholas, Magdalena Hauber, Adolph, John u. Charles M. Olf. Starb am 17. März, um 10:10 Nachm. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr, vom Hause ihres Sohnes, 1017 Le Moyne Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, dann nach dem Waldheim-Friedhof. Pittsburg, Penn., Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Gestorben: Frau Galitz, am 18. März, Gattin des verstorb. Ernest Galitz, Mutter von Frau Mathilda Wendt, Minnie Harrer, Charley, William, Edmund, Alfred, Ernest Galitz und Anna Teß. Beerdigung Sonntag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1003 Ashland Ave., nach Evanston und von dort mit Kutschen nach Niles Centre. frsa

Gestorben: August Gurgel, geliebter Gatte von Alwine geb. Jasch, Vater von William, John, August, Edward, Sophie, Frau Martha Schroeder und Frau Annie Outman. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 11820 Vincennes Ave., mit der Straßenbahn nach Mount Greenwood.

Gestorben: Matilda Lenkeit, geliebte Gattin des verstorbenen Fritz Lenkeit, Mutter von Mary, Katie, Charles und William. Starb am 17. März 1909. Beerdigung vom Trauerhause, 1820 N. Ashland Ave., Samstag Nachmittag um 2 Uhr nach Montrose. dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Bremer Wohlthätigkeits-Verein
in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Aves.
Am Samstag, den 24. April 1909.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets, im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Großes Schafskopf-Turnier
Sonntag Nachmittag in
Henry v. Meeteren's Halle,
11256 Michigan Ave.
Alle Freunde des Spiels freundlichst eingeladen.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok.mifrson

Umgezogen!
Putzgeschäft
Von 339 nach **378** Ost North Avenue, Ecke Orleans Str., ½ Block östlich von der Sedgwick Straße.
Frühjahrs-Eröffnung
Samstag, den 20. März.
Frau Rosa Springer
Andenken für jeden Käufer.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1lyl1

Ueber das Sparen.

Nr. 37. Eine Lehre von State Str.

Schenken Sie einmal auf einem Gang durch State Straße den großen Geschäftshäusern Ihre Aufmerksamkeit.

Wenn Sie ihre Geschichte verfolgen, werden Sie fast in jedem Fall finden, daß der Anfang von Männern mit ursprünglich kleinem Kapital gemacht wurde.

Wohin Sie auch blicken, sehen Sie was von jenen geschaffen wurde, die weise genug waren, von sehr bescheidenem Einkommen zu sparen, bis sie für gewinnbringende Geschäftsanlagen vorbereitet waren.

Wenn solche Beispiele der Nachahmung werth sind, fangen Sie noch heute an in dieser Bank zu deponiren, und thun Sie es regelmäßig weiter.

Die Zeit mag kommen, da Ihnen Ihr Sparkonto den Weg zur Unabhängigkeit öffnet.

Illinois Trust and Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.

Aus „Talks on Saving", Copyright 1908, von der Illinois Trust and Savings Bank.

Lokalbericht.

Ein werthvolles Werk.

Der Plan der Tiefbahnen und ein Grundriß der „unteren" Stadt.

Schulärztliche Inspektion bleibt.

Verdächtige Angebote auf Straßenbauten und angebliche Machtlosigkeit der Behörden. — Stimmenwerben für den städtischen Lungenheilanstalt-Bau.

Die Aufgabe, einen Entwurf der Baupläne für die Tiefbahnen anzufertigen, ist, wie schon gestern berichtet, gelöst worden, und dem Leser liegt ein Werk vor, welches weit über die eigentliche Aufgabe hinausgeht, und von dessen Kosten schon der Umstand einen annähernden Begriff gibt, daß an der Lösung der Aufgabe hundert Leute seit letztem Sommer beständig gearbeitet haben, und daß eine der farbig ausgeführten Illustrationen den Inhalt von über 400 Karten des städtischen Ingenieurs darstellt.

Der Stadttheil, über den sich die Arbeit erstreckt, wird im Norden von der North Ave., im Süden von der 31. Straße, im Westen vom Ashland Boulevard und im Osten vom See begrenzt, was vermuthlich in der Annahme geschah, daß in absehbarer Zeit das Tiefbahnsystem über dieses ganze Gebiet ausgedehnt werden wird. Nicht nur ist jedes Haus in diesem Gebiet verzeichnet worden, sondern auch, ob es aus feuersicherem Material, aus Backsteinen oder Holz gebaut worden ist. Das Gebiet ist behufs Anlage eines Hochdruck-Wassersystems in verschiedenen von einander insofern unabhängige Theile zerlegt, daß das System in irgend einem der Theile angelegt werden kann. Zuerst wird eine solche Anlage in dem südwestlich von der Hochbahnschleife gelegenen Theile empfohlen; weil dort zumeist Holzgebäude stehen, von denen die größte Gefahr einer großen Feuersbrunst droht, während nach der Ansicht der Verfasser des Werkes die Gefahr im Hauptgeschäftstheile nicht so groß ist, weil zumeist feuersicheres Material bei der Aufführung der Hochbauten zur Anwendung gelangte.

Der zweite der drei Bände des Werkes enthält genaue Pläne der Leitungsdrähte, Drahtkanäle, Röhrenleitungen und Gallerien jeder Nutzbarkeit-Gesellschaft in der Stadt und aller Firmen. Jedes Kohlenloch im Bürgersteige oder in der Straße, jede Röhre ist aufgeführt, auch ob mit oder ohne Gnehmigung der städtischen Behörden angelegt. Auf einer Seite sind beispielsweise dreißig solche Anlagen skizzirt und von diesen ist die Hälfte ohne solche Erlaubniß gebaut worden.

Die Karte der Anlagen der Illinois Tunnel Co. zeigt eine Gesammtlänge von 60 Meilen Geleise auf, die im Hauptgeschäftstheil bereits jetzt benutzt werden. Andere Karten zeigen durch blaue Punkte für je 500 Einwohner das Wachsthum der Stadt seit 1860 an. Aus diesen Karten ersieht man die Entwicklung der Stadt von Evanston bis Gary, Ind., längs bestimmten Linien, und daraus werden Folgerungen für die künftige Entwicklung gezogen. Wieder andere Karten geben ein anschauliches Bild der gegenwärtigen Stauung des Straßenbahnverkehrs und der Fahrgeschwindigkeit der Straßenbahnwagen auf den verschiedene Strecken, sowohl in den Hauptverkehrs- wie in den anderen Stunden. Ferner ist die Zahl der Fahrgäste berechnet worden, welche zu den verschiedenen Tageszeiten gezwungen sind, zu stehen. Am Schlimmsten sind infolge der vielen Straßen- und Straßenbahn-Schnittpunkte die Verzögerungen auf der Nord- und Westseite, am geringsten auf der Wabash Avenue.

Während der Plan für die Tiefbahn von der Süd- nach der Nordseite zwischen dem Fluß und der 12. Str. den Bau von vier Geleisen vorsieht, die dann in ihrer Weiterführung nach der Chicago Ave. und Orleans Str. und nach der 21. und State Str. in zwei abzweigende Tunnels verlegt werden wegen der sich verengenden Straßenweite, werden für die von der Westseite von der Halsted und Lake Str., nach dem Hauptgeschäftsviertel zu erbauende Tiefbahn zwei Geleise für genügend erachtet, wenigstens vorläufig. Diese Tiefbahn mündet an der State Str. in eine Tiefbahnschleife aus. Die Schleife soll durch die Adams Straße und en Jackson Boulevard im Süden und die Randolph und Washington Str. im Norden abzweigen. Dem Gesammtplan liegt die Idee des späteren Baues anschließender weiterer Tiefbahnen, z. B. nach der Südwest- und Nordwestseite zu Grunde. An edr Schleife sollen Haltestellen in der Mitte eines jeden zweiten Straßengeviertes angelegt werden, immer abwechselnd mit Hochbahn-Haltestellen. Unter dem Straßenniveau würde ein mehrstöckiger Gallerienbau entstehen. Die erste Gallerie unter der Straße soll die Fahrkartenstelle der Tiefbahn, öffentliche Fernsprech-Abtheile und Zeitungsverkaufsstände enthalten. Von dort führen breite Treppen zu den Plattformen neben den Tiefbahngeleisen.

In der nächsten Schicht, unter den Geleisen, befinden sich alle Arten Röhrenleitungen, der Wasserwerke, des Abwassers, der elektrischen Drähte, der Telegraphenkabel, der Gasgesellschaft usw. Unter dieser Schicht wieder sind die Bohrungen der „Ill. Tunnel Co." Die erste Gallerie ist so weit geplant, daß die Besitzer der anstoßenden Gebäude dort Ladenräume mit Schaufenstern anlegen können. Von den Straßen sollen acht Treppen nach den Gallerien und von diesen sechs nach den Plattformen führen. Getrennte Bahnhöfe sind im Hauptgeschäftsviertel für die Hoch- und für die Straßenbahnen geplant.

Die ärztliche Schulinspektion.

Der Schulrathsausschuß für Verwaltungssachen wird auf Anrathen von Dr. Kohn und A. L. Blackwood, welche mit einer Untersuchung der vom Vorsteher Campbell von der D. S. Wentworth-Schule erhobenen Anschuldigungen der Werthlosigkeit der ärztlichen Schulinspektion betraut worden waren, empfehlen, die Inspektion fortzusetzen. Persönliche Reibungen seien an Herrn Campbells Stellungnahme Schuld. Hingegen hat der Ausschuß auf Empfehlung von PräsidentSchneider den Superintendenten des Handfertigkeitsunterrichtes, A. A. Smith, beauftragt, alle Aufträge von Materialien und Lehrgegenständen für die Handfertigkeits-Hochschulen zu prüfen. Für die Crane-Hochschule waren nämlich solche im Betrage von $5000 eingefordert worden, während man in anderen Schulen der Art mit viel geringeren Mitteln auskommt.

Dr. McMurty und andere Eltern von die Earle-Schule besuchenden Kindern ersuchten den Ausschuß darum, den ursprünglichen Plan eines Anbaus an die Schule am 36. Pl. aufzuführen und den Bau nicht nach dem 36. Pl. zu verlegen. Der Ausschuß versprach, sich die Sache zu überlegen.

Verdächtige Angebote.

Nachdem die M. H. McGovern Co. im letzten Sommer dadurch $100,000 für Straßen-Ausbesserungsarbeiten mehr bekommen hat, als irgend einer von vier Mitbewerbern, daß die verschiedene Arten Arbeit getrennt berechnet wurden, hat die Behörde für örtliche Verbesserungen jetzt auch derartige Angebote auf die in diesem Sommer auszuführenden Straßenbauten erhalten. Der Präsident der Behörde, Dietrich, bezweifelt, daß sie die gesetzliche Macht hat, dem Unfug zu steuern. Wie schon ihr Mitglied Minwegen erklärt hat, ist die Behörde den Unternehmern gegenüber sehr nachsichtig. In den jetzt vorliegenden Angeboten hat T. E. Ryan, der thatsächlich alleinige Inhaber der Citizens' Construction Co., nur einen Cent für die Kubikyard für die Auffüllung gewisser Straßen in dem zu pflasternden Bezirk der Exchange Ave., South Chicago, verlangt. Es sind 4000 Kubikyards aufzufüllen; andere Bieter fordern bis zu $2160. Das Gesammt-Angebot Ryans ist $47,372, $509 weniger als das zweitniedrigste, von D. A. Thatcher, das $584 niedriger ist als das drittniedrigste, der Parker-Washington Co. Auch auf die Pflasterung der Straßen im Superior Ave. Bezirk sind die Angebote gleicher Art. Ryan fordert auch dort nur einen Cent die Kubikyard für das Abgraben von rund 2000 Yards Erde, dort ist aber Thatchers Angebot um $212 geringer als das Ryans. Auf die Anlage von 200 Geviertfuß Cement-Bürgersteig an der 40. Ave., zwischen 16. und 26. Straße hat die Inter Ocean Paving Co. ein Angebot von einem Cent gemacht, das Gesammtangebot für die Verbesserung jener und benachbarter Straßenstrecken ist aber $44,699, Thatchers 44,403. Auffallend ist auch, daß die Angebote nahezu gleich hoch sind.

Für die städtische Lungenheilanstalt.

Um die Stimmgeber zu veranlassen, bei der Aprilwahl für dieSondersteuer für den Bau und Betrieb von öffentlichen Lungeiheilanstalten zu stimmen, werden 3000 Plakate und 100,000 Flugschriften vom „Chicago Tuberculosis Institute" verbreitet werden. In jedem Stimmplatz wird ein solches Plakat aufgehängt werden. Darauf steht: „Herr Stimmgeber! 3500 Chicagoer wurden im letzten Jahre durch die große weiße Pest getödtet; 3500 andere sind im Anfangsstadium der Krankheit, können aber geheilt werden. Stimmen Sie ‚Ja' auf dem ‚Kleinen Stimmzettel' und helfen Sie dazu, daß Chicago die beste städtische Lungenheilanstalt im Lande erhält. Sie haben zu entscheiden!" In der Flugschrift sind die Hauptheile des betreffenden Gesetzes abgedruckt.

Allerlei.

Trotz Verbotes des Schulrathes sind in den Hochschulen inLake View, Hyde Park und South Chicago wieder Schülerverbindungen entstanden. Der Schulraths-Präsident Schneider hat von den Schulvorstehern einen Bericht eingefordert.

Dem ausscheidenden Stadtrathsmitglied Bennett wollen morgen Abend im Midday Club seine Kollegen und städtische Beamte ein Liebesmahl geben.

Durch Beobachtung der Nahrungs-Verdauung im Magen

Wurde es der Wissenschaft ermöglicht, Dyspepsie zu heilen.

Der Abbé Spallanzani war der erste Gelehrte, der die chemischen Kräfte des Magensaftes systematisch studirte, aber durch die sorgfältigen und überzeugenden Experimente von Beaumont wurde die Grundlage unseres genauen Wissens über die Zusammensetzung und Wirkung desselben gelegt.

Beaumont war Chirurg in der Armee in einem abgelegenen Militär-Posten in Michigan, während es noch Territorium war, und wurde gerufen, um eine Kugelwunde im Magen eines kanadischen Seereisenden — Alexis St. Martin—zu behandeln. Als die Wunde heilte, blieb eine permanente Oeffnung, durch welche Nahrung in den Magen geführt und Magensäure entführt werden konnte.

Beaumont machte wissenschaftliche Experimente mit seinen mangelhaften Mitteln und schrieb ein Buch, das heute zu den Klassikern über Physiologie gezählt wird.

Beaumont bahnte den Weg für andere Gelehrte, so daß heute die Wissenschaft weiß, was der Magen mit der Speise macht und was die Speise dem Magen anthut.

Die Wissenschaft weiß, was die Magensäfte sind und wie sie am besten für das System herzurichten.

Stuart's Dyspepsia Tablets, Dank dem armen Armee-Chirurgen und Alexis St. Martin, geben der Menschheit ein Mittel zur Verdauung der Speise, Erneuerung der erschöpften Säfte, Beschwichtigung der Nerven und Heilung dyspeptischer Zustände des Magens.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind natürliche Frucht- und Gemüse-Essenzen, reduzirt in konzentrirter Form und durch großen Druck in Tablets gepreßt. Diese wunderbaren kleinen Verdauungs-Tablets sind in ganz Amerika und Kanada bekannt. Sie verdauten volle Mahlzeiten in Glasröhren und sie werden von jedem Apotheker verkauft.

Aerzte, so viele wie 40,000, gebrauchen sie. Sie sind vorzüglich und wirksam. Geht zu Eurem Apotheker und kauft heute ein Packet. Preis 50 Cents, oder schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Noch Hoffnung für Gage Park.

Der Spezialprozeß wird in Bälde wieder verhandelt werden.

Trotz der ungünstigen Entscheidung des Staatsobergerichts hinsichtlich des Baues des großen Abzugskanals an der Western Avenue, von der 71. Str. bis zum Abwasserkanal, hofft die Behörde für öffentliche Verbesserungen doch, nach Vornahme der Veränderung der Steuerumlage für den Bau gemäß der staatsobergerichtlichen Entscheidung, auf eine günstige neue Entscheidung, wenn der Fall in der allernächsten Zeit abermals zur Verhandlung gelangt. Bekanntlich hatte Hetty Green von New York, welcher in jener Stadtgegend viel Land gehört, gegen den Abzugskanalbau die Hilfe der Gerichte in Anspruch genommen. Lautet die Entscheidung der Stadt günstig, so dürften die Arbeiten in etwa vier Wochen wieder aufgenommen werden. Die Arbeit war John Farley zu $427,600 übertragen worden, er hat bereits solche im Betrage von $15,000 ausgeführt und $10,700 erhalten. Durch den Kanalbau soll Gage Park entwässert werden.

* Die „National Life Insurance Co." und die „National Life Building Co." haben ein Einhaltsverfahren gegen ihre Nachbarin an der La Salle Str., die „La Salle Corporation", angestrengt, weil diese einen Zwischenraum zwischen den Gebäuden beider Parteien bebauen will, entgegen einer 1892 zwischen ihnen erfolgten Abmachung.

* Ueber „die fossilen Schätze eines alten Flußdeltas" wird morgen Nachmittag in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts Professor Case von der Staats-Universität von Michigan sprechen. Eintritt frei.

Ein Mahnruf.

Architekten warnen vor Lohnforderungen und Preiserhöhungen.

Argyle E. Robinson, der Sekretär des Veröffentlichungs-Ausschusses des Geschäftsvereins Chicagoer Architekten, hat heute folgenden Aufruf veröffentlicht:

„In Anbetracht des Umstandes, daß unter einer Anzahl von Gewerkschaften und einigen der Baumaterial-Firmen die Neigung zur Erhöhung der Löhne, bezw. der Preise zu herrschen scheint, gibt der Geschäftsverein Chicagoer Architekten, welchem die Mehrzahl der Architekten in Chicago angehört, hiermit der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein solches Vorgehen gerade jetzt, zu einer Zeit, in der wir uns soeben erst von einem empfindlichen finanziellen Tiefstand erholen, höchst ungünstig wirken würde.

„Kein Zweig der Bauindustrie kommt mit dem Baukapital in nähere Berührung, als die Architekten, und wir hoffen daher, daß die Meinung unseres Verbandes zur Verhinderung irgendwelcher Lohn- oder Preiserhöhungen zu jetziger Zeit, wie berechtigt sie an sich auch immer sein mögen, genügend ins Gewicht fallen wird.

„Nach unserer Meinung sollten alle Zweige der Bauindustrie sich in dem Bestreben vereinigen, Bauplänen allen möglichen Vorschub zu leisten, anstatt sie dem entmuthigenden Einfluß von Arbeiterwirren auszusetzen.

„Der Geschäftsverein Chicagoer Architekten läßt sich bei dieser seiner Stellungnahme nicht von selbstsüchtigen Beweggründen, sondern einzig von dem Wunsche leiten, das rückkehrende Gefühl des Vertrauens im Publikum zu fördern, daß Bauunternehmungen jetzt gefahrlos und in wünschenswerther Weise ausgeführt werden können."

Der Fall Lavender.

Die Anklagepartei hat noch mehr Karten in der Hand.

Der Vertheidiger von Frau Mary A. Lavender, die sich gegen ihre Ausschließung aus der Methodistenkirche wehrt und sich gegen Anklagen unlauterer Beziehungen zu Pastor John D. Leek zu vertheidigen hat, setzte es gestern bei dem Kirchengericht durch, daß die von Mark M. Lane aufgesetzte Anklageschrift zurückgewiesen wurde, weil sie sich nur auf die angeblichen mündlichen Geständnisse von Frau Lavender und Pastor Leek stützte und keine Einzelheiten, wie Zeit und Ort der angeblichen Vergehungen, enthielt. Ob aber die Angeklagte damit einen Erfolg erzielt hat, ist zweifelhaft, denn Pastor Crawford ließ deutlich durchblicken, daß in der nächsten Verhandlung auch mit jenen Einzelheiten aufgewartet werden würde. Bis dahin, am 27. März, wird eine neue Anklageschrift vorliegen. Die Verhandlungen finden hinter verschlossenen Thüren statt. Die Anhänger von Frau Lavender werden inzwischen einen Alibibeweis aufzubringen versuchen.

Das Fest der „Erholung".

Morgen Nachmittag undAbend wird in der Nordseite-Turnhalle die Gesellschaft „Erholung" ein Kaffeekränzchen mit musikalischen Vorträgen, Abends ebenfalls eine musikalische Unterhaltung mit Ball veranstalten. Die Mitwirkenden sowohl am Nachmittag wie am Abend sind bewährte Kräfte ersten Ranges. Der Eintritt am Nachmittag ist frei, am Abend kostet er 25 Cents. Der Reinertrag kommt den vielen armen deutschen Männern und Frauen zu Gute, welche durch Alter oder Siechthum nicht im Stande sind, sich selbst zu ernähren, und daher, würde die „Erholung" ihnen ihre Hilfe entziehen, in's Armenhaus wandern müßten; vor diesem traurigen Schicksal will sie der Verein schützen, und da seine Mittel wieder einmal auf die Neige gehen, so hofft er morgen auf rege Unterstützung Seitens des Deutschthums, eine Hoffnung, in der er sich in der Vergangenheit nie getäuscht hat und auch morgen sich nicht täuschen dürfte.

Muthmaßlich verunglückt.

Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht gelangt, daß der im County-Hospital einem Schädelbruch erlegene Buchbinder C. A. Benson, Nr. 813 N. Springfield Ave., das Opfer eines Unfalls, und nicht, wie seine Angehörigen muthmaßten, von Straßenräubern niedergeschlagen und tödtlich verwundet wurde. Sein zerfetzter Ueberzieher liefert angeblich den überzeugenden Beweis dafür, daß der Träger unter die Räder eines Kraftwagens gerathen war.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.83
Oesterreich: 100 Kroonen....	20.36
Schweiz: 100 Francs.........	19.40
Holland: 100 Gulden.........	40.40
Dänemark: 100 Kroner......	26.90
Rußland: 100 Rubel.........	51.75

* Im Turnsaale des „Illinois Athletic Club" beginnt am Montag das Meisterschafts-Fechten der Illinoiser Division des Fechterbundes. Der Wettkampf wird am Dienstag und Mittwoch fortgesetzt, aber erst am 10. April zum Abschluß gebracht werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr den ganzen Tag ausgebt

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Eine sensationelle Challenge in Männer-Kleidern

die das Stadtgespräch bilden wird. Hier sind wirkliche 15.00, 16.50 und 18.00 neue Frühjahrs-Anzüge für Männer zu nur $10

Kein Mann hat je zuvor solche Anzüge wie diese zu $10 gesehen und wird es auch wahrscheinlich nie wieder thun. Anzüge in feinen reinwoll. Worsteds, fancy Cassimeres, Serges, Velours, u. s. w., in Streifen, Checks, Plaids und Mischungen. Die allerneuesten Schattirungen in braun, lohfarbig, grau, olive, schiefer und einfach Schwarze und Blaue.

Vergleicht dieselben mit irgend welchen $15, 16.50 u. $18 Anzügen. Das ist Alles, was wir verlangen. Der Challenge Preis ist $10.

$15 und 16.50 Frühjahrs Top-Coats und Cravenettes für Männer zu **$10**

Diese neuen 1909 Frühjahr Ueberröcke und Cravenettes für Männer zu einem Drittel unter den gewöhnlichen Preisen. Ueberröcke in den neuesten Facons für das Frühjahr. In den neuesten Schattirungen von Tan, Grau und einfachem Schwarz, Größen 34 bis 44. Die Cravenettes in neuesten Designs für 1909, gemacht Full Box und bis an den Hals zuzuknöpfenden Facons. $15 und 16.50 Werthe, für Challenge zu **$10**

$20 und 22.50 Männer-Anzüge, $15

Feine neue Frühjahr-Anzüge für Männer, in fancy Worsteds, Velours, Cassimeres und Serges, in allen neuen Schattirungen. Einige davon mitSeide gefüttert, andere haben gutes Serge- und feines Alpaca Futter— dies sind positive $20 und 22.50 Qualitäten— für Challenge, **$15**

$20 u. $25 Männer-Ueberzieher, $15

Dies sind Frühjahr-Ueberröcke und Cravenettes, in Größen 34 bis 44. Die Ueberröcke sind mit Serge gefüttert, in ¾ oder Box Längen. Die Cravenettes sind extra lang und voll, in Olive, Grau und in hübschen dunklen Worsteds, wirkliche $20 und $25 Werthe. Challenge, **$15**

Siegel Special Männerhosen, tadellos geschneidert, in den neuesten Facons, aus hochfeinen Stoffen hergestellt, ausgezeichnete $5 Hosen — Challenge, morgen, das Zaar zu **3.95**

Feine Worsted Männerhosen, in all den neuesten stern. Unvergleichlich in Bezug auf Style, Passen und Schneiderarbeit. Feine $7 und $8 Hosen morgen zu **$5**

Knaben-Kleider Challenge: $5, $6 u. 6.50 Knaben-Anzüge, 3.50

Hunderte von hübschen Sailor und Russian Blouse Anzügen. Alle Größen, 2½ bis 10 Jahre, feine fancy Cassimeres, Cheviots und hübsche Velours, in neuesten einfach- und doppelbrüstigen Facons, ferner neueste Erzeugnisse in Sailor Blousen, helle oder dunkle Farben, elegant besetzt, wirkl. $5, $6, 6.50 Werthe. Für Challenge, sehr speziell, zu nur **3.50**

2-Piece Knaben-Anzüge, in Größen 8 bis 17 Jahre. Neueste Facons in ganzwollenen Cheviots, Cassimeres, Velours und Serges, Grau, Tan, Olive, Slate, sowie einfache blaue Serges. Einfache Knie- oder Knickerhosen, $7 und 7.50 Anzüge für **5.00**

Neue Frühjahr-Reefers für kleine Knaben, 2½—10 Jahre. In Roth und Olive, feine Stoffe u. Cheviots, neueste 1909 Frühjahr-Facons. Gute 4.00 und 4.50 Werthe. Markirt für den Challenge-Verkauf, morgen für nur **2.50**

Neue Frühjahr-Anzüge für junge Männer, Größen 15 bis 20 Jahre. Worsteds und feine Cassimeres, $15 Werthe, **$10**

Feine 85c Knaben-Blousen, weicher Kragen, 7 bis 16 Jahre. Chambrays, Madras, Ginghams, zu **50c**

Was zeitigt Prosperität? — Vertrauen.

Was erzeugt Vertrauen? — Erfüllung der Versprechen; und das ist die Heileman Art. Es wird Euch munden, das

Old Style Lager

„Das Bier von Würze."

Es kommt nicht nur auf die verwandten Zuthaten an, die sachverständige Behandlung des Bieres während der Periode des Reifens — das ist das Geheimniß der eigenartigen Würze des "Old Style Lager."

Verkauft in allen erster Klasse Cafes, Hotels und Restaurants.

„Fragt den Dienstthuenden."

Bestellt heute eine Kiste.

G. Heileman Brewing Co.
W. J. Welbasky, Mgr. Chicago Branch,
186 East 23. Strasse.
Phone Calumet 1805.

Old Style Lager

THE BEER WITH A SNAP TO IT!

— Fatal. — Junge Dame (zu ihrem Bräutigam): Mama hat mit den Männern böse Erfahrungen gemacht. Sie schilt bei jeder Gelegenheit auf sie und sagt immer, mit ihnen sei niemals auszukommen. — Herr: Aber, Schatz, mit mir bist du bisher doch immer gut ausgekommen? — Junge Dame: Ja, du! Du bist ja auch noch kein Mann!

— Parirt. — Emanzipirtes Fräulein: Mein Herr, haben Sie überhaupt Kant gelesen? — Herr: Mein Fräulein, können Sie vielleicht ein Beefsteak braten?

— Deutlich. — „Aber, mein Fräulein, einen Kuß in Ehren kann Niemand wehren!" — „Na, i glaab' halt net, daß 's grad' so a groß Ehr' is, sich von Ihna küssa z' lasse!"

— Schlußfolgerung. — „Der alte Kreitmüller hat die Verlobung seiner Tochter mit Doktor Tümpel zurückgehen lassen." — „Der Kerl hat doch immer Glück in der Liebe."

— Sehr richtig. — Alte Jungfer (singt am Abend bei Mondschein vom Balkon): „Guter Mond, du gehst so stille. . . ." — Herr (ihr zurufend): „Na, da stören sie ihn doch nicht!"

Riesiger Einführungs-Verkauf!

Neues $50,000 Lager! Neuer Laden!

Eine große Preisherabsetzung ist vorgenommen, um unseren neuen Laden dem Chicagoer Publikum bekannt zu machen — Jetzt ist Eure Gelegenheit, Eure Frühjahrs-Ausstattung zu einer großen

Herabsetzung zu kaufen.

Wir zeigen die größte Auswahl an der Nordseite in Damen-Suits, -Waists, -Skirts, -Unterröcken, Putzwaaren und Kinder-Kleidern, und wohl zu beachten, jedes Stück ist nach der neuesten Mode hergestellt. Wir wünschen, daß Ihr dieses schöne Lager von 1909 Frühjahr-Facons in Augenschein nehmt und wenn Ihr die Preise seht, werdet Ihr mit uns übereinstimmen, daß nie zuvor solch zuverlässige Waaren zu so niedrigen Preisen offerirt wurden.

Wir haben unser Gebäude völlig umgestaltet — neue Einrichtungen — neue Waaren — alles neu und modern. Wir erwähnen nachstehend einige der großen Werthe, die wir in diesem Einführungs-Verkauf bieten.

$5.00 Skirts, in diesem Verkauf, nur.. **$2.98**	$5 seidene Unterröcke für **$2.98**
$2 Waists, für.......... **79c**	$6.00 schwarze Broadcloth u. Panama Coats. **$3.98**
$18.00-Suits... **$10.75**	$3 Kinder-Coats...... **$1.48**

Putzwaaren zur Hälfte!

Der Verkauf beginnt

Donnerstag, 18. März, 9 Uhr Vorm.

Ein kleines Heer Verkäuferinnen wird zu Eurer Bedienung bereit sein. Vergeßt nicht den Namen und Adresse:

The

Cloak Store,
273 Ost North Ave.,
nahe Larrabee Str.

Ihr braucht kein Baargeld

Wenn Ihr bei uns Euren Frühjahr-Anzug kauft.

$1.00 die Woche.

Jetzt ist das Lager am vollständigsten und die Auswahl am größten.

Speziell!

Dieser große Bargain in Männer-Anzügen kostet nur

$16.50

Up-to-date geschneidert, alle Facons u. Stoffe, unsere eigenen 1909-Spezialitäten.

Dieses prächtige neue 1909 spez. Modell Damen-Suit, nur

16.50

Unsere Ersparniß an Miethe, im Vergleich zu den Läden im ersten Stockwerk, ermöglicht es uns die Preise für unsere Waaren um so viel niedriger zu machen. Dies ist Euer Gewinn.

Kauft jetzt und bezahlt wie es Euch paßt, denn wir sind das einzige Kleidergeschäft das zu Baarpreisen auf Abzahlung verkauft.

LE VINE & CO.

210 State Strasse. Benutzt den Fahrstuhl. Zweiter Floor.

Bringt diese Anzeige mit; gut für $1.00. Offen Samstag Abends.

Große Eröffnung

Unseres neuen Ladens am Samstag den 20. März.

Männer- u. Damen-Kleider auf Kredit

nur $1 die Woche.

Prachtvolle Auswahl von **Kleidungsstücken für Männer und Damen** — zu sehr liberalen Kredit-Bedingungen, nur **$1.00 die Woche** — Kauft jetzt Eure Oster-Tracht und bezahlt dafür so lange Ihr sie trägt.

JACOBY & ANDERSON

1028 Lincoln Avenue, nahe Belmont Avenue.

Westseite Laden: **1001 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.**

Bringt diese Anzeige mit; sie berechtigt Euch zu einem hübschen **freien Souvenir!**

Der Tiefwasserkanal.

Der Abgeordnete Smejkal bringt eine weitere Vorlage ein.

Bundesregierung soll helfen.

Sie soll die Schleusen und Brücken bauen. — Illinois Steel Co. erbietet sich für ihre durch Auffüllen gewonnenen Ländereien in South Chicago zu zahlen.

Springfield, 19. März. Eine weitere Vorlage für Schaffung eines Schiffskanals wurde in der gestrigen Sitzung des Hauses von Edward J. Smejkal eingebracht. Sie enthält die Wünsche des Kongreßmitgliedes William Lorimer, der seit langen Jahren unermüdlich für den Bau eines Schiffskanals eingetreten ist, und des Ingenieurs Lyman E. Cooley, die sie zusammen mit Sprecher Shurtleff und dem Abgeordneten Smejkal entworfen haben. Sie unterscheidet sich in verschiedenen sehr wichtigen Punkten von der Vorlage, die Senator Frank P. Schmitt im Anfange der Sitzung eingebracht hat, und welche die Wünsche des Gouverneurs enthält. Sie macht den Bau des Kanals von der Hilfe der Bundesregierung abhängig, welche die Kosten für den Bau der Schleusen und Brücken tragen soll. Nach den Voranschlägen Herrn Cooley's werden die $20,000,000, welche der Staat aus der Ausgabe von Pfandbriefen lösen wird, nicht hinreichen, um die Kosten des Kanals von Utica bis Lockport zu bestreiten, wenn die Bundesregierung für Brücken und Schleusen aufkommt. Für diese Zwecke bringt Herr Cooley $10,336,429 in Anschlag. Die Vorlage sieht eine Tiefe von 24 Fuß in Steinboden vor. Nach Herrn Cooleys Ansicht ist die Hauptsache der Bau von Sammelbecken. Schleusen, Brücken und Kraftanlagen kommen erst in zweiter Linie. Nach Abzug der Kosten für Kraftanlagen, Verzinsung u. s. w. werden von den zwanzig Millionen, welche der Staat zur Verfügung hat, noch $12,400,000 für den Bau des Kanals verbleiben. Baut der Staat die Brücken, so kann der Kanal nicht auf eine Tiefe von 24 Fuß gebracht werden. Die Kosten für den Bau des 61.22 Meilen langen Kanals und der Sammelbecken betragen bei einer Tiefe von 14 und einer Breite von 205 Fuß $8,831,442, bei einer Tiefe von 19 Fuß und der gleichen Breite $11,298,383 und bei einer Tiefe von 24 Fuß und einer Breite von 180 Fuß $14,551,705.

Die Vorlage gibt der Kanalkommission, welche den Bau zu leiten hat, weitgehende Rechte für Erwerbung von Land. Diese Bestimmungen sind nach dem Gesetze des Staates Michigan entworfen, das angenommen wurde, als der St. Marienfluß bei Sault Ste. Marie, Mich., ausgebaut wurde. Die Kommission erhält das Recht, Ländereien in Besitz zu nehmen, die für den Kanalbau nöthig sind, ohne erst Enteignungsverfahren einleiten zu müssen. Keine Bestimmung enthält die Vorlage über die Art und Weise, wie die Kanalkommissäre ernannt werden sollen. Die Vorlage Gouverneur Deneens überträgt die Ernennung der Mitglieder der Kommission dem Staatsoberhaupte. Die Ernennung dieser Kommissäre wird zu einem heißen Kampfe in der Legislatur führen.

Stahltrust will zahlen.

In beiden Häusern wurden Vorlagen eingebracht, welche den Verkauf der durch Auffüllung gewonnenen Ländereien an der Mündung des Calumetflusses an die Illinois Steel Co. vorsehen, und der Gesellschaft außerdem das Recht geben, weitere 234 Acker Land durch Auffüllen zu schaffen. Die Vorlage wurde im Senate von Senator A. C. Clark und im Hause von J. J. Poulton eingebracht. Als Entschädigung bietet die Gesellschaft dem Staate $37,157 an, $100 für den Acker. Im Senate wurde die Vorlage an den Ausschuß für Parks und Boulevards verwiesen, dessen Vorsitzender Senator Clark ist. Beide Vorlagen sind von dem Generalanwalt der Gesellschaft, Kemper K. Knapp, entworfen.

Eine Vorlage, welche die Inkorporirung von Gesellschaften neu regelt, wurde im Senate von Senator Billings eingebracht. Sie ist von der staatlichen Anwaltskammer entworfen. Eine ihrer hauptsächlichen Bestimmungen ist die, welche Korporationen das Recht gibt, Gebäude für Bürozwecke zu bauen. Eine dahingehende Vorlage wurde bereits in der letzten Sitzung der Legislatur eingebracht, kam aber nicht zur Annahme. Außerdem sucht die Vorlage Senator Billings' die Inkorporirung von Gesellschaften zu vereinfachen, und sieht die Zahlung einer jährlichen Gebühr an den Staat vor, die eine Einnahme von ungefähr einer Million für die Staatskasse bedeuten würde.

Senator Walter J. Manny reichte eine Vorlage ein, welche die Verwaltung der Strafanstalten regelt. Senator Hall beantragte, Frank Giroux, der in der Anstalt in Lincoln schreckliche Brandwunden erlitt und dessen Fall zur Untersuchung der Staatsanstalten durch die Legislatur führte, eine Entschädigung von $5000 zu zahlen.

Deweys Belohnung sicher.

Der Besuch Chauncey Dewey's des republikanischen „Bosses" der 2. Ward, und das Gerücht, daß er zum Nachfolger Postmeister Campbells ausersehen sei, bildete gestern den Hauptgesprächsgegenstand in politischen Kreisen. Während allerseits zugestanden wurde, daß Dewey für seine Dienste für Präsident Taft Anspruch auf Anerkennung habe, und von der Bundesregierung belohnt werden würde, war man doch allgemein der Ansicht, daß die Stellung des Postmeisters, die gegenwärtig Daniel A. Campbell inne hat, ihm nicht zufallen wird. Dagegen gewann die Ansicht mehr und mehr an Boden, daß er zum Nachfolger Bundesmarschall L. T. Hoys ernant werden würde, oder daß sein Bundesgenosse Samuel Ettelson zum Nachfolger des Bundesbezirksanwaltes Sims ernannt werden würde. Es ist bekannt, daß Dewey selbst nicht so viel an einem öffentlichen Amte gelegen ist, und daß er Ettelson gerne unterbringen möchte. Die Stellung Marschall Hoys gilt als gefährdet, seitdem sich herausgestellt hat, daß er die Legislaturmitglieder seines Bezirks nicht kontrolliren kann.

Das Frauen-Stimmrecht.

Amerikanerinnen in der englischen Welt am rückständigsten.

Ein wackerer Geistlicher.

In einer Ansprache in der Willard-Halle sagte Frl. Jane Addams, daß die Amerikanerinnen trotz der weitverbreiteten Ansicht, sie seien zu fortschrittlich, in Wahrheit die rückständigsten Frauen der englischredenden Völker seien. In England und allen seinen Kolonien besäßen die Frauen das städtische Stimmrecht, während den Amerikanerinnen jetzt erst der Gedanke zu dämmern beginne, daß sie Rechte und Pflichten hätten, die ohne das Stimmrecht nicht ausgeübt werden können. In Monarchien gebe die Regierung dem Volke, was es brauche, in einer Republik müsse das Volk fordern, was es haben wolle. Hierzulande gebe es viele Dinge, die zum Schutz von Gesundheit und Sitte nöthig seien, und das Volk könnte sie bekommen, wenn es sie forderte, aber die Männer wollten nicht und die Frauen könnten nicht. Wenn die eingewanderten Frauen Chicagos das Stimmrecht erhielten, würden sie es ganz bestimmt ausüben, sie, die Bewohnerinnen der Miethskasernen, seien am meisten an einer guten Stadtverwaltung interessirt, damit die Gesundheit ihrer Kinder geschützt würde.

Frau Marion D[illegible]am erklärte, sie hätte noch nie ein Argument gegen das Frauenstimmrecht gehört, das ihr nicht albern erschienen sei. Es gäbe kein Argument für das Männerstimmrecht, das nicht auch auf das Frauenstimmrecht anwendbar sei. Daß viele Frauen, gerade wie viele Männer, ihr Wahlrecht nicht ausüben würden, und daß viele verheirathete Frauen so stimmen würden, wie ihre Männer es wünschten, seien keine Gründe gegen das Frauenstimmrecht.

Der bekannte Geistliche Walter T. Sumner sprach gestern im Chicago Opera House vor vielen Zuhörern. Es würde, so sagte er, so viel über gefallene Mädchen gesprochen, wie stehe es aber mit den Männern? Die Unglückliche, die in Versuchung geführt worden und gefallen sei, sei verloren, dem gleichmäßig schuldigen Manne geschehe nichts, er behalte seinen Platz in der Gesellschaft. Wo bleibe da die Gerechtigkeit? Warum würden Anstand und Sitte bei Mann und Weib mit zweierlei Maß gemessen? Nicht das gewerbsmäßig unsittliche Weib, aber das unerfahrene, von einem Lüstling verführte bedürfe des Schutzes und der Reform. Der Redner verwies dabei auf die hart arbeitenden und schlecht bezahlten Ladenmädchen, die in ihrem Elend nach ein wenig Freude und Zerstreuung hungern und gewissenlosen Männern leicht zum Opfer fallen. Für diese fordere er bessere Löhne und einen halben Feiertag am Samstag. Lassen Sie uns, schloß der Redner, unsere Mädchen milder und unsere Männer strenger beurtheilen.

In einer Sitzung des Vollzugsausschusses der „National Woman's Trade Union League" im Gebäude 275 La Salle Str., wurden gestern Vorkehrungen zu einer internationalen Arbeiterinnen-Konferenz getroffen, die hier im kommenden September eine Woche lang tagen soll. Den Vorsitz führte Frau Raymond Robins, Vertreterinnen aus New York, Boston und St. Louis waren anwesend. An dem Konvent werden auch Delegatinnen aus Europa theilnehmen.

In dem Bericht des Ausschusses zur Untersuchung von Gruben-Unfällen, der gestern dem Präsidenten des Verbandes Illinoiser Grubenbesitzer, A. J. Moorshead, eingereicht wurde, sind Vorschläge zu besserer Beschützung des Lebens der Kohlengräber enthalten.

— Motto. — Wenn die Wirthin im Stern nicht eine so hübsche, liebenswürdige Frau wäre, dann ginge ich gewiß nicht mehr dorthain zum Mittagessen, denn die Portionen sind doch zu winzig klein! — Ja, bei der heißt's eben: „Wenig mit Liebe!"

— Annonce.— Ein seidener Regenschirm ist verloren worden. Man bittet den redlichen Finder beim Pförtner abzugeben.

$6 Gold-Brillen $1

Verkauf

Eine volle Woche!

Wir passen die Linsen an, um alle Defekte des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Shell Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen—Alles vollständig für $1.00. Falls Eure Brille nicht befriedigend ist oder Eure Sehkraft schwächer wird und die Augen schwach sind, kommt und wir untersuchen Eure Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, wie es von schwachen Augen verursacht wird, wenn das der Fall schiebt es nicht auf, denn es kann geheilt werden mit den richtigen Brillen.

Nachfolger von

H. MANASSE

Optiker,

98 Ost Madison Str.

Dritte Thür westlich von Dearborn, Hartford Gebäude.

Officestunden: 9 Vormittags bis 7:30 Abends.

THE HUB

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends

STATE JACKSON QUINCY

Henry C. Lytton PRES.

The Hub's jährliche Frühjahr-Ausstellung bleibt morgen im Gange; ohne einen Besuch hier kann man fast nicht begreifen, was es heißt, die Erzeugnisse von sämmtlichen besten Kleider-Fabrikanten des Landes unter einem Dach zu sehen.

Die Erzeugnisse des Atterbury-System waren nie zuvor so anziehend, wie in dieser Frühjahr-Saison; das Vergnügen, die Auswahl dieser hervorragenden Kleider-Fabrikanten zu besichtigen, wird sich in ausreichendem Maße bezahlt machen; Atterbury Preise stellen sich von **$25 bis $45**
Falls Ihr aber für das Fabrikat einiger der anderen Fabrikanten Interesse habt, so werdet Ihr hier die besten vorfinden zu **$10 bis $30**

Streikt handgeschneiderte Männer-Anzüge, nach der neuesten Mode zugeschnitten, in den neuesten schwarzen und weißen, grauen, Taupe- und Stein-Schattirungen gemacht; diese Anzüge sind mit den feinsten Sorten von Worsted Serge gefüttert und kommen in Passen, Ausstattung und Machart irgend einem Anzug gleich, der anderswo $20 kostet; Ausstellung speziell **$14.75**

Chesterfield Männer Frühjahr-Ueberzieher, 44 und 46 Zoll lang, in den neuesten Schattirungen von Pencil gestreiften grauen, hübschen Taupe-, Stein- und grünlichen Schattirungen, sowie schlichte schwarze und Oxford; auch Covert-Tuch Ueberröcke, mit reinen Dye-Seiden gefütt; Ihr werdet in keinem anderen Laden in Chicago ein Sortiment zu $20 vorfinden, das diesem gleichkommt; Ausstellung speziell am Samstag **$15**

Regendichte Männer-Ueberzieher, können sowohl bei Sonnenschein oder bei Regengüssen getragen werden, 52 Zoll lang geschnitten, mit vollem „Sweep" und extra breiten handwattirten Schultern; diese Kleidungsstücke sind sämmtlich strikt handgeschneidert von den besten Fabrikanten und sollten im Retail zu $16, $18 u. $20 verkauft werden; Ausstellung spez. **$11.50**

Reinseid. und Worsted Männer-Beinkleider, durchweg handgeschneidert; neueste Muster, dunkle Schattirungen von grau, Olive, schmale und breit gestreifte Effekte, sowie schlichte schwarze Thibets und blaue Serges, mit Seide genäht, zugeschnitten in Peg Top und nach konservativen Moden, werth anderswo $6.50 und $7.00; Ausstellung speziell **$4.75**

Ihr braucht einen Anzug für die Konfirmation

und wir möchten Euch mit unserer dreißigjährigen Erfahrung im Knaben-Ausstattungs-Geschäft zur Seite stehen. Wir wissen genau, was Ihr braucht in Bezug auf Anzüge, Hüte und Hemden, und wir sind stets bereit, Euch mit den allerbesten Kleider-Werthen zu den mäßigsten Preisen auszustatten.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

(Rock und Kniehosen), in blauen oder schwarzen Serges, sowie Worsteds und Cheviots, zu

$3.45 $4.95 $7.45

Konfirmations-Anzüge für Knaben

(Rock, Weste und Kniehosen), in blauen oder schwarzen Serges und Clay Worsteds, zu

$4.95 $7.45 $8.95

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Mit langen Hosen, wenn solche gewünscht werden. Eine vollständige Auswahl von Facons und Farben, zu

$7.45 $9.75 $12.00

Hüte, Hemden, Handschuhe und Halsbinden für die Konfirmation.

Eine feine, zuverlässige Uhr frei mit jedem Konfirmations-Anzug.

Kommt und seht unsere Werthe, ehe Ihr kauft.

Yondorf Bros

North Avenue, Ecke Larrabee Straße. — Zwei Läden — **Blue Island Ave.** Ecke 14. Straße.

Lokalbericht.

Der Zeuge Robbins.

Sein Anwalt bat vergebens um einen Aufschub von zehn Tagen.

Bei Gerichtsreferrent H. W. Booth, vor dem der Fall A. Booth & Co. immer noch verhandelt wird, stellte heute F. A. Brown, der Anwalt des früheren Hilfsschatzmeisters der Firma, Fred R. Robbins, den Antrag auf eine zehntägigen Aufschub. Herr Robbins, sagte er, sei mit seinem Vater im Begriff, ein neues Fisch-Großgeschäft zu gründen, und überhaupt könnten Andere viel bessere Auskunft über die Angelegenheiten von A. Booth & Co. geben, als er. Was er bis jetzt gesagt hätte, das hätten sowohl die Gläubiger, wie der Massenverwalter schon vorher gewußt. Dem Antrag widersetzte sich Jacob C. Newman, der Anwalt des Gläubiger-Ausschusses, auf das Bestimmteste. Brown ließ schließlich die Katze aus dem Sack, indem er sagte, er würde Robbins vielleicht rathen, keine weiteren Aussagen mehr zu machen. Vermuthlich fürchtet Robbins, sich selbst zu belasten.

Der Gerichtsreferent bestimmte, daß Robbins am kommenden Montag sich zum Verhör durch Herrn Newman einzufinden habe, worauf Vertagung bis dahin erfolgte.

Ausdauer führt zum Ziel.

Frau Barbara Meurwright hat sich ins Jenseits befördert.

Nachdem sie schon vor mehreren Tagen einen erfolglosen Selbstmordversuch gemacht hatte, knüpfte sich heute Morgen die 36jährige Frau Barbara Meurwright im Korridor ihrer Wohnung Nr. 284 W. Erie Straße an der Thürklinke auf. Polizist Michael Kissane von der Wache an West Chicago Ave. fand die Leiche und ließ sie nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 452 W. Superior Straße schaffen.

Vor mehreren Tagen hatte die Frau sich an N. Robey Straße und Chicago Ave. vor eine Elektrische geworfen. Dem Motorführer gelang es, den Straßenbahnwagen rechtzeitig zum Halten zu bringen. Man schaffte die Lebensmüde zwar nach dem County-Hospital, ließ sie aber, da die Untersuchung ergab, daß sie unversehrt geblieben war, wieder laufen.

Die Aermste soll geisteskrank gewesen sein.

— Die Phantasie ist eine Himmelsgabe, aber wehe, wenn sie dem Krämer beschert wird.

Die Milchpreise.

Milchhändler fordern mehr, die Großhändler wollen nicht zahlen.

Der über 2500 Milchereibesitzer in 21 benachbarten Counties in Indiana, Illinois und Wiskonsin umfassende Fachverband, dessen Mitglieder über die Hälfte der in Chicago verbrauchten Milch liefern, hat $1.31⅓ für hundert Pfund Milch für die nächsten sechs Monate gefordert oder 2⅔ Cents für das Quart, und die Großhändler haben $1.18⅔, 2 Cents mehr als im letzten Sommer-Halbjahr oder 2⅓ Cents für das Quart geboten. Die Milchereibesitzer weisen daraufhin, daß die Großhändler sieben Cents für das Quart von ihren Kunden bekommen, also wohl im Stande sind, ihre bescheidene Mehrforderung zu bewilligen, außerdem seien die Buttermacher bereit, ihnen jenen Preis zu bezahlen. Fra J. Mix, einer der hiesigen „großen" Milchhändler, erklärt, daß die Betriebskosten vom Empfang bis zur Ablieferung der Milch 3½ Cents für das Quart seien, daß also nicht mehr bezahlt werden könne. Ein Drittel seiner Lieferanten haben bereits die halbjährlichen Lieferungsverträge zu den angebotenen Preisen unterzeichnet. Der Milchpreis im Kleinverkauf werde nicht erhöht werden. Andere „große" Milchhändler machen ähnliche Angaben.

Der Preis für hundert Pfund Milch, im letzten Sommer, im diesjährigen und der von den Milchereibesitzern geforderte Preis sind:

	Letzten Sommer		Diesen Sommer gefordert
April	$1.35	$1.40	$1.50
Mai	1.05	1.10	1.20
Juni	.95	.95	1.05
Juli	1.05	1.05	1.20
August	1.25	1.25	1.45
September	1.35	1.35	1.50
Durchschnitt	$1.16⅔	$1.18⅔	$1.31⅓

Die in Frage kommenden Milchversandtpunkte sind: Hebron, Alden, Richmond, West Chicago, Mokena, Barrington, Gilmer, Round Lake, Harvard, Batavia und Camung, Ill; Bassett, Genoa Junction und Bristol, Wis.

Leset die „Sonntagpost"

Tödtlich verlaufen.

Vor acht Tagen wurde der 42jährige Zimmermann John Henrich, 44. Ave. und Melrose Straße, in Irving Park von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahren. Der Verunglückte, der außer einem Schädelbruch schwere Quetschungen erlitt, fand Aufnahme im Hospital zu Dunning. Dort ist er heute gestorben.

Wackere Jungen belohnt.

Bei dem Brande in dem schloßartigen Gebäude der Millionärswittwe P. L. McKinnie, an der Sheridan Road im südlichen Theile von Evanston, retteten die Knaben der Lincoln-Schule, an der Main Straße und Judson Ave., die Gemäldesammlung und Möbeln im Gesammtwerthe von $20,000. Aus Anerkennung will die Frau der Schule ein passendes Gemälde schenken und auf einer Platte unter dem Bilde soll die wackere That der jugendlichen Helfer verewigt werden.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Schwarzgelb. — Wenn nicht in Apotheken, so können wir Ihnen auch nicht sagen, wo Sie hier „spanischen Kreuzthee" kaufen können.

Wettende. — Wir können Ihnen nur das Ergebniß des letzten (1900) Bundeszensus geben, wonach der Staat Illinois 4,821,550 Einwohner hatte.

W. J. G. — Die deutschen Reichsfarben sind bekanntlich „Schwarz, weiß roth."

Ludwig K. — Das einfachste und billigste ist, Sie erwirken sich hier im Countygebäude die Heirathslizens und lassen sich dann von einem Stadtrichter oder einem Staatsrichter trauen, der in der Regel auf die Gebühr verzichtet. Wenden Sie sich vorher an den Clerk des betr. Richters, der Ihnen dann sagen wird, um welche Zeit der Richter die Trauung vornehmen kann. Die Trauung durch einen Priester würde Sie mindestens $10 kosten.

Alter Abonnent. — Es kommt ganz darauf an, wie jene Sachen klassifizirt werden. Sie wenden sich am besten an das hiesige Zollamt im Bundesgebäude.

A. C. — Um rechtsgiltig zu sein, muß die Kündigungsnotiz schriftlich gegeben werden. Sie werden also gut thun, die nächste Miethe anzunehmen und dann sofort nochmals, aber diesmal schriftlich zu kündigen.

Alter Leser. — Die Naturalisation eines Mannes macht nur seine eigenen minderjährigen Kinder, nicht seine Stiefkinder zu Bürgern. Ihr Sohn muß deshalb sich selbst naturalisiren lassen, und muß zu diesem Zwecke zunächst das sog. erste Papier erwerben. Nach weiteren zwei Jahren kann er den Bürgerbrief erlangen.

Nummer 101. — Die verheirathete Frau ist nicht gezwungen, ihrer Mutter zu gehorchen. Hat sie ihren Mann auf Zureden der Mutter verlassen, ohne daß ihr der Mann einen gesetzlichen Grund dazu gegeben hat, so kann der Mann zwar die Frau nicht zwingen, zu ihm zurückzukehren, aber er kann wegen Verlassens auf Scheidung klagen, nachdem die Frau ihm zwei Jahre ferngeblieben ist.

Alter Leser. — Der Dienst als Geschworener ist nicht als Lohnarbeit zu betrachten, wofür ein Mann „angemessene" Entschädigung zu fordern hat, sondern ist eine bürgerliche Pflicht, deren Erfüllung der Staat erzwingen kann, wenn er will, auch ohne irgendwelche Zahlung dafür zu leisten; genau so, wie er Leute zwingen kann, vor Gericht als Zeugen zu erscheinen, ohne sie dafür zu bezahlen. Daß Sie in Ihrem Beruf vier Dollars den Tag verdienen, gibt Ihnen kein Recht, als Geschworener mehr als die gesetzlich erlaubten zwei Dollars zu fordern oder den Dienst zu verweigern. Vielleicht tröstet sie der Gedanke, daß der große Kapitalist oder Geschäftsmann, dessen Zeit ihm vielleicht hundert Dollars den Tag werth ist, sich auch mit zwei Dollars begnügen muß.

Emil, Halsted Str. — Sie können einen Paß durch Vermittelung eines der hiesigen Bundeskommissäre erhalten, die dafür eine besondere Gebühr berechnen, oder können selbst an das „Department of State, Division of Paßports" in Washington schreiben. Man wird Ihnen von dort ein Gesuchsformular zum Ausfüllen zuschicken. Die Kosten betragen $1.00.

Aug. Z., Milw. Ave. — Warten Sie mit der Reise nach Deutschland lieber noch ein Jahr. Wenn der Ausreißer, der sich der Militärpflicht entzogen hat, erst nach zurückgelegtem 45. Lebensjahr zurückkehrt, pflegen ihn die deutschen Behörden unbehelligt zu lassen.

H. G. 13. — Die Frau, welche mit einem Manne zusammen gelebt hat, ohne mit ihm verheirathet zu sein, hat auf Grund solchen Zusammenlebens keine gesetzlichen Ansprüche an den Mann. Er kann sie jederzeit verlassen und kann sich anderweitig verheirathen, auch ohne sie „abgefunden" zu haben.

Frau Sch., W. Chicago Ave. — Es kommt alles auf den Vertrag an, den Sie bei Bestellung des Bildes eingegangen sind. Was Sie nicht bestellt haben, oder rechtzeitig wieder abbestellt haben, brauchen Sie nicht anzunehmen und brauchen dafür keine Zahlung zu leisten. Die betreffende Firma kann Ihnen nichts anhaben, ohne zuvor ein gerichtliches Zahlungsurtheil zu erlangen. Um solches Urtheil zu erlangen, muß sie das Gericht von der Berechtigung ihrer Forderung überzeugen. Kommt es zur Klage, so werden Sie eine Vorladung erhalten und können dann dem Gericht Ihre Darstellung des Sachverhalts geben.

P. J. K. — 1) Der Staat Südkarolina hat kein Ehescheidungsgesetz. — 2) Niemand wird eines verheiratheten Mannes Grundeigenthum kaufen, ohne daß seine Frau auf ihren Antheil daran verzichtet.

„Alter Leser. — Erster Anwärter auf die Thronfolge in Oesterreich-Ungarn ist der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, ältester Sohn aus der zweiten Ehe des verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig, der ein Bruder des jetzigen Kaisers Franz Josef war. Erzherzog Franz Ferdinand wurde am 18. Dezember 1863 in Graz geboren, steht mithin gegenwärtig im 46. Jahre seines Lebens.

E. R., Elgin. — Der 13. Mai des Jahres 1844 fiel auf einen Montag.

R. K., Harvey. — 1) Nehmen Sie das Adreßbuch der „Chicago Telephone Co." zur Hand. Sie finden darin die gewünschten Adressen auf Seite 74 des Anhangs, unter der Rubrik „Confectioners' and Bakers' Supplies."—2) Senden Sie die Anzeige mit dem Betrag, welchen das Einrücken kostet, mittels der Post ein. Den Preis können Sie selber berechnen nach der Angabe über der betreffenden Rubrik.

A. H. — Eine Zeitung, die Adressen aller Fabrikbetriebe in den Vereinigten Staaten enthält, gibt es nicht. Sie werden einigermaßen das finden, was Sie suchen, wenn Sie in der Geschäftsstelle der „Chicago Directory Co.", Ecke Polk Str. und Plymouth Court" vorsprechen, wo man Ihnen gestatten wird, Einsicht zu nehmen in die verschiedenen „State Business Directories."

W. Kl. — 1) Um sich für den staatlichen oder Bundes-Forstdienst vorzubereiten, würden Sie einen entsprechenden Lehrkursus auf einer der Universitäten durchzumachen haben, auf denen es solche Kurse gibt, also etwa auf der Cornell-Universität, oder auf der Wiskonsiner Staats-Universität. Für wenig bemittelte Studenten finden sich auf diesen Lehranstalten mancherlei Erwerbs-Gelegenheiten, so daß die Kosten des Studiums sich für sie entsprechend verringern. — 2)) Wie lange vor den Anstellungs-Prüfungen man sich für diese zu melden hat, das können Sie, soweit der Bundesdienst in Betracht kommt, von Herrn Peter Newton, Sekretär der Bundes-Zivildienst-Kommission, erfahren; wegen der Stellungen im Forstdienst von Einzelstaaten — es gibt deren noch nicht viele—würden Sie bei den betreffenden Staats-Sekretären anzufragen haben.

J. B. — Adressen von Unfalls- und Krankheitsversicherungs-Gesellschaften finden Sie auf Seite 2893 des „City Directory."

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Leser, Marshfield Ave. — Zieht der Miether nach Ablauf der Kündigungsfrist nicht aus, so hat der Eigenthümer im Stadtgericht auf Heraussetzung zu klagen. Die Gerichtskosten in solchem Fall betragen $4.00.

Julius C., Clybourn Ave. — Hat Jemand Kutschen zu einem Begräbniß bestellt und benützt sie nicht, so muß er trotzdem dafür bezahlen, als wenn er sie benützt hätte; denn der Eigenthümer der Kutschen wird jedenfalls nachweisen können, daß er die zu dem Begräbniß bestellten Gefährte nicht anderweitig vermiethet hat.

O. M. B., Townsend Str. — Der Pfandleiher hat gesetzlich 3 Prozent Zinsen für jeden Monat zu fordern, und ist nicht berechtigt, mehr zu verlangen.

P. Sch. — Hat Jemand einen Kontrakt zum Ankauf von Grundeigenthum abgeschlossen und findet nachher, daß er beschwindelt worden ist, so halten wir dafür, daß er zur Einhaltung des Kontraktes nicht gezwungen werden kann. Es ist eine Regel des Gesetzes, daß Betrug jeden Vertrag nichtig macht.

Oak Park. — Die Telephongesellschaft ist nicht berechtigt, Drähte über fremdes Eigenthum ohne Einwilligung des Besitzers zu ziehen. Um sie jedoch daran zu hindern, müssen Sie gegen die Gesellschaft einen gerichtlichen Einhaltsbefehl erwirken.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Albert K. Clark — Verbindlichkeiten, $277; Bestände, $65.

Die American Silk Co. und andere Gläubiger beantragen Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Wormley & Hall.

— Es gibt Ehen, die einer lebenslänglichen Verurtheilung sehr nahe stehen.

Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen andern schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, oder besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.

Alexander Malek,
430 W. Randolph Str.

19mz,frmoml,1m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Biell, Elizabeth, 76, 5807 LaSalle Str.
Beilfuß, Richard, 1 J.; 2062 W. 25. Place.
Ehrlich, Bertha, 42 J.; 4847 Langley Ave.
Goetz, Olga H., 20 J.; 7900 Chauncey Ave.
Happel, Henry, 87 J.; 367 25. Str.
Herter, Kauffman, 71 J.; 4334 Indiana Ave.
Meller, R. H., 1756 N. Monticello Ave.
Schroepp, Charles, 56 J.; 200 Gault Court.
Sonnenschein, Mary, 60 J.; 5628 PrairieAve.
Vollmar, C., 2 J.; 661 Wrightwood Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert Prino, Olga Carlson, 25, 18.
Samuel Bryan, Elizabeth Crawford, 37, 19.
Arthur M. Breßler, Mabel E. Savage, 24, 20.
Romeo Manfredo, Santino Giliotos, 28, 21.
Frank Wick, Rose Edwards, 27, 27.
Edgar G. Petman, Mary H. Fairweather, 34, 27.
Enock Haglund, Ellen Ekborg, 23, 20.
William Hamilton, Pauline Hamachak, 29, 29.
Stanislaw Sajkowski, Franciszka Rammel, 30, 24.
Otto Wolf, Lena Gylden, 27, 27.
Patrick F. Murray, Emma Mahoney, 48, 40.
Walter E. Anderson, Ruby Chapman, 28, 20.
Thomas E. King, Marie A. Charron, 25, 24.
John Kerek, Zuzie Cermak, 22, 26.
Johannes M. Brokeman, Marie M. Swart, 34, 22
Constantino Julian, Raffaela Carfagnio, 21, 18.
Anton W. Lanander, Hilga R. Heldendahl, 23, 21
Richard Stahl, Anna Fenska, 31, 23.
Fred. Voigtberger, Irene Parker, 23, 21.
Charles Sangling, Ella Zapsar, 21, 18.
Theodore Ollerdahl, Anna Ljunggren, 29, 22.
Andrew Larsen, Amanda Schulz, 24, 20.
Lawrence P. Romagnano, Florence Moscate, 22, 22.
Frank Otto, Rose Turney, 25, 19.
David Lindholm, Hannah Palmer, 31, 32.
Frederick Stark, Wilhelmine Kappler, 23, 26.
Antonio Florida, Virginia Fusco, 23, 19.
Alex Carroll, Ada May, 22, 19.
James Wade, Myrtle Dixon, 26, 19.
John Schade, Anna F. Beardsley, 25, 24.
Frank Daiges, Minnie Mueller, 31, 31.
Robert L. Cook, Apearle M. Hunton, 21, 23.
Harry Hollingworth, Maude Enright, 31, 24.
Samuel Kobak, Ida Salomon, 23, 20.
Carl G. Carlson, Clara S. Haglin, 34, 34.
Hans Larsen, auline ahl, 24, 24.
Ivan Lusicich, Margaret Granich, 25, 20.
William W. Strothel, Maggie Rain, 34, 27.
Jake Jackson, Katherine Hellens, 28, 18.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Frank E. gegen Hattie Kearney, Verlassen; Mary gegen Joseph T. Reynolds, Trunksucht; Isabelle gegen William F. Taylor, Verlassen; Gussie gegen Mandel Fine, grausame Behandlung; Minna gegen Peter O. Anderson, Trunksucht; Bertha gegen Harry L. Cook, grausame Behandlung; William H. gegen Nettie Van Pelt, Ehebruch; Agnes gegen Joseph B. Wedgwood, Ehebruch; Blossom gegen Charles A. Young, grausame Behandlung; Salvatora gegen Giovanni, grausame Behandlung; Alfred J. gegen Elizabeth Gilboe, Verlassen; Laura gegen Alexander M. Arnold, Verlassen; Hattie gegen Willard Blake, Verlassen; Margaret gegen Joseph F. Dorgan, Verlassen; Max gegen Mary Rumpf, grausame Behandlung; Anna gegen Harry Reuter, grausame Behandlung; Della gegen Hilarius Schwickerath, grausame Behandlung; Anna gegen Victor B. Thomas, Ehebruch; Thomas gegen Anna Bevans, Verlassen; Emily gegen Christian Hettenhausen, Verlassen; Clarence gegen Minnie Crawford, Ehebruch; Christine gegen Olaf H. Soemo, grausame Behandlung; Mamie gegen Oscar v. Hagen, grausame Behandlung; Frank G. gegen Cornelia Brogreen, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 19. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.22—$1.24¾; Nr. 3, roth, $1.16—$1.22; Nr. 2, hart, $1.15—$1.17¾; Nr. 3, hart, $1.10—$1.15½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.19¾; Nr. 2, $1.15—$1.18; Nr. 3, $1.10—$1.17.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 65¾—66c; Nr. 3, weiß, 67¼—67½c; Nr. 3, gelb, 66—66½c; Nr. 4, 64—64½c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 53—54c; Nr. 4, weiß, 51—53c; Standard, 54½c.

Roggen, Nr. Nr., 81c; Nr. 3, 74—79c; Nr. 4, 70c.

Gerste, „Malting", 65½—67½c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 50—68c.

Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.50—$8.70.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.50; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.75—$6.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.80—$7.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.25; Eber, $6.25—$6.65.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.30; „Native Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.28½
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19½
Backwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.17
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.19½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.11	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.15
Limburger, das Pfund	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.08	—0.09
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	1.50	—3.25
Kraut, die Kiste	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.25
Kopfsalat, die Kiepe	1.25	—2.25
Blattsalat, die Kiste		0.25
Spargeln, die Kiste	2.00	—6.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.70	—0.90
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.55
Sellerie, das Bündchen	0.10	—0.35
Rüben, der Sack	0.40	—0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½	—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.30
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.75
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00	—3.75
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.48
Rothe Nieren-Bohnen	1.90	—1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.40	—4.45
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß		2.50

— Galgenhumor. — „Ihnen ist schon wieder ein Stück durchgefallen?" —„Ja, es ist gräßlich, wenn man so stückweise zugrunde geht."

Marbles (Toy-Dept.) Eine günstige Gelegenheit für Knaben, 100 „Pee-Wee" Marbles für 3c

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE & VAN BUREN STS.

Rosen-Hutnadeln. Echte Rosen, metallisirt, $1.00- und 1.50-Werthe, für nur 25c

Jetzt ist die Zeit um Oster-Kleider zu kaufen

Samstag, drei Wochen vor Ostern, bringt die reichhaltigste Auswahl in Männer-, junge Männer- und Knaben-Moden von 1909, die in dieser Saison in Chicago gezeigt wird. Sofortige Käufer haben den vollsten Nutzen erster Wahl aus diesen hochmodernen Kleidern, die speziell für die Oster-Saison zusammengebracht wurden; viele davon sind aus importirten Geweben gemacht, die später nicht wieder geboten werden können. Ein weiterer Vortheil von äußerster Wichtigkeit ist, daß Kleider—die besten Kleider der Welt—hier mit demselben geringen Profit verkauft werden, als alle anderen Waaren in unseren 63 großen Departements, wodurch jedem Käufer eines Anzuges oder eines Ueberziehers eine reine Ersparniß von $3 bis $10 von Kleiderladen-Preisen gesichert wird.

Männer-Hosen — Worsteds, Cassimeres und Tweeds, gestreifte, karirte und blaue oder schwarze Serges, reguläre oder harte Größen, $5.00-Werthe, 3.85

Elegante Oster-Anzüge, 17.50

Die Zeit, die Ihr beim Vergleich dieser Anzüge braucht, wird sich als eine gute Anlage erweisen. Es sind phänomenale Werthe. Es wird unmöglich sein, Kleidungsstücke, die solche Vorzüge in Bezug auf Passen, Facon, Arbeit und Eigenart besitzen, wieder zu diesem Preis zu offeriren. Anzüge, die dieselbe Eleganz im Entwurf besitzen, fehlerfrei ausgestattet und in jeder Weise der Mode entsprechen, sind nirgends unter $22.50 bis $25.00 zu haben. Vollständiges Sortiment in den neuesten Farben. Volle Auswahl von Größen für Männer und junge Leute. Unser unvergleichlicher Samstag-Bargain in Oster-Anzügen, für nur **17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, in feinen Qualitäten, bis zu $40.

Frühjahr-Ueberzieher und Cravenettes, die neuesten Facons dieser Saison, in rauhen oder glatten Stoffen, fancy Farben, schwarz oder Oxford, Serge oder Seide gefüttert — Kleidungsstücke, welche auch die Allergenauesten durchaus zufriedenstellen — die allerbesten Werthe, welche jemals in Chicago offerirt worden sind, zu **12.50**
Feinere Sorten bis zu $35.

Unsere Männer-Anzüge zu 10.50— unvergleichliche Werthe, durchaus ganzwollene Stoffe, gut gemacht und besetzt; hochmodern, behalten die Facon bei und sind in jeder Beziehung zufriedenstellend, in Farben, fancy und Seide-Mischungen u. blauen Serges, Größen 34 bis 46, Stouts und Regulars, ein $15 Anzug— morgen für **10.50**

Anzüge für junge Männer, sehr elegante Facons und ausgezeichnete Stoffe, in einer reichhaltigen Auswahl von Farben, in Braun, Grün, Blau, Grau und fancy, sowie einfachen Serges, mit Flap Taschen, Dip-Fronts, Cuff an den Aermeln, Peg Hosen — in Größen 14 bis 20 — markirt für morgen zu **15.00**
Feinere Sorten bis zu $35.

Waschbare Anzüge für Knaben, 2½ bis 7 Jahre, einfach weiß oder fancy Farben, Sailor- oder Military-Kragen, zwei spezielle Partien, zu **1.45** und **95c**

Konfirmation- u. Oster-Kleider für Knaben

Knaben-Konfirmations-Anzüge, reinwoll. blaue Serges, schwarze Clays und unappret. Worsteds, sehr hübsche Styles, spez. passend für diese Gelegenheit; schlichte oder Knicker-Hosen, ein Anzug, der sicherlich dem kritischsten jungen Mann gefallen wird, 6.50-Werthe, zu **4.75**

Knicker Knaben-Anzüge, von den schönsten Stoffen gemacht, in den besten Styles. Röcke haben Derby Rücken, Cuff auf Aermeln, Flap-Taschen; weite Hosen; Anzüge die sehr modisch sind — Größen 10 bis 17, in schlichten oder fancy Stoffen — $8.00-Werthe, **6.50**

Russian Knaben-Anzüge, einige Serges in blau, braun und roth, mit Sailor- oder militärischem Kragen, schlicht oder mit Braid Besatz—Emblem und Shield auf Aermel; Gr. 2½ bis 6, markirt **2.85**

Schöne Anzüge für Knaben, 7 bis 17 Jahre, in einfachem od. doppelbrüst. Style, mit langen Roll Lapels, Derby Rücken, weit, ein modischer Anzug, viele Farben zur Auswahl, **8.75**

Weiße Knaben-Blusen, Plaited, nothwendig für die Konfirmation-Ausstattung, 1.25 anderswo, hier **95c**

Roll-Schuhe, Dritter Floor nördlich

Rollschuhe für Knaben und Mädchen, Stahl Ausziehplatte, schwarzer Leder Heel und Toe-Riemen, Eisenräder, Paar, **29c**

Rollschuhe, Auszieh Stahl-Platte, Rubber Cushion Oscillating Trucks, Russet Heel Riemen, Clamp Toe, Stahlräder, zu **79c**

Chicago Roller Skate, Auszieh-Platte, ausgestattet mit besten 2-zöll. Ball-Bearing massiven Rollen Stahlrädern, verstellbar auf irgend eine Größe Schuh Russet Heel Riemen, ClampToe, der ganze Rollschuh ist White Metal Finish, **1.95**

Legal Aid Society.

Jahresausweis des vorgenannten Rechtsschutzvereins.

Die Legal Aid Society of Chicago hat ihren vierten Jahresbericht, das Jahr 1908 umfaßt, veröffentlicht. Der Bericht des Präsidenten verzeichnet Fortschritte im Wirken der Gesellschaft, obwohl das verflossene Jahr in finanzieller Hinsicht ein kritisches für sie gewesen ist. Dank der Opferwilligkeit von Gönnern ist die Schwierigkeit aber überwunden worden. Dem Entwurf eines neuen Pfandleih-Gesetzes, welcher der Legislatur zugehen soll, ist im letzten Jahre viel Mühe und Arbeit gewidmet worden. Von dem erweiterten Umfange des Wirkens der Gesellschaft erhält man einen Begriff, wenn man hört, daß die Zahl der Fälle, mit denen sie sich beschäftigte, im letzten Jahre 6119 war, während sie im Jahre zuvor nur 4990 betrug. Von der Gesammtzahl der Fälle betrafen 3711 Frauen und Kinder, 2458 Männer.

Die Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, erstens, Leuten, die sich nicht selbst schützen können, Rechtsbeistand gegen Ungerechtigkeit zu leihen; zweitens, die Wirkungen bestehender Gesetze und Rechtsgepflogenheiten zu studiren und Verbesserungen vorzuschlagen, und drittens neue und bessere Gesetze in Vorschlag zu bringen und sich um deren Annahme zu bemühen.

Qualität zählt.

Dieser Ausdruck hat nie bessere Anwendung gefunden, wie in dem Falle der G. Heileman Brewing Co. von La Crosse, Wis., deren Flaschenbier „Old Style Lager" in Chicago solche Anerkennung gefunden hat. Vor kaum einem Jahre ist es, daß Herr W. J. Welbasky, der gegenwärtige Vertreter von „Old Style Lager", Gebäude 3036 Cottage Grove Ave., einen Markt für dies Bier gegründet; er hatte nur ein Pferd und einen Wagen und besorgte alle Arbeit selbst. Das Geschäft wuchs dermaßen, daß Herr Welbasky es nach einem größeren Platze, 186 Ost 23. Str., Telephon Calumet 1805, verlegt hat und jetzt 20 Pferde und Wagen und 26 Mann beschäftigt, auch hat er für noch bessere Ablieferung Autolastwagen bestellt. Täglich laufen in der Brauerei aus allen Theilen des Landes Anfragen wegen der nächstgelegenen Agentur ein, und der Geschäftsumfang ist so gewachsen, daß noch ein neues Lagerhaus gebaut werden muß, in dem Bottiche angelegt werden mit einer Fassungskraft von je 600 Faß Bier. Das erste Flaschenfüllhaus ist originell, deutsch im Stil, und prächtige Abbildungen auf Zelluloidblättchen, welche das erste Blatt einer Anzahl sehr hübscher Löschblätter bilden, werden auf Anfragen bei der G. Heileman Brewing Co., 186 Ost 23. Str., Chicago, frei versandt, soweit der Vorrath reicht.

— Fatale Möglichkeit. — „Der Polizeihund schnüffelt so an mir herum — hab' ich etwa neben einem bekannten Gauner gesessen?"

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6313—17 Lexington Ave., 1-stöck. Backstein Laden und Automobilschuppen, R. Merrick, $5000.
802 73. Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, J. E. Morgan, $2,500.
5745 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein Flats, F. O. Nelson.
415—23 39. Str., 1-stöck. Backstein Automobilschuppen, W. R. Martin, $14,000.
4933—35 MadisonAve., 3-stöck. Backstein Apartments, H. Peterson, $30,000.
3124 Lowe Ave., stöck. Backstein Flats, C. Treavith, $4,500.
5471—73 Ridgewood Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Bishop & Co., $14,000.
631 Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flats, S. Meyer, $15,000.
1291-95-97-1301-3 N. Lawndale Ave., fünf 2-stöck. Holz Cottages, R. W. White, $14,000.
190-12-14 N. Harding Ave., drei 2-stöck. Backstein Flats, L. Rosner, $7,500.
453 N. 51. Court, 2-stöck. Backstein Flats, J. A. Richard, $3,800.
271—77 Fulton Str., 1-stöck. Backstein Hinteranbau, Fraser & Chambers, $5000.
658 Augusta Str., 2-stöck. Backstein Flats, Wm. Nesterling, $4,700.
1252—54 Humboldt Blvd., 3-stöck. Backstein Apartments, A. Lund, $18,000.
1344N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. S. Jensen, $4,500.
2383 N. 44. Ave., 2-stöck. Backstein Flats, P. WWB. Siert, $4000.
1287 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, W. H. White, $3000.
2536 N. WinchesterAve., 2-stöck. Backstein Flats, P. O. Jones, $5000.
1264—70 N. Halsted Str., sechs 1-stöck. Backstein Läden, J. Colvin, $7,500.
3797 Ridge Blvd., 2-stöck. Holz Wohnhäuser, G. F. Diffel, $4,200.
580—82 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Apartments, S. Shepoors, $8,500.
96 Chicago Ave., 3-stöck. Backstein Cottage, A. S. Benson, $3000.
2042 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein Flats, M. E. Loring, $50,000.
1029 Winthrop Ave., 2-stöck. Holz Wohnhäuser, C. M. Stiles, $5,500.
1409—21 N. Hermitage Ave., 3- und 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Northwestern Terra Cotta Company, $25,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

41. Str., 67 F. westl. von Evans Ave., Südfront, 33½ bei 108; Chas. F. Swanson an A. F. Johnson, $5500.
Greenwood Ave., 196 F. südl. von 53. Str., Westfront, 30 bei 164; Lester B. Jones an Chas. L. War, $12,250.
Ingleside Ave., Nordostecke 55. Str., Westfront, 112½ bei 158; Mary A. Kern an Henry W. Kern, $25,000.
6210 und 6212 Jefferson Ave., Ostfront, 50 bei 150; Jesse W. Taylor an Jennie R. Hovey, $25,000.
Langley Ave., 236 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 30 bei 122; Carl B. Osterholm an Wm. Gibson, $8250.
Lexington Ave., 98 F. südl. von 66. Str., Westfront, 25 bei 124; Jno. R. Lyman an Celia McGuire Craig, $5500.
Prairie Ave., 79 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 40 bei 120; Mary A. Kern an Henry W. Kern, $28,000.
Rhodes Ave., 184 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 20 bei 123; Aug. Lindholm an Fred. B. Bennett und Adelbert Thomas, $3000.
Sidney Ave., Nordostecke 45. Str., Westfront, 39¼ bei 88¼; Mary A. Kern an Henry W. Kern, $50,000.
6036 und 6038 Vernon Ave., Ostfront, 50 bei 125, und 6 Flat Gebäude; S. William Polkey an Lou Edda Kent, $18,000.
Vincennes Ave., Südwestecke 72. Str., Ostfront, 49 bei 123; August Lindholm an Fred. B. Benenett, $1900.
Wabash Ave., 255 F. südl. von 40. Str., Ostfront, 25 bei 169½; Edward J. McGuirk an Ferdinand Schultz, $3300.
Washington Ave., 350 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 Fuß zur Ill. Zentralbahn; A. Lehmann an Oliver L. Watson, $3000.
Woodlawn Ave., 125 F. südl. von 66. Str., Westfront, 50 bei 165 u. a. Grundeigenthum; Robertina Giesele an Clara Giesele, $22,800.
Aberdeen Str., Südwestecke 78., Ostfront, 57½ bei 124; Harry Mayer an Patrick J. O'Shaughnessy, $1250.
Emerald Ave., 323 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 145; Maurice Stackhouse an Josephine Huke, $3400.
Emerald Ave., 325 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. H. Trude an Casper Bechtloff, $1000.
Fifth Ave., zwischen 48. und 49. Str., Ostfront, 24 bei 124½; Wm. Sandrok an Frank C. Hughes, $1000.
59. Str., 276 F. östl. von Koraml Ave., Südfront, 25⅝ bei 132; Thos. Casey an Vincent J. Aaron, $3000.
Garfield Blvd., 82 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 132; E. P. Brennan an Louis Kettel, $1575.
Green Str., 150 F. nördl. von 61., Westfront, 25 bei 125; Louisa M. Ward an Jno. W. Jones, $4000.
Hermitage Ave., N. Latronica an Stadt Chicago in Verwaltung für Schulen, $2200.
Heremitage Ave., 125 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 124 u. a. Grundeigenthum; O. Latronica an Stadt Chicago in Verwaltung für Schulen, $1000.
Hermitage Ave., 200 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 124; C. H. Lawrence an James Devita, $1400.
Hermitage Ave., 100 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 124; C. L. Lawrence an Alejandro Lullo, $1400.
Hermitage Ave., 249 F. südl. von 67. Str., Westfront, 24 bei 124; G. A. Olson an Lena und Jos. Dematti, $1700.
Justine Str., 200 F. südl. von 53., Ost-front, 25 bei 121; C. Jensen an John Klenk, $3000.
Lafayette Ave., 125 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 99; H. C. Krudup an Wm. Kenney, $3200.
Lincoln Str., 172 F. nördl. von 48. Str., Ostfr., 25 bei 124, J. Milczynski an Jozef Surgot, $1900.
Lowe Ave., 175 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 124, O. W. Lehmann an Oliver L. Watson, $1000.
May Str., 198 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 124, Thos F. Falaher an Nora Lynch, $4300.
Cornell Ave., Nordostecke 67. Str., Westfront, 125 bei 96, Lou Edde Kent und Lewis R. Kent, ihr Gatte, an S. William Polkey, $20,000.
Paulina Str., 256 F. nördl. von 48. Westfront, 25 bei 124; J. Brzycki an Kazimerez Kosinski, $3200.
48. Place, O., Nr. 684, N. Fr., 40 bei 124¾, Ellen F. Cox und Herbert Cox, ihr Gatte, an Moses Cohn, $26,000.
Avenue G., 75 F. nördl. von 104. Str., W. Fr., 25 bei 125, D. L. Rohr an Charles Hummel, $2000.
Jackson Park Terrace, 190 F. östl. von Washington Ave., N. Fr., 40 bei 125, E. A. Wisdom an Anna C. Baird, $2,800.
Michigan Ave., 144 F. nördl. von 109. Str., O. Fr., 52 bei 129, J. C. Nichols an Asa Wiersema, $2,400.
120. Str., 50 F. östl. von Wallace Str., N. Fr., 48 bei 75, A. H. Foster an Charles F. Wade, $2000.
Carpenter Str., 98 F. nördl. von 53. Str., W. Fr., 44 bei 125, C. Springer an James Gorman, $2,050.
Carpenter Str., S. O. Ecke 52. Str., W. Fr., 47 bei 124, P. S. Olson an William Delaney, $5000.
47. Place, 175 F. westl. von Aberdeen Str., N. Fr., 100 bei 125, A. Robine an John J. Nedvid, $2,250.
Dasselbe Grundstück, J. J. Nedvid an Martin Kostelny, $3,250.
Wentworth Ave., 602 F. südl. von Garfield Blvd., W. Fr., 44 bei 127, Henry K. Wells an Elias Epstein, $8,300.
61. Place, 289 F. westl. von Wentworth Ave., S. Fr., 35 bei 143, u. a. Grundstücke, Abbie N. Fuller an Sadie J. Baker, $4000.
Kenilworth Ave., 318 F. östl. von Central Str., S. Fr., 25 bei 100, C. S. Fitch an Frithiof Nordgren, $2,800.
Dasselbe Grundstück, J. Hirsh an Andrew W. Sullivan, $3,074.
W. Circle Ave., 100 F. nördl. von Ceylon Str., O. Fr., 50 bei 149, M. O. Tilden an H. Earl Young, $1000.
Glenlake Ave., 195 F. westl. von Perry Str., N. Fr., 35 bei 123, B. F. Weber an Geo. S. Baldry, $5,425.
Norwood Ave., 541F. westl. von Evanston Ave., N. Fr., 60 bei 123, L. C. VaVnuxem an Angela B. Pirola, $2,100.
Perry Str., 120 F. südl. von Irving Park Blvd., O. Fr., 30 bei97, M. K. Rider an Peter M. Sebastian, $6,500.
Ashland Ave., 359 F. nördl. von LawrenceAve., O. Fr., 33⅓ bei 165, E. C. Schoellkopf an Henry Schoellkopf, $5000.
Dasselbe Grundstück, H. Schoellkopf an Wm. De Bry, J., $5000.
Kenesaw Terrace, S. O. Ecke Clarendon Ave., N. Fr., 75 bei 108, Wm. F. Monroe an Jno. H. Powell, $7,500.
Kenesaw Terrace, 75 F. östl. von Clarendon Ave., N. Fr., 75 bei 108, Wm. F. Monroe an W. H. Powell, $7,500.
Claremont Ave., 221 F. südl. von Wilson Ave., W. Fr., 37½ bei 124, B. D. Wyman an Gustaf Gustafson, $1,500.
Waveland Ave., 234 F. westl. von Halsted Str., S. Fr., 30 bei 150, A. Peterson an Jonas O. Reulund, $2000.
Wolfram Str., 218 F. östl. von Perry Str., N. Fr., 24 bei 124½, A. Wojniewicz durch M. in C. an Johann Ficht, $1,750.
Waveland Ave., 169 F. westl. von N. 40. Ave., S. Fr., 37½ bei 124, W. W. Wilcox an Minerva L. Doble, $4,800.
Lawrence Ave., 161 F. westl. von E. Wharf Str., S. Fr., 60 bei 151, First Swedish B. & L. Ass'n. of Chicago an Theophil Jankowski, $1,425.
Armitage Ave., S. W. Ecke N. 45. Ave., N. Fr., 50 bei 124, u. a. Grundstücke, Wm. Fünfgelt an Hermann Grieshaber, $15,000
Winnemac Ave., 132 F. westl. von Western Ave., N. Fr., 27 bei 125, P. Bartzen an Hannah Levanderhis, $3,515.
Michigan Ave., 240 F. südl. von 16. Str., O. Fr., 28 bei 144, Ann Augusta Roberts und Nettie L. R. Jones von Highland Park, Ill., an Augusta Mannheimer, Barnard Rosenberg und Mattie Rosenfeld, $29,400.
Leavitt Str., S. O. Ecke 36. Str., W. Fr., 24 bei 124, H. T. Connors an Robert L. Walker, $1,200.
Indiana Ave., Nr. 343, 25 bei 124, W. Fr., James G. McBean an Margaret Scheidt, $4,400.
Oakley Ave., 504 F. nördl. von 34. Str., O. Fr., 24 bei 108, G. Molkentine an Ernst Speinmann, $1,200.
33. Pl., 22 F. östl. von Auburn Str., N. Fr., 25 bei 145, J. Guthnskas an Kazimeras Walszivila, $2,300.
Greenwood Ave., 250 F. südl. von 64. Str., W. Fr., 50 bei 121, Isabel J. Burke an Robert W. Patrick, $6000.
Langley Ave., 78 F. nördl. von 45. Str., O. Fr., 25 bei 126, Moses Cohn an Ellen F. Cox, $6,500.

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Unsere Knaben-Kleider-Abtheilung am zweiten Floor ist ein Versammlungs-Platz für sparsame Müttter

Ihr könnt Euren Jungen hier mit einem Gefühl des Vertrauens herbringen, daß Ihr hier nur Kleider von Geschmack und Qualität findet — und mit unserer vollständigen Versicherung, daß die verlangten Preise bedeutend niedriger sind, als die Ihr gewöhnlich bezahlt habt.

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, für die Konfirmation od. ähnliche Zwecke passend. Die Röcke sind doppelknöpfig, mit Cuffs an den Aermeln — einfache oder Knickerbocker-Hosen, Gr. 7 bis 17 Jahre, $5 Wt. **3.75**

Russische u. Matrosen-Anzüge f. Kinder, all die neuen Frühjahrs-Moden, blau, roth, braun, grün, lohfarbig u. fancy Mischungen, Wappen auf Aermeln; Größen von 2½ bis 8 Jahre, bis $5 werth, **3.98**

Oster-Anzüge für Knaben, von strikt reinwollenen schlichten, blauen, schwarzen und fancy Mischungen gemacht, in Größen von 7 bis 17 Jahre;— doppelknöpfige Röcke, einfache od. Knickerbocker-Hosen; hübsche Kleidungsstücke; sehr niedriger Preis, jetzt nur **4.95**

Hosen für Knaben, Alter 3 bis 17 Jahre, bestehend aus 200 Dutzend von Fabrik-Restern, in geraden und Knickerbocker-Facons, solche, die regulär für 75c und $1.00 verkauft werden. Die Stoffe sind moderne und dauerhafte reinwollene Cheviots, Kammgarne und Corduroys. — Morgen habt Ihr die Auswahl, so lange sie vorhalten, das Paar für nur **39c**

Frühjahrs-Reefers für Knaben, gut gemacht und ausgestattet, in den neuesten einfachen und fancy Effekten, Größen von 2½ bis zu 12 Jahre; reguläre Werthe bis zu $6.00, spezieller Preis, zu **3.85**

Hüte für das Frühjahr

Frühjahrs-Hüte für Männer und junge Leute, steife und weiche Sorten, in all den neuesten Blocks und Farben. Unser sehr vollständiges Sortiment enthält die Facon, die Ihr vielleicht vorzieht. Wir haben sie zu einem sehr wohlfeilen Preis, zu 3.00, 2.50, 2.00, 1.50 und für **1.00**

(Zweiter Floor.)

In dem Hut- und Kappen-Departement für Knaben und Kinder zeigen wir ein vollständiges Sortiment von korrekter Kopfbedeckung für Frühjahr:

Blaue und fancy Kappen für Knaben, für 25 bis zu $1. — Fancy Hüte für Kinder, in allen Farben, 45c bis 2.50

Telescope Hüte für Knaben 1.35, 1.50 und für 1.98.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Thief."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — E. H. Sothern in wechselndem Spielplan.
Illinois. — „Polly of the Circus."
Marlowe. — „The New Magdalen."
College. — „Secret Service."
People's. — „Shore Acres."
Chicago Opera House. — „Big Wireleß."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The White Sister."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge in Bäckerei. 329 Clybourn Ave.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. Zuverlässiger stetiger Mann. 456 S. 40. Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; $3.00 die Woche und Kost. 51. und Western Ave.

Verlangt: Junge, von 16 bis 18 Jahren, zum Kegelaufsetzen und bei der Porterarbeit mitzuhelfen. 898 Southport Ave.

Verlangt: Porter, muß auch Lunch kochen können. 234 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Schmied, der gut Pferde und Wagen beschlagen kann; erster Mann. Nachzufragen bei Geo. Pusischer jr., Niles Center, Ill. frsa

Verlangt: Junge im Delikatessenstore zu arbeiten und Pferd zu besorgen, muß rechnen und schreiben können. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Scheerenschleifer sowie Hohlschleifer an Rasirmesser. Theo. A. Kochs & Co., Wells und Huron Straße.

Verlangt: Schneidergehilfe an Custom Coats. — 660 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der mit „Job"-Arbeiten bewandert ist und gut die Pressen vorrichten kann. Dauernde Beschäftigung. Man schreibe an Paul F. Stolze, Wausau, Wis. 19mz1w

Verlangt: Zwei Maschinisten mit Werkzeug, müssen etwas Schmiedearbeit verrichten, zwei Elektriker und Farmarbeiter, verheirathete und ledige. J. Lucas Agency, 239 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ausleger für Bücher und Zeitschriften. 164 Michigan Str. frsa

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei, Hausarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1166 S. Oakley Ave., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Knabe von 16 Jahren, in Gärtnerei zu helfen. 1152 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Ein Mann für leichte Weinkellerarbeit, Oesterreicher bevorzugt. Adr.: H. 213 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann im Store zu arbeiten; $1.50 den Tag zum Anfang. 5 Vernon Pk. Place.

Verlangt: Kräftiger Junge für Bäckerei, sofort, $4 und Board. 5125 Süd Halsted Str.

Verlangt: Barbiere, stetig, $12; Barbiere, Abds. $9; Barbiere Samstags, Sonntag $5. — Landplätze und Shops zu verkaufen. Krampe, Z. 2, 195 La Salle Str. 17,19,21,24,26,28,31mz

Verlangt: Zwei gute Tischler in einer Pianofabrik, welche Lust haben, außerhalb der Stadt zu gehen. Stetiger Platz bei gutem Lohn. Nachzufragen bei Herrn Willi Gebhardt, 236 Dayton Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Porter. Einer der auch an Tischen aufwarten kann. 67 E. Randolph Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers, an Parlor-Rahmen. Karpen Bros. 22. und Union Str. dofr

Verlangt: Zwei Schneider (Bushelmen), ständige Arbeit. 704 Ost 63. Straße. dofr

Verlangt: Hutmacher, um an Männer-Hüten zu arbeiten, auch solche zum Lernen. 71 West Jackson Blvd., 5. Floor. midofr

Verlangt: Glasbläser für Creamery Glaswaare. Wir nehmen alle an, die Erfahrung in diesem Fach haben. Garantiren stetige Stellung und zahlen die besten Löhne. The Wagner Glaß Works, 967 East 132 Str., New York City. 16mz1w

Verlangt: Damenschneider, an Damenröcken zu arbeiten. A. Goldstein, 437 W. 63. Str. dmdofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Englisch sprechendes Ehepaar, zur Beaufsichtigung und Reinhaltung der Wohnung eines Arztes; freie Wohnung. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Abends bei Dr. Dobiger, 241 East North Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um mit einer Vaudeville- oder Theatertruppe mitzugehen. P. R., 3136 Butler Str., oberes Flat.

Gesucht: Junger Mann, soeben von Wien, Oesterreich, angekommen, Butcher, 28 Jahre alt, spricht böhmisch und deutsch, wünscht Stellung als Butcher. 1800 Sawyer Ave.

Gesucht: Berliner Brotbäcker, 10 Jahre Erfahrung, sucht Stelle als dritte Hand. Kroepfle, 98 Bissell Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 1½ Jahre im Land, sucht Stelle als Hausdiener bei feiner Herrschaft, ist willig Gartenarbeit zu thun, geht auch außerhalb. Brieflich 493 N. Park Ave. Phil. M. frsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Uhrmacher sucht Stelle, oder in dieses Fach schlagende mechanische Arbeiten. Stefan Koßzier, 244 116. Str., West-Pullman. frsa

Gesucht: Ein deutscher lediger Schreiner sucht stetigen Platz. 60 W. Boston Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann von 21 Jahren sucht Stelle für Pferde zu besorgen oder auf einer Farm zu arbeiten, kann auch etwas melken. 8512 La Salle Str. George Habenstroh.

Gesucht: Deutscher Uhrmacher, ohne Werkzeug, sucht Stellung in Fabrik, an Drehbank sich einzuarbeiten. Sieht Anfangs weniger auf guten Lohn als dauernde Beschäftigung. Gute Empfehlungen. John Kaulmann, 88 Wells Str., 2. Floor. frsaso

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, Bartender und Shortorder-Koch, noch in Stellung, wünscht anderen Platz. Richard Vogt, N. 63. Ave. und Cortland Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Cakes und Rolls. 933 Ogden Ave. frsason

Gesucht: Tischler sucht Stelle; versteht alle Arbeiten. 2300 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle; hat Erfahrung im Repariren von Automobilen. 241 Blackhawk Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Arbeit. Achauer, 191 Orchard Str.

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker, deutscher Konditor, flott im Ornamentiren, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 765 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger Mann, gelernter Gärtner, mit besten New York Referenzen, sucht Stellung, kann fahren. Adr.: Z. 939 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchman, der kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: Z. 911 Abendpost.

Gesucht: Knabe von 16 Jahren möchte das Kaufmanns-Geschäft erlernen, spricht vollkommen englisch, deutsch und dänisch. Adr.: Z. 912 Abdpost.

Gesucht: Nüchterne, gute dritte Hand sucht stetigen Platz an Brot oder Cakes. A. Bismurm, 6754 South Chicago Ave. Phone: Wentworth 1331.

Gesucht: Junger deutscher gedienter Kavallerist, geübt im Reiten und Fahren, sucht Stellung. — Adr.: L. 815 Abendpost.

Suche stetigen Platz als Porter, kann auch Bartenden. Moeller, 210 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann sucht Stelle, Stadt oder Land. Sommer, 388 West Ohio Straße. fr—mo

Gesucht: Junger Mann, spricht Englisch, Deutsch, Ungarisch, etwas Slawisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. K. 770 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. — Adr.: F. 136 Abendpost. do—mo

Gesucht: Deutsch-ungarischer Butcher- und Wurstmacher wünscht stetigen Platz, um sich als Storetender einzuarbeiten. Adr.: K. 758 Abendpost. dfr

Gesucht: Gute dritte Hand sucht Arbeit an Brot oder Cakes. 546 Washington Blvd. Phone West 1394. dofr

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit als Fleischhacker, Pfik, 4448 Root Str. 18mz1wX

Gesucht: Flinker junger Bartender sucht Stellung, kann auch Lunch serviren. Adr.: Z. 987 Abendpost. dofr

Gesucht: Paperhanger und Painter sucht Arbeit. Paul O., 29 W. 21. Place. dofr

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider bestempfohlener Mann, sucht stetigen Platz. Adr.: H. 212 Abendpost. mdfr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- oder Maschinenschlosser sucht Stellung. 18 25. Place, nahe Emerald Avenue. samo

Gesucht: 2 Jungen, 20 Jahre alt, suchen Stelle für Stallarbeit. Sprechen etwas englisch. Bitte vorzusprechen 183 Weed Str.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle. Adr.: K. 745 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Putzmacherinnen, Makers u. Trimmers. Sofort nachzufragen; kommt fertig zur Arbeit.
S. Ogus & Co.,
140 Wabash Ave., 5. Floor.

Verlangt: Kleidermacherin, zur Aushilfe. 720 Fullerton Boul., nahe Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, an Männerhüte zu nähen, stetige Arbeit. Pollipf & Malin Hat Co., 384 S. State Straße.

Verlangt: Mädchen für Alteration Dept. an Cloaks und Skirts. Anzufragen Sobel, 421 W. Division Str.

Verlangt: Näherinnen für Umänderungen an Suits und Skirts.
Wieboldt's,
931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein flinkes Mädchen, in Office Knöpfe an Karten zu nähen. Zimmer 36, 182 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen, nur erfahrene Cotton-Spoolers. E. R. Mansure Co., 74 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen für Kleidermachen. 1472 N. Halsted Str., nahe Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Finisher und Knopf-Annäherinnen an Damen-Jackets. 421 W. Division Str., 3. Floor, hinten. frsa

Verlangt: Verkäuferinnen für feinen Verschönerungsartikel. Schuette, 892 Webster Ave. 18mz,1wX

Verlangt: Mädchen, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. Erfahrene Kunstblumenmacher. Wir zahlen die besten Löhne: auch Lehrmädchen. Bishop & Rosen, 346 W. North Ave. do—son

Verlangt: Erfahrene Basters an Jackets, stetige Arbeit, guter Lohn. 92 State Str., 2. Floor, Zimmer 220. dofr

Verlangt: Mädchen an Männerhüte zu nähen. Anzufragen: Colonial Hat Co., 231 S. Canal Str. dofr

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen um Millinery und Kleidermachen zu lernen. Lohn während der Lehrzeit. 921 N. Clark Str. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen für Männerhüte zu nähen; guter Lohn zum Anfang. 71 West Jackson Boulevard, 5. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen welche gewohnt sind $9—15 per Woche zu verdienen an Shirt-Waists, Hauskleider und Dressing Sacques. 894 Milwaukee Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen von Taschen, Linings, Collars, und Edge Stitcher an Coats. Nachzufragen 5. Floor bei M. Roesch.
Felix Kahn & Co.,
Ecke Market und Van Buren Straße. 17mz1w&

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause. $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 16mz1wX

Verlangt: Geübte Strohhut-Näherinnen an Power Maschinen. 1632 N. Albany Ave. 18mz1w

Verlangt: Erfahrene Weberinnen, um Tape und Bänder zu weben. Mansure & Co., 74 Michigan Ave. 16mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Frau zum reinmachen. 1865 Roscoe Str. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Hausarbeit; gutes Heim. Richard Pick, 874 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. Heinmann, 1847 Arlington Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Flat mit Dampfheizung, keine Kinder. Anzufragen für drei Tage, 487 Ashland Blvd., 3. Flat. Levy.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. E. Miller, 1264 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3361 Indiana Ave.

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Angenehmes Heim. 934 Perry Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen; gutes Heim. 715 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Spiegel, 1955 Deming Place.

Verlangt: Köchin. 107 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4515 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen das kochen kann, für kleine Familie; zweites Mädchen wird gehalten. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen in kleiner Familie. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends; muß zuhause schlafen. 757 N. Halsted Str., 2. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Sofort anzufragen 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: 14-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit. Schmidt, 120 Cornelia Str., nahe Ashland.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Familie von drei Erwachsenen. Morris, 4706 Champlain Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 8940 Commercial Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkowsky, 459 S. Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können; Familie von vier Erwachsenen. 530 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; eine, die mehr auf ein gutes Heim, als auf hohen Lohn sieht. 267 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. 597 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk Str., Saloon. Telephon: North 5326.

Verlangt: Gute Frau, als Haushälterin. Bitte, persönlich vorzusprechen. J. Presinger, 164 High Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 276 East North Ave., Flat „D."

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; $5.00 die Woche. 1247 West North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Anzufragen während des Tages, 220 Janssen Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 919 Byron Str., nahe Southport Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten, gutes Heim. 26 Edgewood Ave., nahe Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Geschirr zu waschen und Kartoffel zu schälen, kann frisch eingewandert sein; sowie erfahrenes Küchenmädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. Mrs. Louis Bierfeld, 5025 Grand Boulevard, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5727 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant, die backen versteht, keine Sonntagarbeit. Anzufragen A. Weiß Co., 39 S. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 338 Marshfield Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen 1075 Herndon Straße. J. C. Gair. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 246 Milwaukee Ave., Store. midofr

Verlangt: Haushälterin, lutherisch, nicht zu alt, muß etwas kochen und backen können und Kinder lieb haben, (kann frisch eingewandertes Dienstmädchen sein) bei jüngerem Wittwer mit Kinder, nahe Chicago. Adr.: F. 141, Abendpost. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche und Haus. Kein Waschen oder Bügeln. 3815 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. 17mztgX*

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; $5 die Woche. 2281 N. Clark Str. 15mz1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, mit Referenzen. Sandberg, 474 Crystal Str., nahe Humboldt Park.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht in Privathaus zu arbeiten. Kann kochen, waschen und bügeln. Julia, 2210 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. Bitte vorzusprechen 183 Weed Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5114 Bishop Str..

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. G. Putz, 1414 51. Str.

Gesucht: Business-Lunch-Köchin sucht Stelle. 51 Newberry Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in erstklassigem Restaurant. 51 Newberry Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 906 W. 21. Place, Front.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht gute Stelle in kleiner Familie. 125 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 359 Ward Straße. Sage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 355 Ward Str.

Gesucht: Deutsch-Böhmin sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 18 W. Beethoven Place, unten. frsaso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht auch kochen. 211 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin in Restaurant. Katherine Arch, 422 Blue Island Avenue.

Gesucht: Stellung als Köchin in deutscher Familie. 59 Wabansia Ave., 1. Flat.

Gesucht: Gute Lunch-Köchin sucht Stelle. 97 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen. 140 Dayton Str.

Gesucht: Erstklassige österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle. H., 205 Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder im Saloon. 424 Larrabee Str., Cottage.

Gesucht: Zuverlässige Frau sucht Tagarbeit, reinmachen u. dergleichen. Adr.: L. 817 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Küche oder Haus, spricht englisch. Nachzufragen 408 Dearborn Str. frsa

Gesucht: Deutsche respektable Frau, 10 Jahre Erfahrung im Roominghaus, wünscht Stelle als Haushälterin oder bei einer Dame, welche beschäftigt ist. Keine Laundry Arbeit. Sehe mehr auf gutes Heim als großen Lohn. 220½ Chestnut Str. 17mz1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Montag frühmorgens, Uhr mit Kette, Nickelgehäuse, gute Belohnung. C. McGill, 1330 Wolfram Straße.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, 38 Jahre alt, lutherisch, mehrere hundert Dollars Ersparnisse wünscht die Bekanntschaft einer kinderlosen Wittwe, etwas Vermögen erwünscht, würde eventuell in ein Geschäft einheirathen. Agenten verbeten. Adr.: L. 821 Abendpost.

Heirathsgesuch: Möchte mit einer anständigen Frau bekannt werden, zwecks Heirath, um ein Heim zu gründen. Dieselbe kann ein Kind haben. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden; eine die noch nicht lange im Lande ist vorgezogen. Bitte um genaue Adresse unter L. 820 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hausfrauen! Wer guten, klaren Kaffee liebt, gebraucht den „Universal Coffee Filter", 15c das Stück; 3 Größen (3, 3½ und 4½ Zoll Durchm.): portofrei zugesandt. W. Machler, 734 E. Ravenswood Pk. frson

Freie Deutsch-Englische Abendzirkel (privat) für eingewanderte Herren u. Damen; auch für Anfänger. Anmeldungen jetzt erbeten unter H. 200 Abendpost.

Berliner Tuchschuhe und -Pantoffeln, Bestellungen angenommen, gut ausgeführt. Baacke, 6412 Carpenter Straße.

—Spezielle Konfirmations-Offerte!—
Bei Ueberreichung dieser Anzeige in meinen Studios, fertige ich ein Dutzend $4.00 Photographien für $1.90 an. Alle Arbeit garantirt: Vergrößern und Einrahmen zum halben Preise. — P. Harris, 161 W. Madison Str., und 444 S. Halsted Straße. 14mzjonmifr1m

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Fritz S., komme heim, ich wünsche dich zu sprechen. Margaret S. dofr

Gesichts-Massage, Manicuring, Lillie Sanford, 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor. 16mz1wX

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Butchers, Grocers, Restaurant und Boardinghäuser können die feinsten gekochten Schinken haben zu den billigsten Preisen, außerdem knochenfreie geräucherte Schinken. Billiges Schinkenfett. Herm. Hubener, 18 N. Sangamon Str. 13mz1wX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24l*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Rieß, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. 6dX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boeicker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 6dq*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents; Eisen Bett Springs von........$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von........$5.00 „
Brussel Rugs von........$7.00 „
Kopfkissen von........ .25 „
Matratzen von........$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von........$8.50 „
Küchentische von........ .50 „
Küchenstühle von........ .25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

—Muß verkaufen—billig!—
Feiner Rug, 9x11........$10.75
Prächtiger Dresser zu........6.95
Feine Eisenbettstelle zu........2.95
6 Fuß Eßzimmertisch zu........5.50
Feiner Holz Bott. Stuhl........1.25
Prächtiges Sideboard zu........12.75
Der größte Bargain in Chicago.
Wolf, 570 Lincoln Avenue.
Sprecht vor am Tag oder des Abends. 7mzioudifr1m

Parlor-Set zu verkaufen, Küchentisch und Stühle, Lounge und Davenport, Eisenbetten, zu billigem Preise. 231 Fremont Str. Phone: Lincoln 4129.

Muß verkaufen Leder Parlorsuit, Couch, prachtvolle Bilder, eleganter Rug 9x12, Bücherschrank, Chiffonier, Dresser, gute vollständige Betten, Tisch, Stühle, Parlor- und eleganter Küchen Range, neue Singer Nähmaschine u.s.w., spottbillig sofort, noch nie dagewesen. 267 Dayton Str., vorne, unten. frson

Zu verkaufen: Feines Parlor-Set, grüner Teppich, Lederschaukelstühle, sogut wie neu, wegen plötzlicher Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

Zu verkaufen: Kleine Einrichtung. 375 Ward Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Flat Möbel, billig. — 48 Stave Straße.

Zu verkaufen: Kinderwagen, sogut wie neu. — Stoeck, 704 Millard Ave.

Zu verkaufen: Neue Gänsefedern, 75c das Pfd. 160 Perry Str., Basement.

Zu verkaufen: Wegen Fortzug sind verschiedene Möbel, Oefen und Bicycle billig zu verkaufen. 247 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, Carpets. 549 Cleveland Ave. nahe Webster Ave. frmo

Muß sofort verkauft werden um irgend einen Schleuderpreis: Wunderschöne Hauseinrichtung, fast neu, 2 Messing-Betten, vollständig, 2 Rugs, 1 Dresser, 2 Chiffoniers, herrliches Mahagony Parlor-Set, Speisezimmer-Einrichtung, Bric-a-Brac, feines Piano usw. Nachzufragen Hotel Netherland, 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise, prachtvolles $450 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre Garantie, spottbillig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

Wunderschöne Orgel mit großartigem Aufsatz umständehalber sehr billig zu verkaufen. 25 Tell Court, 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Behning Grand Piano für $50, passend für Halle oder 5 Cts. Theater. Gartenlaube Jahrgänge 1890—1907, in sehr gutem Zustande. A. Lotzkat, 38 Dickens Ave. nahe Mozart Str.

$65 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Straße. do—di

Bin gezwungen mein herrliches Mahagony Piano, fast neu, um irgend einen Preis zu verschleudern. Hotel Netherland. 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

$450 neues Kimball Piano Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Zu verkaufen: Sofort, Bradford (N. Y.) Upright Piano, wie neu, modernste Facon, $135. Kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 15mz,1w

Nur $75 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Avenue. 28fb3wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Expreßwagen, sowie Familien Surrey; muß diese Woche verkauft werden. 4744 Bishop Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Geschäftsaufgabe, mehrere gute, gesunde, brauchbare 1100 Pfd. schwere Deliverypferde. Sofort anzufragen 672 Sedgwick Straße.

Zu tauschen oder zu verkaufen, eine gute Stute, 1100 Pfd. schwer, will ein schweres Pferd haben. Reichs Grocery Store, 2546 Bernard Str. dofr

Verkaufe billig mein (ganz Glas) Stationswagen, ferner Familien Surrey und Trap, sowie Harneß; muß verkaufen. 3636 Prairie Ave. dofrsa

Ein starkes Pferd zu verkaufen. 2456 N. Western Avenue. 14mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkzeuge. 169 East North Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — Reine Papiere — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 29fb*X

Zu leihen gesucht: $1200 auf neues Gebäude. — Adresse: 2459 W. Superior Str. 15mz1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt.. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fb*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen-Store-Käufer!—
—Achtung—Achtung!—
$600 oder beste Baar-Offerte kaufen, wenn bis Samstag genommen, gutzahlenden Delikatessen- und Grocerystore, 9 Jahre etablirt; enormer Waarenvorrath; elegante Fixtures, Eisbox, Computingwaagen etc. Tägliche Einnahme $35; kein Mitbewerb; Miethe $22. Dies ist der bestzahlende Laden, der je angezeigt wurde und wird nur wegen Ablebens des Eigenthümers verkauft. Anzufragen 1—5 1880 N. Paulina Str., neben Hochbahnstation. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Paulina Str.

Delikatessen-Store Käufer, Achtung!
$225 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, immer sehr gut zahlenden Delikatessen-Store auf der Südseite; feinste Eichen Fixtures, Shelving, Counters, Plate Top Show Cases, Eisschrank usw.; feines, frisches Waarenlager; niedrige Miethe mit Wohnzimmern; dieser Platz ist eine Goldmine für die rechte Person. Sprecht sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit vor. Theilweise Zeitzahlung, wenn gewünscht. 3137 Cottage Grove Ave. Eigenthümer: Chas. Bender, 127 Wells Str. Telephon: North 1442.

Grocery-Store- und Meat Market-Käufer, Achtung! $525, billig zu $900, kaufen, wenn sofort genommen, immer sehr gut zahlenden Grocery-Store und Meat Market; feine Lage; keine Konkurrenz; gute Fixtures; Fleisch-Kammer, Counters, Bins, Schubladen, Shelfs, usw., usw.; riesiges Lager frischer Waaren; Wohnzimmer und Barn; niedrige Miethe. Sofort nachzufragen wegen dieses großen Bargains. Theilweise Abzahlung, wenn gewünscht. 1428 Clybourn Ave., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 127 Wells Str. Telephon: North 1442.

Delikatessen- und Schulstore-Käufer, aufgepaßt! $335, billig zu $600, kaufen, wenn morgen genommen, seit vielen Jahren erfolgreich etablirten Delikatessen- und Schul-Store, der Frau mit 5 Kindern gut ernährte; großer frischer Waarenvorrath, feine Fixtures, kein Wettbewerb, neben Schule mit 800 Kindern. Theil leichte Abzahlung; nur wegen Krankheit verkauft. Anzufragen Freitag 2 bis 5 Uhr, 871 Clifton Ave. Nehmt Belmont Ave. Car.

Großartige Gelegenheit für schnellen Käufer.
Wegen Abreise verkaufen ich mein zwei-Flat Frame-Haus, an Humboldt Ave., mit $750 Anzahlung, zu niedrigem Preis; bringt $28 Miethe monatlich. Adr.: 29 (60), Abendpost.

Muß sofort verkauft werden! $210 kaufen sehr gut zahlenden Delikatessen-Store in bester Lage auf der Nordseite; feine Fixtures; fast neue 3-Löcher Eichen Butterbox; Ladentische, Shelves usw.; frisches Waarenlager; Miethe mit 4 Zimmern, $18 monatlich. Sprecht sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit vor. Theilweise Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen bei Chas. Bender, 127 Wells Str.

Zu verkaufen: Wächter-Route an der Südseite. 1041 Foster Ave.

Zu verkaufen: Store-Bäckerei und Lunchroom mit großem Stall. 139 Orleans Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, alles Geschäft, an junge deutsche Leute, vom Hauseigenthümer, sofort oder zum ersten Mai zu übernehmen. 1611 N. Leavitt Str. fsa

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, alter Platz, wegen Stadtverlassen. Adr.: M. 515 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Paint-Store. 772 N. Halsted Str. frsa

Gutzahlendes Delikatessengeschäft in guter Nachbarschaft, wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen. Adr.: L. 823 Abendpost. frsaso

Eine gute Zeitungsroute sofort billig zu verkaufen. Kaiser, 55 Howe Str.

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus, nahe großem Bahnhof, guter Platz, billig. Adr.: H. 224 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes und gut zahlendes Restaurant, in nächster Nachbarschaft von fünf Hospitälern und sieben Colleges; Miethe $25; Lease bis 1. Mai 1910; kann erneuert werden. 671 West Van Buren Str.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Tabak- und Notion-Store; gute Lage. 452 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, eigene Lizens, eigene Fixtures, großer Stock. 9 Jahre Lease, $1500, Nordseite. Adr.: Z. 991 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei. Adr.: Z. 903 Abendpost. mz19—28frsaso

Zu verkaufen: Billig, Saloon, 587 Dearborn Str. Guter Verkaufsgrund, wird erklärt. frsa

Restaurant und Roominghaus, alles besetzt, verkaufe billig. Adr.: L. 816 Abendpost.

Zu verkaufen: Hardware Store oder Stock und Fixtures. H. Bromann, 992 W. 21. Place, Ecke Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf ebenem Floor, mit Zimmern, vorschriftsmäßig. 4523 Wallace Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Market, in guter Nachbarschaft, Cottage Grove Ave., wegen Abreise nach dem Süden billig zu haben. Adr.: L. 819 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen, gangbares Geschäft. $2500 Reingewinn letztes Jahr. $1600 Baar, wenn sofort genommen; gehe nach dem Westen; muß verkaufen. Adr.: M. D., 3141 Vernon Avenue. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei (nach Vorschrift), habe 2 Geschäfte, verkaufe billig. Adr.: K. 756 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, gegenüber drei Railroad Depots; verkaufe wegen Krankheit; gehe nahe Californien. Nachzufragen 226 Sibly Str., Hammond, Ind. frsaso

Grocery und Meatmarket muß sofort verkauft werden, feine Fixtures, großer Vorrath, billige Miethe, mit Wohnung 1 Block von 2 neuen Fabriken, wo 5000 Leute arbeiten. Dies ist ein Platz wo ein Butcher viel Geld machen kann; für nur $450, billig für $800. Kommt schnell. 1841 West North Ave. dofr

Zu verkaufen: Cash Grocery, an bester Südseite-Straße. Wohnzimmer, niedrige Miethe. Gute Gelegenheit für Mann und Frau als Delikatessenstore. Nachzufragen bei C. P. Andersen, c. o. Steele Wedeles Co. dofr

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, wegen Abreise nach Deutschland, Downtown gelegen, Miethe $15. Preis $100. 2 Hubbard Place, unten. mifr

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, feine Oak Fixtures, reiner Waarenvorrath, vier Zimmer dahinter. 913 W. 12. Str., nahe Robey.

Zu kaufen gesucht: $100 baar, kleiner Zigarren- oder Confectionerystore oder Fixtures. Schreibt 732 Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Schneiderei, Färberei und Reinigungs-Platz, billig, muß sofort verkauft werden. 297 W. Randolph Str. do—son

Muß verkaufen: Grocery und Market, wegen Krankheit. 659 N. Paulina Str. dofrsa

Blacksmiths aufgepaßt! Ein in einer guten Village von 1200 Einwohnern und in der besten Farmgegend gelegener Blacksmith Shop ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Arbeite mit 2 Mann und habe sämmtliche Maschinerie. Zu erfragen 255 Larrabee Str., oder Julius Pohl, Edgar, Wis. 17mz1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Tanzhalle wegen Erbschaft. 249 West Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. Polnische und slawische Nachbarschaft. midofrsason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in Country Town mit über 3000 Einwohnern. Zu erfragen in Bäckerei 3928 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon, Südseite, billig, wenn sofort genommen. Adr.: L. 801 Abendpost. 16mz1wX

Zu verkaufen: Feiner billiger Cash Grocery-Store, gut für deutsche Leute. Nachzufragen bei S. Petersen, c. o. 124 W. Randolph Str. Fragt nach Mr. Staffin. 13mz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Alleinstehender Mann, 40 Jahre alt, sucht Partner für sein großes Restaurant. Zu viel Geschäft für einen. Wenig Geld nöthig. Adr.: Z. 918 Abendpost.

Partnerin. Alleinstehende, ältere Frau, muß gut waschen und bügeln können, für eine Wäscherei anzufangen in Theilhaberschaft. Adr.: L, 846 Abdpost.

Partnerin gesucht: Aeltere Frau, alleinstehend, muß Kleidermacherin sein, um mit alleinstehender Frau mittleren Alters zusammen zu arbeiten. Adr.: Z. 921 Abendpost.

Partner gesucht für Hotel in Fernie, B. C., Kanada. Briefe an Fred. Mund, Fernie, Kanada.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano-Unterricht wird ertheilt. 50 Cents die Stunde, in und außer dem Hause. 3920 S. Elizabeth Str. midofr

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Busineß College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*egmo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23jl1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. $15. — 129 Schiller Str.

Zu vermiethen: Store, 52 bis 56 N. 48. Ave., mit Wohnungen. Phone West 104. 19mz,1wX

Ein helles 4 Zimmer Flat zu vermiethen. 132 Osgood Straße.

Zu vermiethen: Sehr heller schöner Shop, gut für Skirts und Damen Suits Manufaktur. Anzufragen: Sobel, 421 W. Division Str.

Zu vermiethen: Store, fünf Wohnzimmer, Bad; Miethe $20. 740 Grand Ave.

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 3 Zimmern für ein älteres deutsches Ehepaar ohne Kinder. — 942 Seminary Ave., nahe Belmont, 2. Flat. dfr

Zu vermiethen: Hinterhaus von 4 großen und hellen Zimmern, $10. 22 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. und Lincoln Park.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes großes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an Privatleute, billig. 231 Fremont Str. Phone: Lincoln 4429.

Deutsch-ungarische Leute suchen 2 anständige Boarders. Adr. 176 Weed Str.

Verlangt: Ein Roomer oder Boarder. 275 E. North Ave. frsamo

Zu vermiethen: Fein möblirter Parlor für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch 2 Betten, gute Carverbindung. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19mz1wX

Zu vermiethen: Billig, schöne Frontzimmer für ein oder zwei Herren, gebe auch Board, gute Wiener Küche; auch für Haushaltung sind Zimmer zu haben. 111 N. Clark Str.

Deutsche Frau sucht Boarders oder Roomers. 511 Wolfram Str. frsa

Verlangt: Zwei Freunde oder Brüder als Boarders. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Anständige Leute finden bei besserer deutscher Familie gute Board. Adr.: K. 772 Abendpost.

Zu vermiethen: Großes, gut möblirtes Frontzimmer mit Wasser und Kleiderkloset. 138 Lincoln Ave. dofrsaso

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Dampfbad. 276 Ost North Ave., Flat F. dofr

Gewünscht: Zwei Herren, Zimmer und Board bei deutsch-böhmischen, kinderlosen Leuten. 161 Aberdeen Str., nahe Congreß Str., 1. Flat. 18mz1wX

Möblirte Zimmer für leichten Haushalt, Dampfheizung, $2.25 aufwärts. 172 E. Ontario Str. 18mz1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 16mz1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Handwerker wünscht Zimmer und Kost auf der Südseite. Adr.: K. 768 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Saloonkeeper sucht einen Eck-Saloon in guter Geschäftsgegend zu miethen; gute Referenzen. Adr.: K. 773 Abendpost. 19mz*X

Zu miethen gesucht: Jüngere Mann sucht Zimmer bei ruhigen Leuten auf der Nordseite. Adr.: L. 813 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helles 5 Zimmer Flat mit Bad und Yard von kinderlosem jüngerem Ehepaar, für 1. April, Nordseite. Adr.: M. 411 Abendpost. 19mz1wX

Zu miethen gesucht: Arbeiter, 30 Jahre alt, sucht als einziger Roomer gutes Zimmer bei Wittwe. Adressire mit Preisangabe: H. 223, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer nahe Lincoln Park oder Hochbahn. (Wittwe bevorzugt.) Adr.: K. 766 Abendpost. dofr

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente gesichert. — Zuverlässige Bedienung zu anständigen Bedingungen. George E. Tew, Patent-Anwalt, Washington. Chicagoer Vertreter: Bommhardt & Co., 163 Randolph Str. 9dzmifrson*

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sp,mifrmo*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Bester Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Steinfront Flatgebäude, an Eddy Str., nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; $7200 A. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Schnelle Verkäufe.
Zu kaufen gesucht: Flatgebäude, für sofortigen Käufer; sehr schnelle Bedienungen.
August Torpe, 147 East North Ave. 19mz,1wX

Zu verkaufen: Vierstöck. Brick-Saloon, Geschäfts-Ecke, auf der Nordseite, $25,000. August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Zu verkaufen: Gute North Ave.-Geschäftshaus-Ecke, $29,000; sehr gute Lage; nur $7000 sind für die erste Anzahlung nöthig.
August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Spottbilliges 2-stöckiges Flatgebäude, große Lot. 234 Burling Str. $2700. August Torpe, 147 E. North Ave. frsason

Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brickgebäude, Stein-Basement, 2 6-Zimmer. 2307 N. Whipple Str. $4950. August Torpe, 147 E. North Ave. mz19,1wX

Zu verkaufen: Brickgebäude in 6 — 4-Zimmer Wohnungen, nahe CenterStr. Hochbahnstation, $7300. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig. 815 Oakdale Ave., nahe Ashland, 3 Flats, Frame. Miethe $30 monatlich; nur $2900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Billig. 1041 Wolfram Str. nahe Southport- 2-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats; nur $1950. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, kommt sofort und seht diese feine 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, in guter Ordnung, an Bosworth Ave., 25x125; Preis $3100 für schnellen Verkauf; es sind 25 Fuß nebenan gelegen, die gekauft werden können, wenn Ihr mehr Grund haben wollt. Seht 13mz1w
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $500 baar, Rest $40 den Monat einschließlich Zinsen, kaufen feines 2-Flat Frame-Gebäude, Brickbasement, Oak Trim, Zementfloor, Laundry Tubs, Furnaceheizung, ganz modern, 27 Fuß Eck-Lot, Addison Str., Ecke Hamilton Ave., bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $3400; nehme Cottage oder kleines 2 Flatgebäude in Tausch. samomifr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: An Melrose, nahe Southport, zweistöck. Framehaus, 10 Zimmer, Bad, Toilet und Sturmfenstern; Lot 25 bei 125; ein Bargain; $2600.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bargain für Milchmann, Teamsters oder Kohlenhändler, 50x125 Fuß Boden, mit feiner 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas und elektrisches Licht, Combination Fixtures, mit großem Stall für 8 Pferde und großem Hühnerhaus, muß sofort verkauft werden. Eigenthümer will Stadt verlassen. Kommt sicher für diesen Verkauf sofort diese Woche, $3500; leichte Bedingungen. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

$100 Anzahlung und $10 nebst Zinsen monatlich kaufen eine hübsche 5-Zimmer Cottage, mit Bad, heißem und kaltem Wasser; gutes Basement und Attic. Wm. Zuetell, 1728 Lincoln Ave. 12, 13,18,19,20mz

Zu verkaufen: — Handelt schnell; muß verkauft werden! Feines 2-stöckiges Frame-Gebäude, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer, 1 Room in Attic, Bad und Gas, Zement-Boden, Waschtöpfe, alles modern. Preis $4800 oder beste Offerte für schnellen Verkauf. Grace Str., östlich von Ashland Ave. mdfrsa
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues und hochfeines Brickgebäude in zwei hellen und bequemen Wohnungen. Robinson Furnaces, modernste Plumbing und Badezimmer, 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave. und 3 Blocks von Hochbahnstation; Preis $6800. Nur $1500 Baar nöthig. Kein sogenanntes Agentenhaus.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage, billig, durch den Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave. frsa

Nordwestseite.

Nur noch etliche Lotten übrig innerhalb zwei Blocks von Irving Park Blvd. und Montrose Straßenbahn, und nahe der Hochbahn, wo ich 4 Zimmer Häuser mit Basement, Boden, Badezimmer, Wasser, Sewer und Gas für $1750, oder 5 Zimmer Häuser für $1850 bauen kann. $100 Anzahlung und $15.00 monatlich einschließlich Zinsen. Zweistöckige Häuser von zwei 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Stein-Basement, Zementfloors, Boden, breite Lotten 28x125 Fuß, mit allen modernen Einrichtungen, Gas-Fixtures, Rouleaux, fertig zum Einziehen, ein Block von Cars, drei Blocks von der Northwestern-Hochbahnstation, $3500 bis $4000; $500 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Kommt und seht diese Häuser. Office offen jeden Tag, auch Sonntags.
Otto Dobroth,
410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. frsa

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen— Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square Hochbahnstation; $300 bis $500 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.
2 an Diversey Avenue........$3250
2 an Allen Avenue........$3400
2 an Woodard Avenue........$3400
1 an Parker Avenue........$4750
W. H. Giesecke & Bro., 2303 Milwaukee Ave.
Office Sonntags geschlossen. 5mzfrmomi1m

Zu kaufen oder zu tauschen gesucht: 2-stöck. Framehaus an der Nordwestseite. G. F. H. Ehlers, Avondale Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billigste Lot in Avondale 28x127, nur $175 und aufwärts, zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Carlinie. Sprecht sofort vor. Kunkel & Ruttkowski, Agenten. F. W. Alte, Eigenthümer, 2636 Milwaukee Ave.
Zweig-Office, 3130 Milwaukee Avenue.

Zu vertauschen: 80 Acres Farm, Taylor County, Wis., 6 Zimmer Brickhaus, 2 Pferde, 17 Stück Rindvieh, vollständige Maschinerie und Tools; schuldenfrei; Preis $6000 Schaefers, 1286 North Ave.

$100 baar, Rest $10 monatlich kaufen 5-Zimmer moderne Brick-Cottage, nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$4000 kaufen 4 Flat Frame, Hancock Ave., Lot 25x177 Fuß, Miethe $46 monatlich. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$3800 kaufen 942 Crystal Str. 5—6 Zimmer moderne Brick Flats, gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg, 1½ Blocks westlich von Humboldt Park. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$600 kaufen Lot, McLean Ave., nahe Central Park Ave., gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege, werth $900. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Zu verkaufen: Elegantes neues 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, auf großer Lot, nahe Humboldt Park. Adr.: Z. 910 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, nahe Humboldt Park, enthält 5 Flats; Miethe $570 das Jahr. Preis $4600. Adr.: Z. 902 Abendpost. frsa

Verkaufe billig, neues 6-Flat geheiztes Gebäude nahe Humboldt Park; Miethe $2580 das Jahr, oder nehme Baustelle oder kleineres Gebäude. Adr.: L. 814 Abendpost. frsa

Muß verkaufen: $3800, Store und 3-Flat Bridgebäude nahe Humboldt Park; Miethe $46 den Monat. Adr.: Z. 940 Abendpost. frsa

Bargain! $2300 für neues modernes 2-stöckiges Framegebäude, 6 und 4 Zimmer Flat; $700 Baar erforderlich. (Nordwestseite). Adr.: L. 822 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit zwei 4 Zimmer Flats, Lot 25x150, Pfirsich- und Kirschbäume im Garten. Bringt $24 Miethe; Preis $2700, 1½ Blocks vom Boulevard. Eigenthümer A. Lotzkat, 38 Dickens Ave., nahe Mozart Str.

Zu verkaufen: Eine schöne 6-Zimmer Cottage, mit allen neuen Einrichtungen; Eigenthümer im Geschäft. Nachzufragen: 1475 Armitage Ave., nahe 45. Ave., im Store. dofrsason

Zu verkaufen: Frame Cottage und Brick-Stall. Preis $1400. 79 Emerson Ave., nahe Robey. Auch zu erfragen Steggers, 206 Mohawk Str. mdfsa

Zu verkaufen: Avers Ave., moderne 5 Zimmer Cottage, $1600, $200 baar, Rest in monatlichen Zahlungen. O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave.

$425.00 —— Bargain. —— $425.00
Harding Ave. nahe Chicago Ave. Ausgesuchte Ostfront-Lot. Alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt. Zement-Wege. Asphalt-Pflaster. Werth $600. O. L. Meyer & Co. 859 W. North Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: — — — —
Westseite neue Cottages.
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave.; diese hochmodernen Häuser sind von Brick mit reizenden Preised Brick Fronts, und enthalten 6 große Zimmer und Bad; ferner große Attic mit Raum für weitere Zimmer; Basements 7½ Fuß hoch; Innen-Ausstattung und Dekorationen sind sehr fein.
—Große Lotten, 30x125 Fuß—
Stets Licht und Luft zulassend; verkauft auf leichte Abzahlungen, kleine Baaranzahlung, Rest monatlich; täglich offen zur Ansicht, einschl. Sonntag; kommt und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft 1 Block südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
Telephon: Central 2194. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2050 W. 21. Str., ein Block westlich von 40. Ave. Metr. Hochbahnstation— Modernes 2-stöckiges und Basement Steinfront Gebäude, zwei 6-Zim. Flats. Bargain. Eigenthümer A. R. Pfohl, 1626 W. 47. Straße. Anzufragen am Platze. di—sa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Backsteinhaus, modern, Furnace, Lot 40x130; Preis $4000; Anzahlung $2000. — Bau-Lots, alle Verbesserungen bezahlt. Preis $175; Baar $25, Rest monatlich. — 10 und 20 Acre Lots für $300 aufwärts. Nehmt Madison Str. Car, 5c Fare. Mary Dunnebecke, 18. Ave. und 1. Str., Melrose Park. frsaso

Farmländereien.

Zu vermiethen: Drei Acres, mit Gebäude, einigen Fruchtbäumen, gute Geflügelfarm, $80 das Jahr; zwei Meilen von C. & J. Cars und Bethania Friedhof. Mrs. M. J. Crauswick, Worth, Ill. Telephon: Worth 5006.

Muß verkauft werden diesen Monat: 40 Acre-Farm, 10 Meilen von Milwaukee, Wis. Neues 7 Zimmer Haus, Stall und andere Gebäulichkeiten; Werkzeuge; Aepfel-Garten; guter Grund. Kein Vieh. Preis $4750 — $2000 Baar, Rest zu 5%. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 Acre Farm in Michigan. 1455 Milwaukee Ave. dofr

Zu tauschen gesucht: Farm in Junction City, Wisconsin, gegen Stadt-Grundeigenthum. Anzufragen T. Pleet, 581 Holt Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne 40 Acres Farm ist Familienverhältnisse halber mit Vieh, Maschinerie und Geräthschaften, Sämereien u.s.w. zu verkaufen. Näheres durch den Eigenthümer John Stump, Nekoosa, Wood Co., Wisconsin. dosaso

Nur $2200, mit $1500 Anzahlung kaufen eine schöne 80 Acker Farm, sechs Meilen von Stevens Point, Wis. Schöner Boden, 45 Acker unter Pflug, Rest Wald, Haus, Stallungen, Barn, Pferde, Vieh und Inventar. Sofortige Uebernahme. Ein Bargain, wie er selten geboten wird. Schreit sofort an H. 220 Abendpost. dofr

80 Acres vom besten Land in Baldwin County, Alabama, am Golf von Mexiko, nahe dem berühmten Elberta-Distrikt; Preis $20 der Acre. Keine Agenten. Adr.: H. 217 Abendpost. 18mz1wX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: 80 Acres verbesserte Farm, Haus und Stallungen, 5 Meilen von Laporte, Ind., an Hauptweg. Interurban Landbahn fährt an der Ecke der Farm vorbei; Kirche und Schule nur 5 Minuten entfernt. Martin Engelhardt, 473 Lincoln Ave. 15mz1w

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mzX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 13mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehl, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, Wis., für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 9au,1&X*

Die Dienste unseres Konsultations-Büros stehen jedem frei,

ob ein Kunde dieser Bank oder nicht, der Auskunft wünscht über Geldanlagen, Zinsertrag, den Kauf von Bonds, Spargelder, Testamentsvollstreckungen, Verwaltung von Eigenthum u. s. w., oder über irgend eine andere Sache, die mit einem Bankbetrieb zu thun hat.

Der Mann mit kleinen Mitteln ist gerade so willkommen

als unser bedeutendster Kunde, unseren Bankdienst zu benutzen — den Vortheil der großen Erfahrung in Finanzsachen, den unsere Beamten haben, zu suchen und zu erhalten. Man verpflichtet sich durchaus nicht, mit uns Geschäfte zu machen, wenn man dies nicht wünscht. Man lasse sich von unserem Polizisten das Konsultations-Büro zeigen.

Es wird Deutsch in dieser Bank gesprochen.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital $1,500,000. Ueberschuß $1,500,000.

N.-W.-ECKE LA SALLE und MONROE STR.

Die amerikanische Uhr.

Von Erwin Rosen.

Wenn man in Hamburg Senior-Lehrling ist, ein Gehalt von achtzig Mark im Monat bezieht, gerne Tennis spielt und außerdem eine gewisse periodische Vorliebe für Tanzsalons hat, so ist es außerordentlich schwer, eine nette, hübsche, anständige, repräsentable Uhr zu besitzen. Darüber war sich Henry, Senior-Lehrling bei den Herren Puttfarken & Co. in Hamburg, vollkommen klar. Henry wußte ferner aus betrüblicher Erfahrung, daß es noch viel schwerer war, eine Uhr, so man eine solche besaß, auch zu behalten. Die eine Uhr vom Papa hatte er vertanzt. Siebzehn Mark fünfzig! Einlösung? Du meine Güte, wenn Henry wirklich einmal siebzehn Mark fünfzig besaß, so verwendete er dieses schöne Geld zu allerlei lustigen Sachen—aber keinesfalls zum Uhren-Einlösen. Die andere Uhr, die von der Tante war natürlich auch den Weg aller Lehrlings-Uhren gegangen. Sie brachte zwar nur fünf Mark, was Henry zu allerlei lieblosen Bemerkungen über die Noblesse seiner guten Tante veranlaßte. Aber fünf Mark sind fünf Mark — speziell, wenn man Hamburger Lehrling ist und eine periodische Vorliebe für Tanzsalons hat....

Der uhrenlose Zustand war Henry auf die Dauer sehr peinlich. Wenn auf dem Tennisplatz ein nettes Mädel ihn fragte, wieviel Uhr es sei....es war direkt unangenehm. Man konnte doch seine Uhr nicht immer verloren haben, und man konnte doch nicht immer sagen, sie sei beim Repariren! Henry fühlte, daß sein gesellschaftliches Prestige bedroht war. Henry ging also zu seinem Vater und erdichtete mit anerkennenswerthem Talent ein sehr schönes Märchen über einen Raubanfall. Nachdem er auf diese Weise über die versetzte Uhr logisch disponirt hatte, leitete er die diplomatischen Verhandlungen mit seinem Vater von wegen einer neuen Uhr ein. Der Vater sagte jedoch sanft, nach seiner langjährigen Erfahrung brächten geschenkte Uhren stets Unglück, besonders solche Uhren, die Väter ihren Söhnen schenkten. Nur eine Pfennig für Pfennig, Mark für Mark selbst ersparte, selbst gekaufte Uhr mache wirkliche Freude. Diese Freude wollte er Henry beileibe nicht verderben. Worauf Henry sich betrübt trollte. Er kannte seinen Vater!

Dann trat Henry in Unterhandlung mit einem Abzahlungsgeschäft, das jedoch dankend ablehnte. Als intelligenter Kaufmann (alle Hamburger Lehrlinge sind intelligente Kaufleute) gestand sich Henry ein, daß der Inhaber des Abzahlungsgeschäftes zweifellos ein kluger und weiser Mann sein mußte.

Henry gab die Geschichte auf und träumte uferlose Träume von einer horrenden Weihnachtsgratifikation, die er in eine schwergoldene Uhr zu verwandeln gedachte. Wenn ihn aber ein Tennismädel fragte, wieviel Uhr es sei, sagte er hochmüthig, von oben herab: „Gentlemen tragen keine Uhr. Neueste englische Mode. Aeh — dont you know?"

* * *

„Du, Henry, hast du keine Uhr?" fragte der Reisende von Puttfarken & Co., der eben aus New York zurückkam.

„Nee!" sagte Henry. „Gentlemen tragen keine Uhr. Neueste englische Mode"....

Der Reisende grinste.

Henry erröthete.

„Na, Henry, das thut mir aber leid," lächelte der Reisende. „Ich hab' da ein paar Uhren aus New York mitgebracht. Sieh mal her! Famoses Ding! Sieht genau aus wie Gold. Hält sich ewig. Von John F. Swindelman, Broadway, New York. Sehr feine Firma!"

Henry griff hastig zu und verschlang die Uhr mit gewinnsüchtigen Blicken. Sie hatte zwei Sprungdeckel, hübsche, feine Zeiger, war von imponirender Größe und sah alles in allem tadellos echt aus.

„Eigentlich wollte ich dir die Uhr schenken," meinte der Reisende. „Aber da du nach der neuesten englischen Mode ja keine Uhr tragen darf" — —

„Danke schön! Herzlichen Dank!" sagte Henry hastig und packte die Uhr. „In diesem Fall pfeif' ich auf die Mode."

Der Reisende war ein Philosoph. Er trollte sich grinsend und überlegte, daß Lehrlinge und Mode komisch seien. Er war aber auch ein praktischer Mensch. Er konstatirte, daß der lumpige Dollar, den die Uhr gekostet hatte, entschieden gut angelegt war. Denn er legte Gewicht auf Henrys guten Willen und auf Henrys Freundschaft. Henry hatte nämlich eine Schwester. Aber das ist eine andere Geschichte.—

* * *

Von nun an fing Henrys Tag damit an, daß er seine Uhr mit einem Stückchen Fensterleder, das er seiner Mama gemopst hatte, blinke-blank rieb und putzte, in aller Herrgottsfrühe schon — noch vor dem Waschen, noch vor dem Kaffeetrinken. Die Uhr glänzte wundervoll, ein bischen kupferig, freilich. Aber dafür war Henrys Schönheitsgefühl noch nicht entwickelt genug. Eine Uhr ist eine Uhr. Wenn diese Uhr so gut geht und obendrein so schön aussieht (genau wie Gold) wie Henrys Uhr, so ist sie eine schöne Uhr, eine Uhr für einen Gentleman. So dachte Henry—genau drei Tage lang.

Am vierten Tag....

„Was ist denn das für ein Geräusch?" fragte einer der Herren im Kontor. „Dieses ewige Klopfen macht einen nervös."

„Scheußlich!" sagte der Buchhalter. „Schmidt Söhne nebenan könnten auch was Gescheidteres thun, als den ganzen Tag lang Nägel einschlagen."

„Nee — es ist die Rotationsmaschine unten im Souterrain!" behauptete der Prokurist.

„Ekelhaft! Gestern hab' ich's auch schon bemerkt," stöhnte der alte Buchhalter.

„Man muß sich beschweren!" sagte der jüngste Kommis weise.

Mit einmal beugte sich der Kontorist, der Henry gegenübersaß, horchend vor. Er lauschte. Er horchte. Er horchte wieder.

„Donnerwetter!" sagte er. „Es ist Henry's Uhr!"

In dieser Sekunde erlitt Henry's Liebe für seine Uhr einen Knacks. Der Buchhalter sprach von gemeingefährlichem Unfug. Der Fakturist sagte häßliche Dinge über den Uhrmacher, der diese Uhr gemacht hatte. Ein anderer Herr stellte direkt beleidigende Vermuthungen darüber auf, was die Uhr wohl gekostet haben könnte. Der alte, griesgrämige Kopist rieth Henry, an diese Uhr einen Stein zu binden, sich selbst einen größeren Stein um den Hals — und dann in die Alster zu springen.

Henry heulte beinahe vor Wuth und behauptete, das laute Ticken sei ein brillantes Zeichen für die Stärke und Güte des Uhrwerks.

Die verschiedenen Antworten, die Henry darauf bekam, waren fürchterlich. Henry begann seine Uhr zu hassen.

Abends ging er Tennis spielen. Ausgerechnet die junge Dame, der Henry dringend zu imponiren wünschte, fragte ihn, wieviel Uhr es sei.

Henry zog seine Uhr und machte ein verblüfftes Gesicht.

„Verflucht nochmal!" dachte er. „Nun ist das Luder auch noch stehengeblieben!"

„Aeh — gnädiges Fräulein — meine Uhr ist stehen geblieben," stotterte Henry.

„Oh—oh" ... sagte das Mädel.

Henry hielt die Uhr an's Ohr. Er schüttelte sie, er klopfte energisch an ihr Gehäuse. Nichts rührte sich.

„Lassen Sie doch mal sehen!" sagte das Mädel.

In dem Moment, als das Mädel die Uhr in die Hand nahm, schnurrte diese vermaledeite Uhr wie ein Brummkreisel, und die Zeigen sausten wie wahnsinnig herum.

„Egittegitt, was für 'ne Uhr!" sagte das Mädel verächtlich und drehte Henry den Rücken.

Henry rannte nach Hause wie ein Besessener, setzte sich an den Tisch und versuchte mittels Hammer und Schraubenzieher das Innere seiner Uhr zu erforschen. Gänzlich vergeblich. Herr Swindelman in New York wünschte das Konstruktionsgeheimniß seiner Uhr offenbar zu bewahren. Das innere Stahlgehäuse widerstand selbst dem Hammer.

Henry wurde immer wüthender. Er fing an zu kochen. Er schäumte. Noch einmal sah er sich die Uhr an — dann warf er sie mit der ganzen Kraft seines jungen Armes an die Wand....

Der Kalk bröckelte von der Wand. Die Uhr prallte ab, schlug ein Stückchen Marmor vom Waschtisch, prallte wieder ab, sauste auf den Fußboden und machte ein erhebliches Loch in den Fußboden.

Tick — tick — tick...

Henry hob die Uhr auf.

Tick — tick — tick....

„Jetzt geht das Luder wieder!" sagte Henry in bodenloser Wuth.

Henry sah sich die Uhr an, die so laut tickte, als ob sie ein Regulator wäre. Er guckte auf das abgesprungene Stückchen Marmor — er betrachtete das Loch im Fußboden und dachte nach. Was thut ein intelligenter Kaufmann mit einer Uhr, die ihn fortwährend ärgert?

Er — — aber natürlich!

Henry putzte das Gehäuse der Uhr mit Zahnpulver, bis es in goldener Schönheit schimmerte. Worauf er am nächsten Morgen Herrn Thomas Wattekomp, Junior-Lehrling der Firma Puttfarken & Co., der ein Muttersöhnchen war und ein fettes Taschengeld hatte, in eine stille Kontorecke nahm und ihn intensiv bearbeitete. Henry war zähe und energisch. Herr Thomas Wattekamp war nicht übermäßig klug. So machte sich das Geschäft.... Für die Bagatelle von 27 Mark und 85 Pfennig ging die Uhr in den Besitz von Herrn Thomas Wattekamp über.

* * *

Abends besuchte Henry seinen Vater. Zuerst sprach er lange und würdevoll (wie es Hamburger Lehrlinge thun) über Geschäft und Börsenkonjunktur und Millionenumsatz. Dann machte er ein scheinheiliges Gesicht.

„Hm — Papa. Ich hab' mir diesen Monat zwanzig Mark erspart. Möchte mir bald eine anständige Uhr kaufen. Bitte, nimm doch das Geld und bewahre es mir auf. Hm — ja — das Sparen ist doch ganz nett!"

Dabei kniff Henry die Augen zusammen und sah seinen Herrn Vater ängstlich an. Er hatte ein Gefühl, als ob er „Va Banque" spielte. Die schönen zwanzig Mark....

Der alte Herr aber war starr. Er sagte ein paar schöne Worte über die Sorgfalt des ehrbaren Kaufmanns, das ewige Bestehen der Reellität und die Tugend der Sparsamkeit.

Er gab Henry die zwanzig Mark zurück und ging sofort mit ihm in das beste Uhrengeschäft Hamburgs. Dort kaufte er dem lieben Sohn, der endlich Sparsamkeit gelernt hatte, für 85 Mark eine wundervolle Uhr.

— Vorschuß. — Arzt: Von heut' ab darf Ihr Mann täglich ein Glas Bier trinken. — Frau: Jawohl, Herr Doktor, ein einziges Glas täglich. — Arzt (eine Woche später): Nun, hoffentlich haben Sie sich streng an das eine Glas Bier gehalten, das ich Ihrem Manne erlaubt habe. — Frau: Aber gewiß, Herr Doktor — bloß daß er schon vier Wochen Vorschuß genommen hat.

Leset die „Sonntagpost"

Männer geheilt für $2

Wer von Euch Privat-Rath benöthigt in betreffs seiner Gesundheit, erspart sich Geld und Enttäuschung wenn er die rechte Behandlung zuerst aufsucht. Bei unserer großen Erfahrung ist jedes Rathen ausgeschlossen, wir bieten Euch die beste Behandlung. Beachtet, unsere Gebühren für eine Heilung sind die niedrigsten. Wenn Ihr erfolglos behandelt wurdet von anderen Aerzten, kommt zu uns und sichert Euch die rechte Behandlung sofort.

Deutscher Arzt. Konsultation frei.

Wir heilen viele Fälle für weniger als.......................$2

Kommt wegen Bruch, verknoteten Adern, verlorener Manneskraft, Wunden, Absonderungen, schmerzhaften Schwellungen, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, „Nervösität", Katarrh, Magen- und Herzleiden Nieren- u. Blasenkrankheiten etc.

Kommt zu uns, wir sind deutsch und behandeln Euch als Landsleute. Verschwendet Euer Geld nicht an Aerzte die Euch nicht kuriren können.

Schreibt wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Wir sprechen deutsch.

Sprechstunden: Jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
180 Dearborn Str., Ecke Madison Str.
2. Floor—Eingang, Zimmer 216.
4dez,frmomt*

Enttäuschte schwache Männer

Dr. H. D. Reynolds

Meine spezifischen Blutzellen-Mittel heilen nachhaltig Blutvergiftung, alte Wunden, Hautkrankheiten, Rheumatismus, varikose, schwache Blutgefäße, Geschwüre, Blasen-, Magen- und Nierenleiden. Laßt mich es Euch zeigen. Meine Heilungen sind nachhaltig, denn meine blutschaffenden und blutreinigenden Mittel nähren die Blutzellen u. stärken schwache Organe. Kein Geld erforderlich, um die Behandlung zu beginnen, noch braucht ein Dollar bezahlt zu werden bis Heilung erfolgt — unsere Garantie. Konsultirt mich heute oder beschreibt mir Euren Fall ausführlich. Untersuchung und Rath frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 6 Abends täglich; Montag, Mittwoch und Samstag Abend bis 8 Uhr. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

H. D. REYNOLDS, M. D.
Zweiter Floor, 84 Adams Straße, Chicago.
mz15,17,19

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k....$1.50 | Brückenarbeit.....$1.00
Goldfüllungen........50c | Silberfüllungen...25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungf.) $2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00

Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
jan22,bt,fr,son*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
541 S. State Straße, Ecke Peck Court.
19mz,unedd,*X

DR HILL'S HEALTH TEA

Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... 19c

Boston Store,
Drogen-Departement, 4. Floor.
State, Madison und Dearborn Straße.
mz17,19,22,24,26,29,31

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und reelle Heilung an Dr WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23feb,1mX

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung suchende „Shopper".
Wir machen eine Spezialität aus feinen Californía Weinen zu mäßigen Preisen.
HARRY PLOHR,
Wein-Händler,
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair".
17jaf,sondifr*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
über der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Rollschuhe für Knaben u. Mädchen, aus best. Qual. Stahl Framework, Hartholzräder, extra Qual. Lederabsätze u. Riemen, morgen......... 19c

Baseball-Uniformen Die Amateur Baseball Managers' League speziell auf Order gemachte Uniform, gefertigt von schwerem wollenem Athletic Flanell in irgend einem Muster, 9 Farben, keine Extras, reguläre $6.75 Uniform, speziell für Klubs, per Anzug, 5.00

Frühjahr-Anzüge u. Ueberzieher für Männer Zweiter Floor

THE FAIR'S MARVEL SUIT CHICAGO.

$16 für einen Marvel Anzug ist gleichbedeutend mit irgend einem $20 Anzug in Chicago. Die Marvel Anzüge zu $16, Seide gefüttert, Serge gefüttert oder Alpaca gefüttert, sind weit besser als irgend ein fertiger $20 Anzug, den Ihr anderswo außerhalb The Fair findet.

Frühjahrs-Wunder — grüne, braune, lohfarbige, Rauch-Schattirungen blaue, schwarze, graue u. hübsche Seide-Mischungen — hübsch, elegant, konservativ, für Geschäftsleute und junge Männer, alle Größen, 34 bis 46 Brustmaß, Hand geschneidert u. mit Seide genäht — ein wahres Wunder — nur in The Fair verkauft für $16

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, alles neu, Facons dieser Saison, Preise von $15 bis $30. Wir lenken spezielle Aufmerksamkeit auf das feine Sortiment zu $20. Von hell- und dunkelgrauen Kammgarnen gemacht, mit feinem Herringbone-Gewebe, von schlichtschwarzen, unappretirten Kammgarnen, dunklen Oxford und lohfarbigen Covert Cloths, in allen Größen, 42 Zoll lang, mit Serge gefüttert, Aermel mit Atlas gefüttert. Spezielle Werthe, $20

Spezieller Verkauf von Männerhosen, in Winter- u. Frühjahr-Schweren, von reinen Kammgarnen u. Cassimeres, in hell- und dunkelfarbig, hübsch gestreifte Effekte, großes Sortiment, perfekt passend, reg. $6.50- und $5-Werthe, morgen für 4.75 u. 3.75

300 fancy, einfachknöpfige Westen für Männer, eine vollständige Räumung von sämmtlich übrig gebliebenen, in allen Größen, 34 bis 42, reguläre $2.50 und $3.00 Werthe. So lange sie vorhalten,—Samstag für $1

Konfirmations- und Schul-Anzüge für Knaben

Speziell — Matrosen- und russische Blousen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 10 Jahre. Wir bringen am Samstag 500 von diesen Anzügen zum Verkauf, schlichte marineblauer u. Royal blauer, brauner Serge, u. ein feines Sortiment reinwoll. fancy Cassimeres, dazu pass. Gürtel u. Ties, dieselben Werthe kosten anderswo wenigstens $5. Zum Verkauf in The Fair für 3.95

Andere Matrosen- u. russische Anzüge, reinwollene Stoffe, 12.50 bis zu 5.00.

Waschbare Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, Matrosen- und russische Blousen-Facons, großes Sortiment von all den neuesten Waschstoffen, Preise $5 und herunter auf 1.95

Anzüge für Knaben, doppelknöpfige Facon, Knickerbocker-Hosen, Alter 6 bis 18 Jahre. Wir zeigen ein feines Sortiment von glatt appretirten reinwollenen Cassimeres, in all den neuen Farben u. Schattirungen. Speziell, 7.50

15c Kragen, 5c
Ein Männer-Kragen-Verkauf

Belmont-Kragen, — tausende von Dutzenden v. dieser sehr beliebten 15c Marke von Kragen, in allen Facons, hohe od. niedrige Steh- od. Umlege-Kragen, — 5¢ genügend in den mittleren Größen, ganz frisches, reines Lager, keine Seconds. Speziell für Samstag, das Stück 5c

Feine seidene Four-in-Hand-Halsbinden für Männer, im Preis herabgesetzt, eine Partie, die wir billig kauften, feine seidene offene Enden; auch eine Partie Seide gestrickter Tubulars, in schlichtfarbig, regul. 50c Halstrachten. Samstag für 19c

$1.50 Negligee-Hemden fr Männer, für 95c, mit plaited Fronts und in Coat-Facons, dunkel- oder hellfarbig, mit festen Manschetten, unsere reg. $1.50-Hemden. Samstag für 95c

1.85 für $3.00 und $4.00 Schuhe

$3 und $4 Männer-Schuhe, Welt-Sohlen, morgen nur 1.85.—Box Kalb-, Kid-, Velour Kalb- und Lackleder. Falls wir sie im regul. Weg gekauft hätten, müßten wir $3 bis $4 verlangen. — Räumung beim Schluß der Saison u. eine ganz ungewöhnl. Gelegenheit, wirkl. $3 und $4 Schuhe, Paar 1.85

$3 u. $4 niedrige Schuhe für Damen, $1.85. allerneueste Facons, lohfarb. Kid- und Kalb- und schwarzes Kid- und Kalbleder, auch in Lackleder, in einer endlosen Varietät. Leicht in der Fabrik markirt, welches in keiner Weise deren Dauerhaftigkeit od. Schönheit beeinträchtigt, deshalb dieser ganz ungewöhnliche Preis, das Paar 1.85

Knaben- und Mädchenschuhe, werth bis zu $2.50. Dies ist ein Räumungsverkauf, um den es sich verlohnt Eure Knaben und Mädchen her zu bringen, denn es sind wirklich viele $2 und $2.50 Schuhe in der Partie. Die Facons sind gut, und wir garantiren für die Dauerhaftigkeit jedes Paares, 1.39

$1.50 Matt Calf Blüchers für Knaben, nur 360 Paar, Größen 9 bis 13½, Schuhe auf die Ihr euch in Bezug auf Passen und Dauerhaftigkeit völlig verlassen könnt, zu viel weniger als der durchschnittliche Händler sie kaufen kann. Unser Preis morgen, per Paar, 95c

Weiche Männer-Hüte, 1.23 Main Floor

Eure unbeschränkte Auswahl am Samstag von allen übrig gebliebenen $3 und $2.50 weichen und Derby-Hüten—Muster-Hüte von einem östlichen Fabrikanten—

neueste Frühjahrs-Facons und Farben, oliven- u. lederfarbige, Erbsengrüne weiche Hüte u schwarze und braune Derby-Hüte, alle Größen, Samstag, nur 1.23

J. B. Stetson Co.'s Hüte—Die 1909 Frühjahr-Moden, die feinsten Facons in der Geschichte der Hut-Fabrikation. Wir habe alle neuen Sorten — für 3.50 bis $10

Die Mallory wetterdichten Hüte (Derby und weich), als die Cravenette bekannt, haben alle Verbesserungen und guten Eigenschaften der $5 Huterzeugnisse vom Frühjahr 1909, in der Fair zu.................. $3

Lenox weiche und Derbyhüte, hier sind all die Facons u. Qualität der $2.50 Hüte der exklusiven Hutmacher. In der Fair, 1.95

Automobilehüte und Kappen, Leder, alle Farben; Tuch, alle Qualitäten; in all den beliebten und nützlichen Facons, 49c bis 2.95

Moeller & Company
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

2c das Stück für extra fancy süße Naval Orangen.

8½c Pfund für frische spanische gesalzene Peanuts.

Samstag, den 20. März... **Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf.**

Extra! Korset-Bezüge.	Extra! Nachthemden.	Extra! Unterröcke.	Extra! Korset-Bezüge.
15c für Nainsook Korset-Bezüge—spitzenbesetzt; ein ungewöhnlich großer Bargain — regulär werth 39c.	49c für Cambric Gowns für Damen, Slipover Style; mit Stickerei besetzt; regul. Preis 69c.	1.48 für Cambric Unterröcke für Damen — bestickter Flounce—tiefer Cambric Underlay; regulärer Preis $2.00.	25c für extra feine Qual. Nainsook Korset-Bezüge für Damen —mit Stickerei und Spitzen besetzt; reg. Preis 48c.
98c für Lingerie Mull Waists, — Tucked Yoke, Tucked und besetzte lange Aermel, wth. 1.50.	48c für Wasch Gingham Unterröcke, in schönen Streifen, Bias Flounce, werth 79c.	1.19 für echte Heatherbloom Unterröcke (schwarze); Section Flare Flounce; werth 2.00.	1.59 für Damen-Hauskleider; von feinem Nurse gestreiften Gingham — werth 2.00.
1.19 für lange weiße seidene Konfirmations-Scarfs, — sie sind 1.50 werth.	98c für 2-Stücke Hauskleider; helle und dunkle Farben—werth 1.50.	79c für Portieren — aus Chenille Rope gemacht — sie sind 1.25 werth.	1.48 für die Auswahl aus einer Partie Spitzen-Gardinen — werth 2.25.
25c f. mittelschwere fliesgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen, werth 39c.	25c für graue baumwoll. Knaben-Sweater-Coats, Größen 24 bis 34—werth 39c.	19c für Golf- und Eaton-Kappen für Knaben — sie sind 25c werth.	39c für blaue oder schwarze Cheviot Kniehosen für Knaben — alle Größen — werth 50c.
10c für ½ Unze reguläre 35c-Parfüme.	2c für feine hohlgesäumte Damen-Taschentücher.	10c für 3 Cremo od. Kingmaker Zigarren; 8 für 25c.	9c Yd. für 3¼zöll. reinseid. Taffeta Band, alle Farben.

Groceries.

Fancy Japan Reis, per Pfund... 5½c
Argo Glanzstärke, 3 Packete... 12c
5 Pfd.-Sack bestes Patentmehl zu... 15c
Kneipp Malz-Kaffee, per Packet... 19c
Fancy Tomatoes, 3 Büchsen... 20c
Fancy Zuckerkorn, 3 Büchsen... 20c
F'ch frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen....20c
Strikt frische Eier, Dutzend....20c
Mother's Oats, 3 Packete....25c
St. Charles verdämpfte Milch, kleine Büchsen....4½c
große Büchsen, 3 für....25c

25c für Patentleder Wrist Bags für Damen, werth 50c.

Fleisch usw.

Beste runde Sommerwurst, per Pfund... 9½c
Kleine Pork Loins, per Pfund... 11¾c
Kleine Pork Schultern, per Pfund... 9¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd....7¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd....11½c
Nr. 1 geräucherte Schinken, garantirt die besten im Markte..... 11½c
Magere geräuch. Kammstücke....12½c
Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pf...28c

Kleiderstoffe.

Reinwollene französ. Serge, alle Farben, per Yard... 55c
Reinwollene Panama Shadowstreifen, per Yard... 48c
Neue Shadowstreifen Taffeta, per Yard... 98c

Bettdecken.

Volle Größe weiße Bettdecken, mit oder ohne Franse, zu... 98c

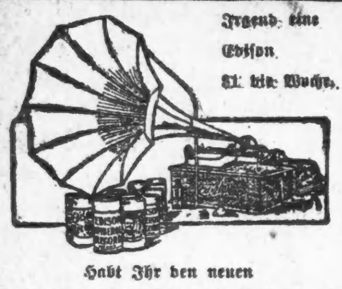
Hosenträger.

500 Paar reguläre 25c, 35c und 50c Männer- u. Knaben-Hosenträger, zu. 15c

Liköre.

Sunny Brook Whiskey, 100 Proof. Dieser Whiskey wird überall zu $4 per Gallone verkauft. Speziell von 9:30 bis 11:30 Vorm., per Gallone......... 2.30
(Eine Gallone an einen Kunden.)
½ Gall. reiner Rye Whiskey u. ½ Gall. Cal. Portwein für....... 1.00

WURLITZER
THE BIG MONEY-SAVING MUSIC HOUSE



Irgend eine Edison $1 die Woche.

Habt Ihr den neuen
EDISON PHONOGRAPH
mit dem Amberol-Attachment
gehört. Dieses neue Attachment an den Edison macht ihn zweimal so gut als bisher. Jetzt spielt er Rekords, die fast fünf Minuten dauern. Mehr als zweimal so lang wie die alten Rekords.

Spezielle Offerte — Neue Facon Edison „Standard" Phonograph mit Amberol-Attachment zum Spielen von 2 Minuten- und 4 Minuten-Rekords, mit 12 Edison Rekords (6 2-Minuten- und 6 4-Minuten-Rekords), Horn, Hornhalter, Oelkanne u. s. w., alles vollständig, für $35.10

Bedingungen: Baar od. $1 wöchentlich.
Andere Edisons: $12.50—$125.

Vollständiges Lager deutscher Records.
The Rudolph Wurlitzer Co.
266 Wabash Ave.
zwischen Jackson und Van Buren Str.

Gewünscht!
Gebrauchte „Upright" Pianos
In Tausch für neue Pianos! Wir erlauben die höchsten Preise! Seltene „Bargains" in Konzert benutzer und vermietheter gewesener Pianos. Neue „Uprights" von $195 aufwärts.
Leichte monatliche Zahlungen!
W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.
Deutsche Briefe prompt beantwortet.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: zelle auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. s. w. Werthpapiere mit Zins-Coupons etc. gekauft resp. direkt eingelöst (Cursiwert). Vollmachten, Erbschafts- u. s. w. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskunft mündl. u. schriftlich.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Kajüte $90; 3. Kl. $50; einfach. Kajüte $45. Die erste Klasse der schnellsten im Atlantischen Ozean, Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
Um Reservierungen, Fahrkarten und Bücher, wendet Euch an einen Ticketagenten oder schreibt an
A. C. Benjamin, G. A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

Schiffs-Karten
$28 Ozeanfahrt — Extra billig nach Bremen, Hamburg, Antwerpen usw. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Der Brand der Blumenboote.

Kanton, im Februar.

Es ist hier Sitte, daß so ziemlich die ganze männliche Bevölkerung in den Tagen, die dem Jahresanfang folgen, an den lebhaften Volksfesten auf den Blumenbooten theilnimmt. Diese Blumenboote sind zum Theil schwimmende Restaurants, zum andern Freudenhäuser; sie liegen am Ufer bis weit in den Strom hinein, eins an das andere mit eisernen Ketten befestigt, um ein Abtreiben durch den starken Strom zu verhindern. Auf dieser schwimmenden und leicht bewegten Masse von Hunderten von Booten wogt dann ein Gewimmel von Vergnügungslustigen durcheinander, wie man es sich nicht größer vorstellen kann. Auch Gebete und Opfer werden verrichtet, und jeden Augenblick knallen Schwärmer und Feuerwerkskörper auf. Die Blumenboote nun waren am Abend des 30. Januar, wie schon telegraphisch berichtet worden ist, der Schauplatz eines furchtbaren Ereignisses. Eins der Boote, das zunächst am Ufer lag, fing auf irgendeine Weise Feuer und stand im Augenblick in lichten Flammen. Alle Versuche, es zu löschen, waren vergeblich, und mit der Geschwindigkeit des herrschenden starken Nordwinds verbreitete sich das Feuer auf die übrigen Boote, die wie Zunder brannten. Da der Brand nahe am Ufer begann, die Boote meist nicht voneinander losgemacht werden konnten, und die wenigen, denen es doch gelang, durch die starke Strömung wieder mitten in die brennende Masse hineingetrieben wurden, blieb den Unglücklichen auf ihnen nichts übrig, als sich in die Fluthen zu stürzen. Von den Tausenden, die ins Wasser sprangen, sind aber nur drei- bis vierhundert gerettet worden. Der furchtbare Rauch machte es auf den Dampfern und Booten, die zur Rettung herbeeilten, unmöglich, deutlich zu sehen, und die furchtbare Hitze verhinderte ein näheres Herankommen. Die Meisten der Unglücklichen fanden in den Wellen den Tod; nur wenige, die durch den Rauch erstickt wurden, wurden von den Flammen verzehrt. Der Hilfsthätigkeit der unter ihrem Admiral herangekommenen chinesischen Kanonenboote und Kriegsdschunken muß die vollste Anerkennung gezollt werden. An den Rettungsarbeiten betheiligten sich auch mehrere wohlthätige Vereine und die Gesellschaft vom Rothen Kreuz. Aber es sind doch nicht mehr als höchstens fünfhundert Personen gerettet worden. Am nächsten Tage wurde für jede aufgefischte Leiche von den Behörden eine Belohnung von einem Dollar ausgesetzt, und es sind auf diese Weise drei- bis vierhundert Leichen aufgefischt worden, die vor dem Polizeigebäude aufgebahrt wurden, um von ihren Angehörigen abgeholt zu werden. Wie viele umgekommen sind, kann nicht festgestellt werden, da die starke Strömung sicher eine große Zahl weit den Fluß hinuntergetrieben haben wird. Unter den geborgenen Leichen sind sehr viele als die von hohen chinesischen Beamten und reichen und angesehenen Leuten festgestellt worden.

Nette Soldaten.

Der Unteroffizier Alexander Toth-Hadrapics und der Musketier Peter Szonwads des in Szegedin stehenden 46. ungarischen Infanterieregiments entfernten sich kürzlich von ihrem Truppentheile heimlich unter Mitnahme von 100 scharfen Patronen. Die beiden jungen Leute, die ihre dienstfreien Stunden fast ausschließlich mit dem Lesen von Nick Carter-Heften verbrachten, beabsichtigten, eine Räuberbande zu bilden, als deren Führer sie im ganzen LandeBerühmtheit zu erwerben hofften. Zwischen Szegedin und Szegszard begegnete ihnen ein friedlicher Landwirth, Stephan Fodi, den sie ermordeten und ausplünderten. Nach diesem Anfang im Räuberhandwerk wollte der Unteroffizier gleich ein Meisterstück vollbringen und schlug seinem Gefährten vor, ein einsames Einkehrwirthshaus an der Landstraße nächtlicherweile zu überfallen und die darin abgestiegenen Reisenden in ihren Betten zu ermorden und auszuplündern. Hierzu hatte der Soldat nicht den Muth, die beiden Gefährten geriethen in Streit und trennten sich. Der Unteroffizier verübte bei Decs Selbstmord, während sein Kamerad von der Gendarmerie aufgegriffen wurde, als er angeblich zu seinem Regiment zurückkehren wollte. Auf seinem ersten Geständniß beruht die vorstehende Schilderung der Vorgänge, die er aber, wie aus Pest telegraphirt wird, soeben widerrief. Er gibt neuerdings an, daß er sich nicht mit Toth verunreinigt habe, sondern mit diesem zusammengeblieben sei, bis letzterer sich erschoß. Er gibt an, mit seinem Kumpan außer Fodi noch zwei Landleute ermordet und die geraubte Beute in einem Versteck an der Grenze von Baja verborgen zu haben. Die Polizei nahm an der bezeichneten Stelle sofort Nachgrabungen vor. In dem blutdurchtränkten Boden wurde außer einem hohen Betrage baaren Geldes ein ganzes Waarenlager von goldenen Uhren gefunden, so daß zweifellos noch viel mehr als drei Opfer den Unholden zum Opfer gefallen sind. Als Sconwaß gefesselt in Szedebin eingebracht wurde, begegnete seine alte Mutter dem Transport. Sie warf sich laut weinend auf die Erde und umschlang die Knie ihres unglücklichn Sohnes. Nachdem dieser in das Gefängniß überführt war, lief sie, wie sie ging und stand, zum Bahnhof und löste sich eine Fahrkarte nach Wien. Sie beabsichtigt sich Kaiser Franz Josef zu Füßen zu werfen und von seiner Gnade zu erbitten, daß ihr Sohn nicht als Sühne für seine Verbrechen dem Strick des Henkers überliefert wird.

Patent-Medizinen.
(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Maryland Malt Whisky, $1 Flasche	44c	Hostetters Magenbitters, $1 Größe	67c
20-Mule-Team Borax, 5-Pfd. Schachtel	30c	Seidlitz-Pulver, zehn in Schachtel	9c
Swißco Haarwuchsmittel, $1 G. Flasche	53c	Borsäure, 1-Pfd.-Packet zu	14c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Inverted Lampen.
(Basement, Madison Str.)
Samstag 2,500 dieser wohlbekannten Brightlight Inverted Gaslampen zu einem lächerlich niedrigen Preis; werfen das Licht dahin wo es nöthig ist; vollständig mit erster Klasse Mantel und frosted Globe, nur 27c
Erste Qualität Inverted Gasmäntel, speziell zu 7c

Jetzt, der Verkauf neuer Frühjahr-Kleider für Männer und Knaben zu WOOLF'S CLOTHING HOUSE Ersparnissen von einem Drittel

Ein Verkauf, der sofort gefallen hat weil die Werthe des wundervollen Verkaufs von Woolf's ganzem Lager noch frisch im Gedächtniß des Publikums sind. Als wir das Woolf Lager kauften mußten wir die von ihnen bestellten und beinahe fertigen Frühjahrs-Waaren mit übernehmen; wir bezahlten ungefähr 65c am Dollar, und offeriren jetzt neue, modische, durchaus Up-to-date Frühjahrs-Kleider für Männer und Knaben, die Erzeugnisse der besten Schneider in Amerika, am Anfang der Saison, zu unvergleichlich niedrigen Preisen. Wir nennen hier nur einige der Partien:

$7.75 für alle Männer-Anzüge, von f'cy gemischt. Cassimeres, feinen Tweeds und Worsteds, Woolf würde $12.50 dafür verlangt haben.

$16.50 für alle Männer-Anzüge — ganz handgeschneidert, von ganz reinwollen. Worsteds — in grau, blaun und braun: Woolf würde $27.50 dafür verlangt haben.

$22.00 für alle Männer-Anzüge, in neuen Schattirungen von grün, Olive und grauen Worsteds: — Woolf würde $32.50 dafür verlangt haben.

$27 für alle Männer-Anzüge von feinstem imp. u. Domestic Worsteds gemacht in einer Reichhaltigkeit von Farben, Woolf würde $40.00 dafür verlangt haben.

$14.98 für alle Männer-Anzüge in den allerneuesten Farben und gestreiften Effekten von echten reinwollenen fancy Worsteds, Woolf würde $25.00 verlangt haben.

$20 für Frühjahr-Ueberzieher für Männer, durchweg mit Seide gefüttert, schlicht schwarze Unfinished Worsteds, Coverts, Vicunas. Woolf würde $35.00 dafür verlangt haben.

$9.98 f. alle Männer-Anzüge, von ganz reinwoll. fancy Worsteds, blauen Serges u. schwarzen Thibets; Woolf würde $15 dafür verlangt haben.

$19.98 für alle Männer-Anzüge, alle neuesten Entwürfe und Schattirungen, von reinen Worsteds, Velours und Tweeds gemacht, handgeschneidert: — Woolf würde $30 dafür verlangt haben.

$25.00 für alle Männer-Anzüge, — von schlichten, schwarzen unappret. Worsteds, blauen Serges und f'cy Worsteds; Woolf würde $37.50 dafür verlangt haben.

$6.98 f. alle Frühjahr-Männer-Ueberzieher, von fancy Tweeds, Cheviots u. Coverts, Woolf würde $11.50 dafür verlangt haben.

$9.98 f. alle Frühjahr-Männer-Ueberzieher, von dunkelgrauem Covert Cloth u. unappret. Worsted gemacht; Woolf würde $15.00 dafür verlangt haben.

$12.75 für alle Frühjahr-Männer-Ueberzieher, — Skinner Satin Aermelfutter, von schlicht schwarzen Thibets, grauen und lohfarbigen Covert Cloths gemacht; Woolf würde 18.50 dafür verlangt haben.

$12.75 für alle Männer-Anzüge in neuesten grün u. grau gestreiften Worsteds; Woolf würde $18.50 dafür verlangt haben.

$14.98 für alle Männer-Frühjahr-Anzüge — alle neuesten Schattirungen und Entwürfe—reinwollene Stoffe,; Woolf würde $25 verlangt haben.

$6.98 für alle Cravenette Röcke für Männer und Jünglinge, — von dunkelgrauen Worsteds; Woolf würde $11 dafür verlangt haben.

$9.98 für alle Cravenette Männer-Röcke, gemacht v. schlicht grauen Worsteds sowie gestreift. Effekten;— Woolf würde $15 dafür verlangt haben.

$1.48 für alle doppelbrüst. Frühjahr-Knaben-Anzüge, mit schlichten od. Knicker-Hosen, 7 bis 17 Jahre; Woolf würde $2.75 dafür verlangt haben.

$2.48 für alle Frühjahr-Knaben-Anzüge, doppelbr. Style, schlichte oder Knicker-Hosen, sowie Russian und Sailor-Blouse Styles, Gr. 2½ bis 17 Jahre; Woolf würde $4 dafür verlangt haben.

$2.89 für alle doppelbr. Frühjahrs-Knabenanzüge, schlichte oder Knickerl Hosen; Größen 4 b. 17 J.; — Woolf würde $4.50 dafür verlangt haben.

$5.98 für alle Frühjahr-Knaben-Anzüge, — in doppelbrüst. Style, mit schlichten oder Knicker-Hosen, Größen 8 bis 17 Jahre: Woolf würde $9 dafür verlangt haben

$14.98 für alle Jünglings-Anzüge, durchweg handgeschneidert, in allen neuen Schattirungen und Stoffen; Woolf würde $22.50 dafür verlangt haben.

$7.48 für alle reinwoll. schwarzen Thibet Jünglings-Anzüge; Woolf würde dafür 11.50 verlangt haben.

$9.98 für alle Jünglings-Anzüge v. schlicht blauem Serge, schwarz. Clay Worsted u. fancy gestreifte Worsteds; — Woolf würde $15 dafür verlangt haben.

$1.98 für alle Frühjahrs-Knaben-Anzüge, in doppelbrüst. Style, —schlicht od. Knicker-Hosen, sowie Russian- und Sailor-Blouse-Styles, Gr. 2½ b. 17 Jahre; Woolf würde $3.50 dafür verlangt haben.

$3.48 für alle Frühjahrs-Knaben-Anzüge, doppelbrüst. Styles, regul. od. Knickerhosen, sowie Russian und Sailor Blouse Styles, garant. reinwoll. Worsteds u. schlicht blaue Serges, Gr. 2½ bis 17 Jahre.

$4.98 für alle Frühjahrs-Knaben-Anzüge, doppelbrüstige 2-Stücke Styles, schlichte oder Knicker-Hosen, sowie Russian und Sailor Blouse Style, — Größen 3 bis 17 Jahre, Woolf würde $7.50 dafür verlangt haben.

$2.70 für alle Frühjahrs-Knaben-Reefers, Größen 3 bis 3 Jahre; Woolf würde $4.50 dafür verlangt haben.

$3.25 für alle Frühjahrs-Knaben-Reefers, Größen 3 bis 8 Jahre; — Woolf würde $5 dafür verlangt haben.

$4.98 für alle f'cy Novelty Frühjahrs-Reefers für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre; Woolf würde 7.50 dafür verlangt haben.

The Old Curiosity Shop.

In einer stillen Seitengasse, zwei oder drei Minuten vom Londoner Strand, befindet sich ein winziges Haus, das von vielen Fremden ehrfürchtig betrachtet wird, namentlich von Amerikanern, die in London eifrig den Spuren Dickens' nachgehen und mit einer kindlichen Vertrauensseligkeit alle Angaben der Reisebücher und Führer als verbürgte Wahrheit hinnehmen. Das Häuschen steht in der Nachbarschaft hoher moderner Bauten wie ein Spielzeug, das die alte Zeit beim eiligen Abzug aus ihrem Sack verloren hat. Das Erdgeschoß wird fast ganz von Fenstern und einer Thür eingenommen, der vorspringende, weiß getünchte Oberstock enthält zwischen zwei mit kleinenGlasquadraten ausgefüllten Fenstern die Inschrift: „The Old Curiosity Shop, immortalized by Charles Dickens", darüber lastet ein alterthümliches Ziegeldach, dessen Roth vom Londoner Ruß ausgelöscht ist. Durch die verstaubten Scheiben des in den letzten Jahrzehnten von Althändlern bewohnten dunkeln, winkeligen Ladens erspäht der gefühlvolle Betrachter im Geist das sanfte, blauäugige Kindergesicht der lieblichen kleinen Dulderin Nell und die gramgefurchten, von langen, grauen Haaren eingerahmtenZüge ihres Großvaters, der älter und abgenutzter aussah, als die rostigen Rüstungen, die wurmzerfressenenMönchsschnitzereien seines Raritätenladens. Seit langer Zeit ist das Häuschen von der Spitzhacke bedroht, die in benachbarten Quartieren manches alte Andenken, aber auch viele schmtzige, verkommene, lichtlose Schlupfwinkel des Elends zerklopft hat; im vorigen Jahre widmeten die Zeitungen ihm schon wehmüthige Nekrologe. Das Verderben ist indessen wieder einmal an ihm vorbeigegangen, obschon die anstoßenden alten Bauten niedergelegt worden sind; nicht sentimentale Bedenken haben es gerettet, sondern der Umstand, daß seine Grundfläche ein unregelmäßiges Dreieck, die Bauunternehmer wenig lockt.

Die Geschichte des merkwürdigen Häuschens ist nicht ganz aufgeklärt. Vielleicht stammt es noch aus der Zeit, als auf den nahe gelegenen Lincolns Inn Fields Kühe weideten und Duelle ausgefochten wurden; eine Ueberlieferung bezeichnet es als Rest einer Molkerei, die der berüchtigten Louise Renée de Perincourt de Querouaille gehörte, einer Mätresse Karls des Zweiten, die von ihrem königlichen Galan zur Herzogin von Portsmouth erhoben wurde und der Londoner Straßenjugend als Madame Carwell bekannt war. Es ist nicht einmal über alle Zweifel erhaben, ob der „Old Curiosity Shop" wirklich der in dem gleichnamigen Roman Dickens' geschilderte Laden ist. Eine düstere Sage meldet, ein listiger Ladeninhaber habe ihn nach dem Dickens'schen Romane getauft und ermuthigt durch das eifrige Interesse pilgernder Dickensschwärmer, geschickt eine literarische Legende um das Haus gewоrben. Anderseits stimmt die Beschreibung des Hauses im Roman in allen Einzelheiten mit der Oertlichkeit überein; der Umstand, daß Dickens den Laden weit ab von der City gelegt hat, will nicht viel bedeuten, und einzelne vorstädtische Läden, die sich ebenfalls mit der Aufschrift „Old Curiosity Shop" schmücken, kommen als ernsthafteWettbewerber gar nicht in Betracht. Ferner ist es gewiß, daß Dickens die Gegend wie seine Tasche gekannt hat, da er einige Jahre in einem wenige Schritte entfernten Rechtsanwaltsbureau von Lincolns Inn Fields beschäftigt war. Die ernsten grauen Häuser, welche die hohen Bäume und hübschen Blumenbeete des viereckigen Squares von Lincolns Inn Fields umgeben, waren einst viel bewunderte Wohnsitze der Aristokratie; heute sind sie zum großen Theile von Schreibstuben eingenommen; Schreibmaschinen klappern, wo einst die Mandoline klang. Ein melancholischer Schimmer vergangener Größe umkleidet die alten Bauten, die Vorhöfe, über welche prunkvolle Equipagen rollten und zwischen deren runden Steinen heute vorwitzige Grashalme hervorsprießen.

Mr. Tulkinghorn, der von Dickens in Bleak House geschilderte frostig schweigsame Hüter aristokratischer Familiengeheimnisse, bewohnte ein solches Haus in der Nähe des „Old Curiosity Shop"; gemalte Göttinnen mit römischen Helmen und wehenden Gewändern, blumenstreuende, dickbeinige Amoretten, die so viel Pracht und Glanz, Seide, Juwelen und goldene Pokale gesehen, starrten von der hohen Decke feindselig auf den rechtsgelehrten Eindringling, der in abgeschabtem schwarzem Kleid vor seinem prosaischen Tintenfaß und eselsohrigen Aktenbündeln saß.

Eine Katastrophe im Hamburger Hafen.

Der der Hamburg-Amerika Linie gehörende Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria", welcher am 16. Februar von seiner Amerikafahrt nach Hamburg zurückgekehrt war, sollte bestimmungsgemäß am Mittag des 25. Februar seine zweite diesjährige Amerikafahrt antreten. Am 24., Abends 7 Uhr, war reges Leben und Treiben auf dem Dampfer. An Bord hatten sich zahlreiche Angehörige der Mannschaften eingefunden, die noch Abschied nahmen. Gegen 7 Uhr Abends ertönte der Befehl, daß alle Personen, die nicht zur Besatzung gehörten oder nicht mit Arbeiten auf dem Dampfer beschäftigt waren, diesen jetzt zu verlassen hätten. Zwischen Dampfer und Kai lag aber zu dieser Zeit noch ein entlöschter Leichter, der jetzt weggeholt wurde. Kam war der Weg zwischen Schiff und Kai frei, so wurde die Brücke ausgelegt. Das zahlreiche Publikum, das jetzt rasch den Dampfer verließ, hatte nun, trotz aller Mahnungen den Schiffsmannschaften nichtZeit gelassen, die Laufbrücke festzumachen, sondern alles stürzte in wilder Hast über die schmale Passage vom Schiff auf das Land. Plötzlich ertönten Schreie des Schreckens. Die Brücke war abgeglitten und stürzte mit den auf ihr befindlichen Personen in das Treibeis führende Wasser. Reichlich dreißig Personen wurden in die Fluten geschleudert. Mit großer Schnelligkeit und Umsicht wurden vom Schiff aus die Rettungsmanöver ausgeführt. Die größte Anzahl der ins Wasser Gestürzten konnte ans Land gezogen werden. Die Mehrzahl von ihnen hatte durch den Sturz auf die Eisschollen mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen. Schon wenige Minuten nach der Katastrophe trafen die Rettungswagen der Hamburger Feuerwehr auf der Unfallstelle ein. Die braven Feuerwehrleute betheiligten sich lebhaft an denRettungsarbeiten, und die Samariter der Wehr legten den Verletzten Nothverbände an. Die Zahl der bei der Katastrophe ums Leben Gekommenen kann auch jetzt noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, es wird mit elf Todten gerechnet.

— Der Letzte! — Onkel: „Der wievielte bist Du denn in der Schule, Fritzchen?" — „Der sehr vielte!"

— Kleines Mißverständniß. — Hausfrau (zum frisch engagirten Mädchen vom Lande, als sie spät Abends noch einmal in die Küche tritt): Aber Auguste! Warum Sie denn Ihre ganze Kleidage auf den Küchentisch gepackt, anstatt in Ihre Kammer? — Mädchen: Aber gnä' Frau sagten doch heute: der Tisch ist zum Ausziehen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Erstaunliche Werthe
in Anzügen und Top Coats

zu $15

Nicht die gewöhnlichen $15 Kleidungsstücke — aber die gewöhnlichen großen Bargains — sind zu jeder Zeit im Continental zu finden. Alle die neuesten Facons der Saison, hübsch besetzt — in jeder Beziehung hochmodern in allen beliebten Mustern und Stoffen. Ueberröcke sind lang und eng anschließend — die beliebtesten Facons dieser Saison. Die reichhaltigste Auswahl in eleganten Kleidungsstücken, die wir jemals offerirten zu $15.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Spezielle Kleidungsstücke für diesen sehr speziellen Verkauf. Hübsche, kleidsame Effekte, welche die kleinen Jungen in jeder Weise zufriedenstellen müssen, werden zu denselben ermäßigten Preisen offerirt, wie unsere Männer-Kleider.

Eine Taschenuhr frei mit jeder Knaben-Konfirmations-Ausstattung

Laden offen Samstag Abend
THE Continental CLOTHING HOUSE
Offen Sonntag bis Mittag

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.
Der größte Kleider-Laden auf der Westseite.